

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 261.

Dienstag den 8. November

1887.

Nur noch kurze Zeit!

Schuhwaaren-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen

10 Bahnhofstrasse 10.

August Ullmann.

Photographie-

Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Auf größere Photographien in Del, Pastell und Aquarell gemalt, sowie Portraits nach jedem eingesandten Bild auf Porzellan (eingesandt) mache für Weihnachts-Geschenke besonders aufmerksam.

Georg Schipper,

Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

CACHENEZ

in Baumwolle, Wolle u. Seide à 25 Pf.,
50, 70, 1.—, 1.50 etc. empfiehlt
16738 Carl Claes, Bahnhofstr. 5.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
sehr frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Ranmerisparnik - Betten,

welche sich in der Größe einer Kommode leicht zusammen-
stellen lassen, sowie Schlaf-Divans, welche in einer Minute
ein komplettes Bett hervorbringen, sind wieder vorrätig und
empfehlen unter Garantie

**C. Hiegemann, Goldgasse 6,
Tapeziers.**

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken
Deutschlands.

Pariser Corsetten in größter Auswahl,
Tüll, Uhrfedern, Geradhalter und
Kinder-Corsetten

zu äußerst billigem Preise.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6. 20272

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

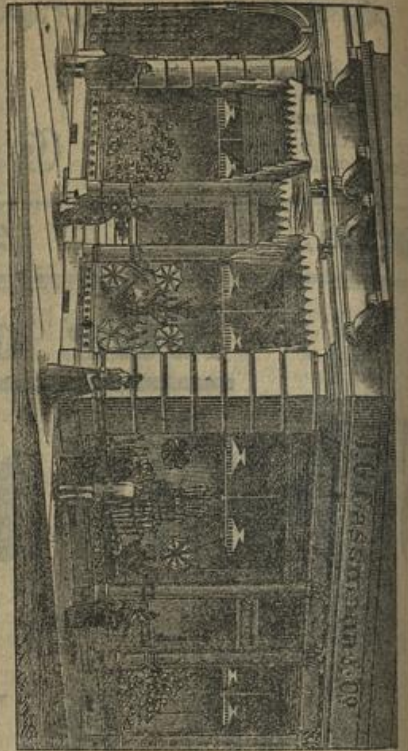
Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

6 gepo. sterte Stühle, brauner Damast, sowie 1 Deckbett
mit Rohhaarteil und eine große, fast neue Doppelleiter
sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 9. 18719



Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42a, Ecke der gr. Burgstrasse.

Wir erstaten hierdurch die ergebene Mittheilung, dass wir unser

Putz-, Schirm- und Pelzwaaren-Geschäft

nach dem Eckladen desselben Hauses,

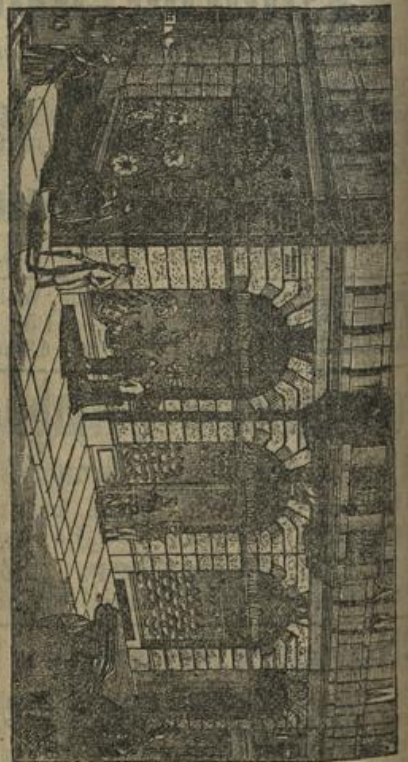
Wilhelmstrasse 42a, Ecke der grossen Burgstrasse,

verlegt haben. Für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch in dem neuen Locale bewahren zu wollen. Da wir in steter Verbindung mit unseren anderen Geschäften stehen, die sich seit langen Jahren des besten Renommées erfreuen und durch Massenbedarf die billigsten Einkäufe bei den ersten Fabriken erzielen, so können wir den weitgehendsten Ansprüchen genügen und bei dem Geschäftsprinzipie zur Erzielung eines grossen und raschen Umsatzes mit dem kleinsten Nutzen zu arbeiten, dürfen sich unsere verehrten Kunden guter und billiger Bedienung versichert halten. Uns bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichnen

1874/6



Erfurt, Ecke Langebrücke und Kettenstrasse.



Leipzig, Ecke Augustusplatz und Johannezgasse.

J. G. Gassmann & Co.

Hochachtungsvoll
Ecke der grossen Burgstrasse und Wilhelmstrasse 42a.



Gotha, Ecke der Fleisch- und Querstrasse.

Bekanntmachung.

Morgen

Mittwoch den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich

am alten Rathhause,

5 Marktstraße 5,

verschiedenes Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegel öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

373

Café Holland, Schillerplatz No. 1,

empfehlen einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 80 Pf. und höher, sowie warmes Frühstück zu 35 Pf., kalte und warme Speisen den ganzen Tag nebst einem ausgezeichneten Stoff Exportbier, Brauerei Marx-ohn Söhne, Groß-Gerau, und Culmbacher, Reichel's Brauerei. Außerdem möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Achtungsvollst

18477

Georg Singer, Restaurateur.

Frisch eingetroffen:

Chines. Thee (letzte Ernte),

ausgewogen per Pfd. Mt. 3 und 4, und in Packeten = 125,0 à 75 Pf. und 1 Mt.

18778

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Friedrichsdorfer Zwieback.

18775

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Empfehle:

Ia Schweizerkäse per Pfd. 1 Mt.,
" Holländerkäse 60 Pfg.,
ff. Göttinger Cervelatwurst,
Frankfurter Würstchen

18692

W. Friedrichs,
5 Michelsberg 5.

Bratbündlinge

18742

heute erwartend.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kartoffeln, Brandenburger,

treffen dieser Tage wieder ein. Näheres bei

18764

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Rastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mt. bei

18778

H. J. Viehoever, Drogerie.

Ueber 3000

künstliche Blumen und Blattpflanzen, Jardiniere, Rakart-Bouquets etc. verkaufe von jetzt ab, um damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen.

Rich. Heck, neue Colonnade 21/22,

18663

erstes Special-Geschäft für Salon-Decoration.

Knöpfe

in Perlmutt, Horn und Stein von den größten bis zu den kleinsten, sowie schwarze Hemdenknöpfe für Kragen und Brust empfiehlt die Kurz- und Wollwaarenhandlung von W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giffrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mt. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothete, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Kleider werden billigt angefertigt, gedrucktes Kleid 2 Mt., Hauskleid 4 Mt. und Costüme zu 8 Mt. Näh. Michelsberg 20, Vorderh., 3 St. h. 18726

Damen- und Kinderkleider werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt und modernisiert Rheinstraße 53, Sinterhaus. 18810

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Stadt. Pfandcheine w. gut bez. Webergasse 46 18705

Pianino, fast neu, kreuzsaitig, billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Treppe. 18785

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Heroldstraße 6. 3409

Ein vorzügliches Pianino (kreuzs.) weggungshalber billig zu verkaufen Zahnstraße 21, 1 St. rechts. 16045

Verschiedene Betten billig zu verkaufen Röhrgasse 7. 8734

Eine moderne, neue, vierschubladige Kommode ist billig zu verkaufen Walramstraße 18. 18465

Ein gut gearbeiteter, mthb.-polierter, ovaler Tisch (neu) für 14 Mt. zu verkaufen Marktstraße 15, 2 Stiegen. 18783

Ein noch wenig gebrauchter Gängelofen für 12 Eisen, sowie ein kleiner, kupferner Kessel zu verkaufen. Näh. Exp. 18782

Ein Spinrad mit Halbel zu verk. Schwalbacherstr. 12, Hrb. 18754

Zwei schöne Petroleum-Lampfen, eine große und eine kleinere, zu verkaufen Müllerstraße 9, 2. Etage. 18075

Ein Wehger- oder Milchwagen zu verkaufen Helsenstraße 12. 17058

Transportabler Porzellanofen billig zu verkaufen Säuerergasse 8. 18521

Ein Wehger empfiehlt sich im Privatschlachten. Näh. Römerberg 20, Barterre. 18761

Eine dicke Mehlsuppe. 18670

Adelheidsstraße 12 ist ein schönes, großes Bühnenhaus, sowie ca. 50 Meter Gartenzaun wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. 18773

Bachstrob zum Streuen bill. zu verk. Ellenbogengasse 9. 18817

Französische Wäpfe in wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). A. Harzheim, Wehgergasse 20. 32

Tauben, verschiedene hübsche Exemplare, zu verkaufen Taunusstraße 45. 18791

Ein scharfer, machbarer Schäferhund und ein Paferlasten zu kaufen gesucht. Näh. Erved. 18730

Ein Pyren. Schäferhund mit Steuermark, Manikorb, Halsband ist für 40 Mt. zu verkaufen Dogheimstr. 31. 18690

Kleiner Wops, 8 Monate alt, rassig, abzugeben Philippsbergstraße 8, III, links. 18809

Nierothal 37

werden zwei Gruben Hauslebricht und Steinkohlenasche unentgeltlich abgegeben. 18659

Der Ausverkauf der Restbestände von schwarzen Seidenwaaren und schwarzen Wollstoffen

wird noch 8 Tage fortgesetzt. Die Preise sind bedeutend ermässigt und werden bei Baarzahlung extra noch **10 %** bewilligt! **Sämmtliche Qualitäten sind anerkannt vorzüglich!**

18125

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt. 8 Uhr: Gesamt-Probe. 157

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Wichtige Besprechung. Der Vorstand. 275

Diafonenheim.

161

Mittwoch den 9. November Nachmittags 3 Uhr findet die Einweihung des neuen Diafonenheims, Philippsbergstrasse 6, statt, wozu Freunde der Sache ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Evangelischer Bund.

Zur Gründung eines Ortsvereins des Evang. Bundes und Feststellung der Statuten desselben laden wir unsere evangelischen Mitbürger und deren Frauen auf

Donnerstag den 10. Nov. (den Gedenktag des Geburtstages Luther's) Abends 8 Uhr in den Saal des „Schützenhofes“ zu Wiesbaden ergebenst ein.

Herr Conj.-Rath Dr. theol. Ehlers aus Frankfurt a. M. wird einen Vortrag über die erste allgemeine Generalversammlung des Bundes, welche vom 15.—17. August in Frankfurt a. M. stattfand, halten.

Der provisorische Vorstand:

v. Reichenau, Dr. Firnhaber, Fritze,
Geh. Reg.-Rath. Geh. Reg.-Rath. Gymn.-Lehrer.
Hochhuth, Wüst,
Gymn.-Lehrer. Lehrer.

18314

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



254

Die erwarteten weiteren

17101

1000 Paar Filzpantoffeln

sind eingetroffen und werden wie bisher zu dem aussergewöhnlich billigen Preis von 50, 60 und 70 Pfg. per Paar verkauft.

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstrasse 29,

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft.

14 Webergasse 14.

Sitten-Fabrik.

1835



Eiserner

Patent-Sofa-Stuhl,

äusserst solid und bequem,
in jeder beliebigen Stellung
zu benutzen. Für Kranke
besonders empfehlenswerth.

Holz-Klappstühle

mit Rohr- und Stoff-Sitz, ohne
und mit Polster, ohne und
mit Leseputz in den ver-
schiedensten Façons.

Triumphstühle von 3 Mk. an.

Kinder-Spielwaaren. J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Bis Mitte November verkaufe ich eine grössere Anzahl
zurückgesetzter Puppen-Gestelle

in Leder und Leinen, sowie

Puppen-Köpfe verschiedener Art
und endlich mehrere Dutzend ausrangirter
gekleideter Puppen,
zum Theile noch hochfeine Sachen,

um damit zu räumen, **bedeutend unter
Fabrikpreis.**

18650

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu
sehr billigen Weihnachts-Einkäufen.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung.

Fächer

vom
einfachsten
bis
elegantesten
Genre.



S. Bacharach,
Webergasse 2,
am Theaterplatz.

18740

Bestellungen

auf die so beliebten Friedberger
Kartoffeln „Rio Frio“, feinste
Bestkartoffeln, werden entgegenge-
nommen u. bestens besorgt. Julius Prätorius, Kirchgasse 26. 17937

Specialität

in

Damen- und Kinderwäsche.



Damen-Hemden

in gutem Reuforcéstoff
per Dkd. Mk. 16.50, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—,
30.— bis zu den feinsten.

Damen-Nacht-Hemden, -Nacht-Jacken,
Beinkleider, Unterröcke.

Frisirmäntel, Negligés, Matinés etc.

Morgenröcke von Mk. 10.50 an.

Flanell-Stepp- und Atlas-Röcke.



Damen-Unter-Taillen in allen Weiten vorrätig.



Kinder-Ausstattungen,

Hemdchen per Dkd. von Mk. 2.75 an.

Jäckchen, Kleidchen, wollene Decken.

Tragkissen von Mk. 1.80 bis Mk. 25.—

Tragmäntel von Mk. 5.85 bis Mk. 45.—

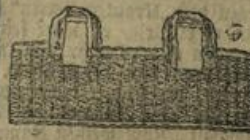
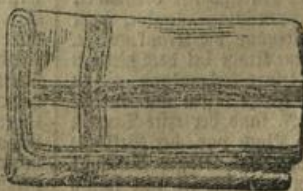
in einfacher und elegantester Ausführung zu außerordentlich
billigen Preisen.



W. Ballmann,

9 kleine Burgstraße 9.

18935



Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. November. 208. Vorst. (17. Vorst. im Abonnement.)

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen	Herr Ruffert.
Grafen von Avenel	Frl. Nachtigall.
Anna, seine Mündel	Herr Schmidt.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Warbed.
Dickson, ein Bächter	Frl. Pfeil.
Jenny, seine Frau	Frau Wed. Nadeck.
Margarethe, Haushälterin im Schlosse Avenel	Herr Bräutigam.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Aglitz.
Mac-Tron, Friedensrichter im Orte	

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.
Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 9. November: Figaro's Hochzeit.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 8. November:

Extra-Concert

unter Mitwirkung des Herrn Pablo de Sarasate
und desstädtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

Programm des Herrn Sarasate.

1. Concert für Violine und Orchester Mendelssohn.
2. Suite für Violine und Orchester Raff.
3. a) Nocturne für Violine mit Pianofortebegleitung Chopin-Sarasate.
- b) Jota Aragonesa für Violine mit Pianofortebegleitung Sarasate.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Schwurgerichts-Sitzung vom 7. November.** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsräte Wischmann und Reim. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Herr Moritz. Protocollführer: Herr Actuar Münch. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Gensgeseher-Director Carl Rompf (Oberlehrer), Kaufmann August Boths (hier), Landwirth Jacob Belz (Dohheim), Bürgermeister Heinrich Schmidt (Gosdorf), Rentier Carl Jung (Giesborn), Chemiker Dr. Otto Michaeli (Griesheim), Architect Jacob Soffenheimer (Niedesheim), Landmann Adam Noof I. (Ostrift), Stadtvorsteher Heinrich Mäcker (hier), Thurmuhwacher Jacob Höckel II. (Flörsheim), Gastwirth Philipp Greclius (Miehlen), Weinbändler Heinrich Piel (Wiedrich-Mosbach). — Aus Rücksicht einen Meineid zu schwören, war dem 19 Jahre alten Kellner Jean Theis von Hadamar vorbehalten. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Mitte December vorigen Jahres erkrankte der Gastwirth Franz Bachmann hier (Schwalbacherstraße 5) am Gelenksrheumatismus. Als Mitglied des „Wiesbadener Kranken-Vereins“, dessen Vorstand damals u. A. aus den Herren Criminalschumann Meyer und Schreiner Louis Hammerichmidt bestand, bezog er eine Krankenrente, welche ihm regelmäßig alle Samstag Abend ausbezahlt wurde. Da Anfangs Februar d. Js. erhielt er nun statt der Krankenrente einen Brief, von dem Vorstande unterzeichnet, in dem ihm mitgetheilt wurde, es sei durch Denunciation einer Person, die nicht Mitglied des Krankenvereins sei, zur Kenntniss des Vorstandes gelangt, daß Bachmann am 2. Februar die Wirthschaft „Zum weißen Lamm“ besucht habe, und somit werde ihm auf Grund des §. 30 und somit der Statuten auf ein Vierteljahr die Krankenrente entzogen. Es wurde hin und her verhandelt und da der Vorstand an die Wichtigkeit der Denunciation glaubte, hielt er seinen Beschluß aufrecht und entzog dem Bachmann die Krankenrente. Dieser strengte nun gegen den „Kranken-Verein“ eine Klage bei dem hiesigen Amtsgericht an, worin er erklärte, er wäre seit seiner Erkrankung nie in einem Wirthshaus gewesen und es wäre ihm in Folge dessen mit Unrecht die Rente entzogen worden. Am 17. März d. J. fand der erste Termin vor dem Amtsgericht statt, der Kläger trug seine Klage vor, der Beklagte bot einen Beweis an für seine Behauptung, daß der Kläger Anfangs Februar in der Wirthschaft „Zum weißen Lamm“ gewesen sei, und schlug

zu diesem Zwecke den Kellner Jean Theis als Zeugen vor, der früher in Diensten des Bachmann gestanden hatte. Das königl. Amtsgericht beschloß, Beweis zu erheben, und beraumte Termin zur weiteren Verhandlung auf den 16. April l. J. an. In diesem Termine erklärte Theis, nachdem er vorher den üblichen Jureid geleistet hatte, der Gastwirth Bachmann sei Anfangs Februar eines Nachmittags in die Wirthschaft zum „Lammchen“, wo Theis damals als Kellner in Condition war, gekommen und habe drei Glas Bier getrunken, er selber habe ihn bedient. Der Eid war geleistet. Bachmann aber war es nicht zu schwer, den Nachweis zu liefern, daß er Anfangs Februar bettlägerig und unmöglich im Stande war, auszugehen. Von dem Augenblicke an, da dieser Beweis feststand, wurde Theis in Untersuchung wegen Meineids gezogen. Anfanglich leugnete er zwar, aber bald schon, als die Beweise stärker und stärker wurden, räumte er ein, wissentlich einen Meineid geschworen zu haben. Um das Motiv befragt, das ihn zu einem so schweren Verbrechen geführt habe, antwortete er, er habe es aus Rache gegen Bachmann gethan. Dieser sei ihm von früher her noch etwas Bohn schuldig gewesen, den weder er, noch sein Vornund trotz mehrfacher Anforderung habe erhalten können, auch habe ihm die Frau Bachmann einmal eine Ohrfeige gegeben. Für Beides habe er sich rächen wollen. Als nun Anfangs Februar das Vorstandsmittag des Krankenvereins, Herr Schreiner Louis Hammerichmidt, ins „Lammchen“ kam und die Rinde auf Bachmann brachte, sagte der Bursche, der sei kurz vorher dagewesen. So kam es, daß er auch als Zeuge vorgeladen wurde. Der Angeklagte erhielt wegen wissentlichen Meineids 2 Jahre Zuchthaus; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, sowie die Fähigkeit abgesprochen, jemals zeugeneidlich vernommen zu werden. — (Heute wird verhandelt wider den Feldbäuer Georg Heinrich Paul von Delsenheim wegen vorläufiger Körperverletzung und Nothwehr). — Als letzter Fall ist dem Schwurgericht für Donnerstag Nachmittag 9 Uhr zur Verhandlung überwiesen die Anklagesache wider den Tagelöhner Johann Schmitt von Nassdorf wegen Vornahme unzulässiger Handlungen. (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Kullmann.)

* **Die Gründung eines Bürger-Casinos** liegt im Plane einer größeren Anzahl angesehener hiesiger Bürger. Man hat dabei eine gesellschaftliche Vereinigung der hiesigen Einwohnerchaft im Auge, deren vornehmstes Ziel gesellige Unterhaltung in jeder Hinsicht, aber im besten Sinne des Wortes sein soll. Die Familien der Mitglieder sollen dabei möglich berücksichtigt werden durch gesellige Familienabende, Bälle u. dgl.; ferner sollen Spiel- und Lesezimmer eingerichtet werden, so daß der Umfang der gebotenen Unterhaltung möglichst allen Anforderungen entspricht. Aber auch den Fremden soll das Bürger-Casino ein trauliches, geselliges Heim sein, sei es, daß sie als Mitglieder beitreten, sei es, daß sie nur zeitweise als Gäste sich einfinden. Die Einrichtung des Bürger-Casinos denkt man sich so, daß die Gesellschaft zunächst in der Mitte der Stadt gelegene Räumlichkeiten miethet, ev. auch den Bau eines eigenen Hauses in Aussicht nimmt. Jede politische wie religiöse Tendenz soll aus der Gesellschaft fernbleiben. Dies sind im Wesentlichen die einer besonderen Einladung mitgegebenen Bemerkungen, durch welche eine große Anzahl hiesiger Bürger auf Samstag Abend in den Saal des „Gold-Schützenhof“ berufen worden war, um die Gründung eines Bürger-Casinos zu beraten und die Statuten vorläufig zu besprechen. Zahlreich war dieser Einladung entsprochen worden, so zwar, daß aus der Mitte der Erschienenen sofort 177 Einzelzeichnungen als Mitglieder erfolgten, nachdem man sich allseitig lebhaft für die angeregte Idee ausgesprochen hatte. Sodann wurde eine aus 17 Personen, den Herren Verlagsbuchhändler M. Bickhoff, Stadtrath Dr. Berle, Kaufmann M. Frorath, Kaufmann Moritz Hers, Kaufmann Chr. Fiel, Buchhändler Chr. Vimbard, Lehrer F. J. Maier, Stadtrath W. Roder, Chemiker Dr. Müller, Kaufmann G. Röhl, Kaufmann L. Säwend, Kaufmann C. Spitz, Kaufmann C. Spekt, Architect D. Strassburger, Fabrikant R. Travers, Landesdirector Wirth und Landgerichtsrath Wischmann bestehende Commission ernannt, welche sich mit Ausarbeitung der Statuten und der Wahl eines entsprechenden Locals befassen soll. Die Vorschläge dieser Commission werden der demnächst zu berufenden constituirenden Versammlung unterbreitet werden.

* **Die evangelische Hauptkirche** ist am 13. November 1862 feierlich eingeweiht worden. Am nächsten Sonntag ist also ein Vierteljahrhundert seit jenem feierlichen Anlasse dahingegangen. An solchem Wendepunkte möge der damalige Verlauf der Einweihung in kurzen Umrissen dem Gedächtnisse der Theilnehmer zurückgerufen und der nachfolgenden Generation vor Augen geführt werden. Nachdem am Vorabend der Einweihung (12. November) das Fest mit allen Glocken eingeläutet worden war, bereitete in der Morgenfrühe des 13. November (ein Donnerstag) ein Choral von der Plattform der neuen Kirche auf die hiebrige Feier des Tages vor. Um 8 Uhr erfolgte mit der 2. und 4. Glocke das erste Zeichen. Bei dem zweiten Zeichen mit 3 Glocken, 1 1/2 Uhr, begaben sich die an dem Festtage theilnehmenden Personen in das feierliche gottesdienstliche Local (Reitbahn des königl. Schlosses). Hier begann punkt 9 Uhr der Abschieds-Gottesdienst, von Herrn Pfarrer Köhler gehalten (Lekt. Psalm 103, 2). Nach Beendigung des Gottesdienstes setzte sich die Versammlung in nachfolgender Ordnung unter dem Geläute aller Glocken nach der neuen Kirche in Bewegung: die evangelische Stadt-Geistlichkeit mit dem Kirchenvorstande, die heiligen Schriften und die heiligen Gefäße tragend, die zu Trauenden mit ihrer Begleitung, die übrigen Herren Geistlichen aus der Stadt und Kirchenvorständen, die auswärtigen Herren Geistlichen, der Herr Landesbischof, die Vertreter der herzoglichen Oberhof- und Hofchargen, der herzoglichen Militär-Etats, des herzoglichen Staats-Ministeriums, des herzoglichen Ober-Appellations-Gerichtes, des herzoglichen Hof-Gerichtes, des herzoglichen Criminal-Gerichtes, der herzoglichen Landes-Regierung, der herzoglichen Finanz-Collegiums, der herzoglichen Landesbank-Direction, der herzoglichen Staatsassen-Direction, der herzoglichen Zoll-Direction, der

herzoglichen Rechnungskammer, der herzoglichen Forstbeamten, die Vorsteher der Local-Verhöre, des Justizamts, des Verwaltungsamts, der Polizei-Direction, der Land-Ober-Schultheiße, der Medicinal-Amis, der Recipitur, Bergmeisterei, Bau-Inspection, Post, des landwirthschaftlichen Instituts, der Gemeinderath und das Feldgericht, eine Repräsentation der hiesigen Garnison, die Vorstände des protestantischen Hilfsvereins, des Gustav-Adolf-Vereins, des Missions-Vereins, des Rettungshauses, des Verordnungs-Hauses, der Blindenschule, die Schulen durch ihre Lehrer und Lehrerinnen und Abordnungen von je 6 ihrer Schüler repräsentirt, zuerst die Knaben, dann die Mädchen, ferner Frauen und Jungfrauen der Gemeinde unter Vorantritt der Vorstände und Gehilfen des Kreuzer-Vereins für den Vortrieb, des Vereins zu Sammlungen für die Altardecke, des Missions-Vereins, des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins, des Paulinenstiftes, des Wiesbadener Frauen-Vereins, der Kleinkinderschule, des Rettungs-Hauses, endlich Männer und Jünglinge der Gemeinde. Der Baumeister der neuen Kirche, Herr Ober-Baurath Boos, umgeben von seinen Gehilfen und einem Theil des Bauhandwerkerpersonals, übergab bei Antritt des Zuges am Portal der Kirche unter entsprechender Anrede den Schlüssel zur Kirche an den herzoglichen Commissarius, welcher seinerseits denselben dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der evangelischen Stadtgemeinde, Herrn Kirchenrath Eibach, überreichte, worauf die Hauptthüre geöffnet ward und der Eingang in die Kirche in der oben angegebenen Ordnung zu je drei und drei erfolgte. Der Kirchenplatz war während des Zuges durch das Bürger-Schützen-Corps und Abtheilungen des herzoglichen Militärs abgeperrt. Nach vollendetem Eintritt des Festzuges in die neue Kirche wurden die Zugänge zu derselben und der Eintritt in sie dem Publikum freigegeben. Während des Einzugs präsidirte das auf der Orgelbühne mit dem „Cäcilien-Verein“ bereits früher aufgestellte Musik-Corps, bis die Versammlung ihre Plätze eingenommen hatte. Hierauf begann der Gottesdienst; zunächst sang der „Cäcilien-Verein“ den Choral: „Begeht mit Heiligem Lobgesang“, dann Weibacht, durch den Herrn Landesbischof Dr. Wilhelm vollzogen, „Amen“ durch den „Cäcilien-Verein“, Ablesen des Festliedes: „Nacht weit des Hauses Thore“ durch die Gemeinde, Predigt des Herrn Kirchenrath Diez über 1. Petr. 2, 5: „Und auch Ihr, als die lebendigen Steine, bauet Euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priesterthum, zu obfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesum Christum“, Chorgesang „Nun danket Alle Gott“ durch den „Cäcilien-Verein“ und Gesang der Gemeinde. Taufhandlung durch Herrn Caplan Conrad (siehe unten), Gesang, Trauung durch Herrn Caplan Naumann (siehe unten), Gesang, heiliges Abendmahl, gehalten von Herrn Kirchenrath Eibach und Herrn Parrer Köhler, mit Gesang des „Cäcilien-Vereins“ und der Gemeinde, sowie dem von Herrn Landesbischof Dr. Wilhelm erteilten Segen schloß die erhebende Feier. Am folgenden Tage, Freitag den 14. November, Vormittags 9 Uhr, fand Gottesdienst für die gesamte evangelische Schuljugend der Stadt, gehalten von Herrn Caplan Conrad über Marc. 10, 13-16, und nach dessen Beendigung um 11 Uhr Aufführung einer geistlichen Musik in der neuen Kirche durch den „Cäcilien-Verein“ zum Besten des Baufonds einer zweiten evangelischen Kirche, unserer jetzigen Vergärde, statt. Bei dieser unter Leitung des Herrn Capellmeisters J. B. Hagen getroffenen Veranstaltung wirkten die Damen Guttary und Schöningen, sowie Herr Bertram vom hiesigen Theater mit. — Getauft wurden am Tage der Einweihung in der evangelischen Hauptkirche die am 31. October 1862 geborene Caroline Friederike Christine, Tochter des Schuhmachers Wilhelm Wengenroth, und der am 2. November 1862 zur Welt gekommene Heinrich Johann Jacob, Sohn des hiesigen Bürgers und Landwirths Carl Wintermeyer. — Das bei der feierlichen Gelegenheit getraute Paar war der hiesige Bürger und Schneider Heinrich Eduard Wagner und Christiane Johanna Lang von hier.

*** Evangelischer Bund.** Der Centralvorstand des evangelischen Bundes hat durch ein neues Ausschreiben die Aufforderung an die deutsch-evangelische Christenheit erlassen, den 10. November — Luther's Geburtstag — zu einem bleibenden Festtage zu machen und ihn allgemein zu einer volksthümlichen Feier zu gestalten; insbesondere die diesjährige Wiederkehr des Tages zu benutzen, Ortsvereine ins Leben zu rufen und regelmäßig wiederkehrende Versammlungen wirksam einzuleiten. Auch stellt er ein größeres Rundschreiben in Aussicht, betreffend die Organisation des Bundes, wodurch Anregung zu praktischer Thätigkeit der Ortsvereine gegeben werden soll. Schon vor Veröffentlichung dieses Ausschreibens hatten die hiesigen Mitglieder des Evangelischen Bundes beschlossen, die konstituierende Versammlung des hiesigen Ortsvereins auf den 10. November zu legen, um dadurch einmal Luther's Geburtstag festlich zu bezeichnen, und dann ihrer neuen Stiftung eine ernste Weihe zu geben. Es kann jetzt bestimmt versichert werden, daß Herr Consistorialrath Dr. Ehlers von Frankfurt als Vortragender der Versammlung beizubringen wird. Damit genießt der hiesige Ortsverein die Ehre, den zweiten Vorsitzenden der konstituierenden Generalversammlung des Centralvereins in seiner Mitte zu haben und einen bekannten tüchtigen Redner hören zu können. Die Versammlung wird im großen Saale des „Hotel Schöninger“ Abends 8 Uhr unter dem Vorstehe des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors v. Reichenan stattfinden und für jeden evangelischen Mitbürger unserer Stadt — Männer wie Frauen — zugänglich sein. Es ist begreiflich, daß sich auch in unserer Stadt, gegenüber dem mächtig erstarkten und ruhig thätigen Katholicismus, gleichfalls die evangelischen Kräfte regen, die eine Einigung womöglich aller Protestanten erstreben, nicht um Feindseligkeiten mit den katholischen Brüdern aufzuwachen und anzufangen, sondern um ihre Sache zu vertreten, ihren Glauben zu schützen, ihr Recht zu wahren, wo einmal in Wort oder Schrift, in heimlichem Plan oder in offener That ihr Glauben angegriffen oder verunglimpft wird. Denn das ist das gute Recht und die heilige Pflicht jeder religiösen Ueberszeugung. Wer gegenüber der Einheit der katholischen Kirche die Zersplitterung und Uneinigkeit der Protestanten je

bedauert hat, kann vielleicht im Evangelischen Bund ein Schutz- und Heilmittel erkennen, zur Belebung nach innen, zur Stärkung nach außen; der soll sich aber auch rühren, damit er nicht roste im Ratten. Und wenn des deutschen Luther's Gedächtniß in unerbittlicher Würde Ehre und Herzenssache ist, der wird wohl gern an seinem Grentage der Stiftung einer echten evangelischen Vereinigung, sei es als Mitglied, sei es als bloßer Zuhörer, betheiligen.

*** Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Barth,** der freisinnigen Partei angehörig, wird am nächsten Sonntag Nachmittag in einer vom fortschrittlichen Wahlvereine zu berufenden öffentlichen Versammlung einen Vortrag halten.

HK Credit-Erfundigungen im Auslande. In Folge der Zunahme und Ausdehnung des deutschen Exporthandels hat sich mehr und mehr das Bedürfnis und die Nothwendigkeit nach einer behändigen Controlle über die Creditverhältnisse ausländischer, insbesondere überseeischer Firmen herausgestellt. Diese Aufgabe hat sich namentlich die „Deutsche Exportbank“ seit einer Reihe von Jahren angeeignet sein lassen. Die Ziele und Bestrebungen sind mehrfach öffentlich und von höherer Seite als zeitgemäß und förderlich anerkannt worden. Immerhin scheint dieses Institut noch nicht allenthalben genügend bekannt zu sein. Zu dem Zwecke find der Handelskammer eine Anzahl Prospekte zur Verfügung gestellt worden, die von ihr bezogen werden können.

*** Das vom hiesigen „Zither-Club“** bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes vergangenen Sonntag in der „Kaiserhalle“ vor einem zahlreichen erschienenen Publikum veranstaltete Concert zeigte, daß der Verein, welcher über tüchtige Kräfte verfügt und unter der Leitung des Zitherspielers Herrn Emmermann aus Mainz steht, in der Kunst des Zitherspiels erfreuliche Fortschritte gemacht hat und namentlich in den mit großer Präcision und feinsten Schattirung zum Vortrage gebrachten Ensembles Hervorragendes leistet. Der Streichzither-Virtuose Herr Elz aus Mainz und namentlich der hiesige Männer-Gesangsverein „Sängerkunst“, welcher letzterer zwei prächtige Chöre einlegte, trugen wesentlich zur Verherrlichung des schönen Festes bei. Ein sehr animirter Ball schloß die nette Feier.

*** Das Concert des Männer-Quartetts „Silaria“,** am Sonntag Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ zur Feier des 5. Stiftungsfestes veranstaltet, hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Von den vorgetragenen Chören gefielen besonders „Die Weihe“ von Bühr und „Drei Gläser“ von Abt. Das Wöhring'sche Doppel-Quartett „In der Fremde“ mußte da capo gesungen werden. Der wenn auch nicht zahlreiche, so doch rührige Verein gebietet über stimmfähige Mitglieder und dürfte unter seinem regamen, verständigen Dirigenten Herrn D. Börner immer mehr sich aufschwüngen.

*** Die Zufahrt von der Kleinen Burgstraße** nach der großen Burgstraße ist seit gestern behufs Ausföhrung von Canalbauten auf die Dauer derselben gesperrt.

*** Die weitberühmte Kalkbrenner'sche Herdfabrik** erhielt auf der Düsseldorf'schen Kunst-Ausstellung die „Goldene Medaille“. Die Herde der genannten Firma erregten die allgemeine Bewunderung der Ausstellungsbesucher. Auf einem großen Dampf-Heerde nach neuem System wurden die Epfeln für 600 Mann Militär bereitet. Die b.r. Kochversuche sind vorzüglich ausgefallen.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 243 Personen.

— **Sonnenberg, 7. Nov.** Herr Maurermeister und Bauunternehmer Friedrich Frees II. dahier verkaufte sein Haus für 21,000 Mk an eine Herrschaft aus Winkel. Der Verkauf wurde ohne Vermittler abgeschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Schauspielhaus: Dienstag den 8. Nov. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Marsch“. Mittwoch den 9.: „Die Flebermanns“. Donnerstag den 10. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Der Proceßfall“ (neu einst.; außer Abonn.). Freitag den 11.: „Die Räuber“. Samstag den 12. (vorletztes Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“; hierauf: „Am 30. November“; sodann: „Kleine Gefälligkeiten“; zum Schluß: „Eine Parthie Biquet“ (außer Abonn.). Sonntag den 13. (letztes Gastspiel des Herrn Friedrich Haase) zum Ertenmale: „Ridellien oder die Verhöhnung“. — Opernhaus: Dienstag den 8.: „Der Wildschütz“. Mittwoch den 9. zu Schiller's Geburtstag: „Don Carlos“ (außer Abonn. zu ermäß. Pr.). Donnerstag den 10.: „Ed“. Samstag den 12.: „Ibemenes“. Sonntag den 13.: Prolog; lebendes Bild; hierauf: „Don Juan“.

*** Zur Affaire Strang-Hochberg** eiföhrt die „Tägl. Rundschau“ von maßgebender Stelle, daß alle Zeitungsnachrichten, welche sich mit den Folgen der Directionskrise im Königl. Opernhaus (Berlin) und mit der Neubesezung des Postens eines Hofoperndirectors beschäftigen, irrig sind. Herr v. Strang wurde vertraulich ersucht, um seine Pensionierung einzukommen, hat jedoch dieses Ersuchen vorläufig abgelehnt. Es ist die An gelegenheit allerhöchsten Orts zur Anzeige gebracht worden; außerdem liegt der Fall auch dem Hausministerium und dem Bühnenschiedsgerichte vor. Bevor eine Entscheidung von diesen maßgebenden Seiten nicht erfolgt ist, dürfte die Berliner General-Intendanz eine endgültige Regelung der Verhältnisse nicht vornehmen. — Dem Berliner Volkswitz ist die Affaire Strang natürlich nicht entgangen. Mit Anspielung auf den vorausgegangenen Sturz des Herrn Director Dees erfand er folgendes Impromptu: „Wissen Sie schon — Strang ist uf'n Dees gefallen!“

* **Armer Caffarel!** Ein Berliner Schnellbichter hat sich mit allem Eifer daran gemacht, die Bravourstücke von Caffarel und Genossen zu einem vieractigen „Lustspiel“ zu verarbeiten. Ob diese Strafe, ohne Spruch und Urtheil verhängt, nicht doch zu hart ist?

* **Ein neues Volksschauspiel.** In Torgau gelangte das erste Stück, welches durch die neue, zu Gunsten des Volksschauspiels entstandene Bewegung veranlaßt worden ist, zur Aufführung. In „Luther und seine Zeit“ hat August Trümpelmann mit Glück die Bahnen betreten, welche zum erstrebten Ziele führen. Auf der dreitheiligen Volksschühne entwickelt sich eine Reihe poetisch empfundener Bilder, in denen warmes dramatisches Leben pulst. Die theologische Seite der Dichtung verräth Gelehrsamkeit und läßt das in innerlichem Kampfe zur Erkenntnis der Wahrheit ringende Leben des Reformators in logischer Entwicklung sich offenbaren. Vortrefflich ist die Auswahl der die Zeit Luthers schildernden Bilder. Mit glücklichem Griff sind die wichtigsten Momente herausgeholt und poetisch verwerthet worden. „Luther“ wurde von dem Hofschauspieler Karl Borch aus Dresden meisterhaft dargestellt. Die übrigen Rollen waren sämmtlich in den Händen von Torgauer Bürgern, von Dilettanten, von denen ein Jeder sein Bestes gab. Von besonderer Wirkung waren besonders die Volksszenen. Der unter Leitung des Musikdirectors Dr. Taubert stehende musikalische Theil (Overture, Orgelsätze und Gesänge des vortrefflichen Kirchenchors), der die einzelnen Bilder verband, war ebenfalls geglückt.

* **Die Entente cordiale,** welche zwischen Director Pollini, dem Leiter des Hamburger Stadttheaters, und seinem neuesten Kapellmeister, Dr. Hans von Bülow, bestand, scheint nur von kurzer Dauer sein zu sollen, da es schon jetzt an dem Himmel dieser beiden Verbündeten, und nachdem Herr v. Bülow erst zwei Monate den Taktschlag im Stadttheater geschwungen, bedenklich gedunnert hat. Man hat hier gleich, so schreibt man der „F. Z.“ aus Hamburg, als die Kunde vom Engagement Bülow's bekannt geworden, die Äpfel geguckt und sich gesagt, daß sich ein Band zwischen zwei so heterogenen Naturen wie Pollini und Bülow kaum auf längere Zeit knüpfen lassen, und es scheint, als ob der Anfang vom Ende bereits gekommen sei. Herr von Bülow hat bisher die Einstudirung der Werke des soeben begonnenen Mozart-Cyclus geleitet und war natürlich auch dazu ausersehen, die Aufführungen zu leiten, jedoch — es ist anders gekommen. Nachdem schon in den letzten Proben die Staatsanwaltschaft sich in bedenklicher Weise gemischt hatten und der Taktschlag des Dirigenten wiederholt in's Orchester geflogen war, erklärte Herr von Bülow der Direction getrennt die Aufführung von „Die Entführung aus dem Serail“ nicht leiten zu können, obgleich diese Oper doch erst den zweiten Abend im Cyclus bilden soll. Am Dirigentenpulte erschien daher wieder Herr Josef Sucher, der vom Publikum auf's Lebhafteste begrüßt wurde, während die Mitglieder des Orchesters ihm eine stille aber herzliche Ovation gewidmet haben sollen. Wie die Sache sich weiter gestalten wird, ist momentan nicht abzusehen, für jetzt heißt es, daß Sucher, nachdem er in den Mozart-Cyclus eingetreten ist, denselben auch zu Ende führen wird.

* **Neu aufgeführte Stücke.** „Schön-Rotrant“, die neue romantische Oper in vier Aufzügen von Edmund Kreisler (Libretto von Johanna Balk) ist bei ihrer ersten Aufführung im Dresdener Hoftheater sehr beifällig aufgenommen worden. Der Operntext, dessen Handlung im 13. Jahrhundert spielt, wurde i. Z. bereits von Mozart als poetisch bezeichnet; die Musik ist sehr melodisch und enthält prächtige Solo-Mummern und eine Reihe schöner Ensemble-Sätze. Der Componist wurde nach jedem Akt von dem ausverkauften Hause wiederholt gerufen. — Das „Friedrich-Wilhelmstädtische Theater“ zu Berlin darf, nachdem es längere Zeit in der Lotterie der Erfolge unglücklich gespielt und Nieten gezogen hat, seinen letzten Nobilitäts-Abend mit einem rothen Strich im Kalender bezeichnen. Die dreifache Operette „Die Lieder des Mirza Schaff“ von Emil Pohl und Louis Roth fand, nach dem „V.-G.“, nicht nur den lebhaftesten Beifall, sondern sie verdiente denselben auch und darf als eine der am reinsten und wirksamsten Erscheinungen ihres Genres bezeichnet werden. — Dr. J. Werther's interessantes historisches Intrigenstück „Der Kriegerkönig“ wurde soeben am Dresdener Hoftheater mit gutem Erfolge aufgeführt. Fel. Ulrich, sowie die Herren v. d. Osten und Klein machten sich um die gelungene Aufführung des Lustspiels sehr verdient. Der Verfasser, Intendant des Stuttgarter Hoftheaters, wurde vom König von Sachsen in besonderer Audienz empfangen.

* **Unter den Bewerbern um die Pachtung des neuerstehenden „Deutschen Volkstheaters“** in Wien nennt man jetzt in Wiener Blättern Herrn Director Scherenberg, den Leiter des Berliner „Victoria-Theaters“ und derzeitigen Inhaber des „Wallalla-Theaters“. Als weitere Pacht-Candidaten werden in Wien Director Pollini und Director Lesser aus Pest genannt.

* **Das Don Juan-Zubiläum** wurde in London nur durch eine Aufführung des „Don Juan“ in Concertform im Crystalpalast begangen. Zu bemerken ist, daß auch keine einzige russische Bühne das Jubiläum durch eine Aufführung gefeiert hat.

* **Aus der Theaterwelt.** August Junkermann, der bekannte Darsteller hiesiger Charaktere, gastirt gegenwärtig im New-Yorker Thalia-Theater mit außerordentlichem Erfolge. Das dortige Publikum faßt an dem „Düfel Bräutigam“ nicht satt, und jedes Debüt Junkermann's ist von stürmlichem Beifalle begleitet. — Hermann Nissen, den das Berliner Publikum während der letzten Wochen als Gast im Deutschen Theater begrüßen durfte, ist vom Jahre 1888 ab für die genannte Bühne verpflichtet worden. — Vor ausverkauften Häuse begann Friedrich Haase sein Gastspiel in vier Gastrollen am „Frank-

furter Stadttheater. Er erzielte durch brillante Charakteristik der grundverschiedenen Gestalten außerordentlichen Beifall und viele Hervorrufe. — Die Münchener Hofschauspielerin Frau Ramlo hat sich mit dem dort lebenden Schriftsteller Conrad nunmehr vermählt.

* **Bühnenliterarisches.** Georg Siegert's Drama „Siegfrieds Tod“ wurde von der Münchener Hofbühne zur Aufführung angenommen. Die Tragödie ist auch bereits vor längerer Zeit am Hoftheater in Weimar angenommen worden und wird höchst wahrscheinlich auch in Berlin zur Darstellung gelangen. — Louis Nöel's neuestes Bühnenwerk, ein fünfactiges Schauspiel, welches in der Gegenwart und in Wien spielt, betitelt sich „Die Tochter des Detektivs“. Das Buch soll noch im Laufe dieses Monats gedruckt und an die Bühnen versendet werden. — „Herr Apollo“ ist der Titel eines abendfüllenden Lustspiels von Oscar Justinus, welches im Manuscript von Director Pollini in Hamburg und Director v. Hoxar in Breslau zur Aufführung angenommen worden ist. — Im Berliner Residenztheater wird — voraussichtlich am zweiten Weihnachtstage — eine Wohlthätigkeits-Matinée zu Gunsten des Vereins Berliner Presse stattfinden, und zwar will, angeregt durch die Jphen-Erfolge seines Vorgängers Anno, Herr Director Landenberg Henri Jphen's bürgerliche Tragödie „Die Wildente“ auf die Bühne bringen.

* **In stark besuchter Versammlung der „Gesellschaft für Erdkunde“** zu Berlin gab Vizepräsident Wismann, von dem Vorsitzenden feierlich begrüßt, eine eingehende Darstellung seiner letzten Durchquerung Afrika's. Seine Expedition bestand aus 1000 Köpfen, die während der letzten Wochen der Reise fürchterlich unter Fieber und wiederholten Kämpfen mit den Eingeborenen zu leiden hatten. Unter seinen Mittheilungen waren die bemerkenswerthen, daß sich seit seiner letzten vor vier Jahren gemachten Reise in jenen Districten eine völlige Veränderung unter den dortigen Stämmen vollzogen. Während früher noch eine gewisse urbrünnliche Cultur dort geherrscht habe, sei dieselbe bereits unter den fortschreitenden Einwirkungen der Entwicklung des Königsreiches in raschem Hinsterben begriffen. Auch die Tauschmittel änderten sich bereits; nicht mehr die Karawankel, sondern europäische Gewehre und Pulver würden tief im Innern Afrika's von Regierungen verlangt, die noch keine Weisen sahen. In Verbindung damit breite sich ein schändlicher Menschenhandel und Sklavenjagden aus, wie sie früher nicht bestanden. Wismann's Reise ging auf Vastan's Rath von der Westküste Afrika's etwas südlich vom Kongo aus, wandte sich zunächst nach dem Kapstroom, verfolgte denselben mehrere Grad nördlich, durchschritt in nordöstlicher Richtung das Kongo-Becken und wandte sich dann, weil die Schwierigkeiten unübersteiglich wurden, nach Niangwe, von wo aus die bekannten Wasserstraßen des ostafrikanischen Seengebietes erreicht wurden, die nach der Ostküste Afrika's führten.

* **Gartnäckig.** Edmonde Tenier befaß gegen Lamartine eine unüberwindliche, tief eingewurzelte Abneigung, die allerdings weniger seiner Person als seinen Werken galt. Eines Tages fiel ihm ein Werk in die Hände: L'Espoir en Dieu, worüber er, in der Meinung, es sei von Lamartine geschrieben, doch nicht umhin konnte, einige anerkennende Worte zu äußern. Darauf aufmerksam gemacht, daß gar nicht Lamartine, sondern Alfred de Musset der Verfasser sei, rief er aus: „Na ja, da haben wir's; das ist sein einziges, einigermaßen taugliches Buch und hinterher ist es gar nicht einmal von ihm!“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Seiner Rede Zauberflut rühmt Gretchen als einen Hauptvortrag ihres geliebten Faust. Jedenfalls kann man von einem Zauberflut der Rede nur dann sprechen, wenn der Ton klar und rein aus der Kehle bringt und durch keine katastrophale Heiserkeit beeinträchtigt wird. Ed Götze's Faust niemals heiser war, wissen wir nicht und glauben es auch nicht. Heute aber kann jeder Liebhaber, der sein Gretchen begaubern will, selbst wenn er heiser ist, sich helfen. Er gehe in die nächste Apotheke und kaufe sich Dr. H. Bod's „Vocal“. Dieser wohlgeschmeckende Bonbon wird ihm alsbald die ganze Fülle und den ganzen Schmelz seines Organs zurückgeben. Man achte genau auf die Unterschrift Dr. H. Bod's auf der Schachtel. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M., „Adler-Apotheke“.** (Man.-No. 2200.)

Liebe's echtes Malzextract ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- u. Halsleiden im Allgemeinen als Diäteticon seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch Liebe's Malzextract-Bonbons zweckmäßig. Das Malzextract mit Chinin wird bei Nervenschwäche und in der Reconvalenscenz, das mit Eisen (ohne metallischen Beigeschmack) bei Bleichsucht u. Blutarmuth, das mit Kalk bei mangelnder Knochenbildung, engl. Kranth., das mit Leberthran bei Scropheln, das mit Pepsin (Magen-saft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Verpackungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von J. Paul Liebe in Dresden. Lager: **Hof-Apotheke und Victoria-Apotheke.** 5688

ROECKE für Frauen und Kinder in den verschiedensten Qualitäten von 90 Pfg. bis 10 Mk. empfiehlt **Carl Claus, Bahnhofstrasse 5. 18918**

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 490
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Tannuistrasse
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Verloofung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins,
Marktstraße 18, zu haben. 203



Tricot-Tailen

und 254

Tricot-Kleidchen
in grösster Auswahl

von Mk. 3.— an.

Gebr. Rosenthal

39 Langgasse 39.

Atelier der Victor'schen
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Alle **Materialien** für sämtliche Techniken der **Kunst-**
Goldstickerei: Cantillen, Stickergespinnste, Schnürchen,
Lahn, Flitter etc. in Gold und Silber. Materialien für
Filigran-Arbeit, Waschgold.

Entwerfen von Mustern und Einrichtung der Arbeit; auf
Wunsch Anweisung. 17148

Herren-Westen

mit und ohne Aermel.

Jagd-Westen

für Herren von 3 Mk. an.

Knaben-Westen

von 1.50 Mk. an. 268

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Nur gegen Baar!

Möbel:

Vollständige Betten von 45 Mk.
an, Bettstellen von Mk. 13.50 an,
Matrassen und Reil Mk. 16,
Strohfläche Mk. 5.50, 1-thür. Kleider-
Schränke (zum Abschlagen) von Mk. 18 an u. s. w. empfiehlt
17650 **D. Birnzweig, Webergasse 46.**

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reiner, edelster Schafwolle.

15896

Original-
Fabrikate.
Gesetzlich geschützt.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu
achten, damit man sicher ist, reinwollene und vollkommen
echte Normal-Unterkleider zu kaufen.

Bonteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.



Gebrüder Ulrich,

Inhaber: F.W. Blechschmidt,

Hofschneider,

8 gr. Burgstrasse 8,



beehrt sich den Empfang sämtlicher

Stoff-Neuheiten

für Herbst und Winter anzuzeigen und sich zu-
gleich zur Fertigung eleganter und vorzüglichst
sitzender Herren-Garderobe zu empfehlen.

17810



100 Winter-Paletots

von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

100 Herren-Anzüge

von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

200 Knaben-Anzüge

von 3 Mk. an bis zu den besten.

300 Hosen

von 2 Mk. 50 Pf. an

empfiehlt

D. Birnzweig,

Webergasse 46. 17651

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
deutschen und engl. Stoffen zur Anfertigung nach Maß.
Feine Bearbeitung, guter Sitz.

Jean Reuf, Schneidermeister,
Schwalbacherstraße 12, Parterre.

17100

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Vorzüglichste Gelegenheit

bietet sich den geehrten Einwohnern Wiesbadens und Umgegend, ihren Bedarf in Winterfachen der Manufactur- und Wollwaarenbranche zu beziehen.

Nachdem ich meine sämtlichen hiesigen, sowie auswärtigen Filialen aufgegeben, hat sich mein hiesiges Lager derartig angehäuft, daß ich zu jedem nur annehmbaren Preise verkaufe. **Nicht leere Reclamen, sondern Thatsachen beweisen.** Jedermann steht es frei, sich von der Güte meiner Waaren und von deren ganz außerordentlich billigen Preisen zu überzeugen.

Das langjährige Bestehen eines Geschäftes bürgt für strengste Reellität. 18206

Sächsisches Waarenlager

Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3.

Total-Ausverkauf.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Weihnachts-Geschenke.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, von den billigsten bis zu den hochgelegantesten, Pelzwaaren, Schlipse, Sandalen, Pariser Corsetten u., sollen bis Ende December ganz ausverkauft sein und werden dieselben deshalb

zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 18534

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Laden vom Turm aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuckstücken aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albume u. Rahmen, feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Mein Reparatur-Geschäft

befindet sich jetzt Ludwigstraße 13, 1 Et. hoch. Gute und billige Bedienung wird zugesichert. Sohlen und Flett an Herrenstiefel 2,80 Mk. an Damenstiefel 1,70 Mk. 15490

Friedr. Möckel, Schuhmachermeister.

Herrenkleider

werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber, Tailleur, Kirchgasse 37, 5th.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 12995

16782
B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Eine Parthie Cachemire in allen Farben,
doppelbreit, per Meter 1 Mark.
Grosses LAGER
sämtlicher
Manufacturwaaren
zu sehr billigen, festen Preisen.

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach, sowie elegant angefertigt.

Cursus im Raacknehmen, Zuschneiden und Anfertigen nach besser Methode wird in und außer dem Hause erteilt.
Josephine Wörner,
17520
Stiftstraße 24, 1. Etage.

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.
Confection
pour dames et enfants.
Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679
Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

Tappiche, Tischdecken, Stuhlbornen

verkaufe ich jetzt

18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Heuzeroth,

17 gr. Burgstrasse.

gr. Burgstrasse 17.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dauen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38 **C. Hagemann, 6 Goldbasse 6.**

Einge Salou, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

M. Rossi, Zinngiesser,

3 Metzgergasse 3.

Fabrik-Niederlage



der besten und bewährtesten neuen **Luftzug-Lampen** in fünf verschiedenen Sorten: Reichs-, MetropoL-, Universal-, Royal- und Triumph-Brenner; auch für die vorhandenen alten Lampen sind in denselben Sorten Brenner mit Luftzug (auch ohne Luftzug) vorhanden, so daß jede alte 14" Lampe mit dem neuen Brenner eingerichtet werden kann. Ich ersuche bei Bedarf sich gef. von der guten und soliden Waare zu überzeugen und garantire für jede Lampe und jeden Brenner.

Neuheiten in Hänge-Lampen

sind angekommen. Dieselben sind so eingerichtet, daß man sie auch als **Tisch-Lampen** gebrauchen kann.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf genommen.

12444



Die engl. Hinks Patent-Duplex- Petroleum-Lampen,

deren solide Construction und außerordentliche **Leuchtkraft** genügend bekannt, sind in schöner Auswahl in

Hänge- u. Stehlampen vorrätig und nur allein acht bei

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a,

Neubau neben „Hotel Bloch“, früher Langgasse 50,

wo selbst der

Ausverkauf

des älteren Lagerbestandes zu bedeutend ermäßigterem Preise unverändert fortgesetzt wird. 13297



Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Werkstätte nicht mehr Frankfurterstraße 5, sondern **Neurostraße 16** befindet. Empfehle mich zu gleicher Zeit in allen **Reparatur-Arbeiten an Dampfmaschinen, Dampfleitungen, Wasserheizungen, Pumpen, Gas- und Wasserleitungen, Closet- und Bade-Einrichtungen** jeder Art bei sehr billiger Berechnung und reeller Bedienung.

18430

Achtungsvoll **Adam Zehner,**
Mechaniker und Installateur.

Im **Liefern und Setzen von Porzellanöfen, Wandbelleidungen** etc., sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod,
7 Ellenbogengasse 7.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75–200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasserverschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3–5 Bahnhofstrasse 3–5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Moritzstraße 38, 3. Stock, 17823

ist eine schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Silberschrank, 1 Tisch, 1 Sopha, 4 Stühlen, 2 Sesseln, 1 Pfeiler-Spiegel, sowie eine **Chzimmer-Einrichtung**, bestehend in 1 Buffet, 12 Stühlen, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel, 1 Sopha, sehr preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 Uhr an.

Wasche zum Waschen und Glanz-Bügeln wird gut und prompt besorgt. Bestellungen erbeten Geisbergstr. 16, 1. Etage oder Wellstr. 11 im Laden. 17829

Gravir- und Präge-Anstalt von Carl Hexamer,

6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung von **Schildern** in Messing und Zink, als: **Firmastempel, Facsimils, Kirchen- und Amtssiegel, Petschaften, Flaschensiegel, Kork- und Fassbrände, Bier- und Consummarken, Taschen- und Breloque-Stempel, Selbstfärber** in allen Grössen, **Wäschestempel, Kautschuckstempel, Datumstempel, Vergoldewerkzeuge, Plombenzangen, Trockenpressen, Stahlstempel** zum Bezeichnen von Holz und Werkzeug, **Gravirungen** in Gold, Silber und Elfenbein, **Vereins- und Festabzeichen, Wappensiegel** bis zu den feinsten Ausführungen, **heraldische Arbeiten, Holzschnitte und Clichés** jeder Art, **Schablonen** für Wäschestickerei, fertige und nach jeder beliebigen Zeichnung.

Ferner empfehle als **passendes Fest-Geschenk**

„Das Vater Unser“,

Handarbeit in Gold auf 5- und 10-Markstücke, sowie auf 20-Pfennigstücke, bei sauberster Ausführung. — **Muster 17686**

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,

8. Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfehlte sein reichassortirtes Lager in

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mark an.

Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mark 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen **schmalen und mittelbreiten Spitzen** in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in acht Point und Duchesse von 5 Mark an.

Arrangirte **Fichus, Kirchenspitzen** in allen Breiten.

Bunte leinene Spitzen zu Tischläufern.

Gemalte Spitzen-Fächer in acht und imitirt.

17190

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu **wesentlich reduzirten Preisen** ab.

49

(F. à 221/1.)

K. Schulz,

32 neue Colonnade 32.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Specialitäten: **Schwarze Wollstoffe, Vorhang- und Möbelstoffe, Elsäßer Hemdentuche** etc., auch in **Reste nach Gewicht.**

Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als 1a Zanella angeboten werden, nur bei **F. de Fallois**, Langgasse 20. 17918

Ein nutz.-pol. **Secretär, Kommode, Kleider- und Küchenschränke** billig zu verkaufen Saalgasse 16. 17849

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Auflösung** meines Detail-Geschäftes verkaufe **sämmtliche**

Spitzen & Weisswaaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum **Spitzen-Einkauf** für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spottbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

16417

Kirchgasse 23, 1 Etage.

Winter-Handschuhe

16632

in schwarz und farbig, mit und ohne Futter, empfiehlt **Georg Wallenfels**, Langgasse 33.

Elsässer Baumwoll-Waaren,

Hemdentuche — Madapolam — Dowlas — Cretonne — Percalé — Koeper — Barchend — Piqués —
Piqués pluche — Damast — Satin etc.

Kleider- und Schürzen-Stoffe,

Blaudruck Ia Qualität, neueste Muster, Kleider- u. Schürzen-Noppés, einfarbige Satins per Mtr. v. 80 Pf. an.

Baumwoll-Flanelle.

Möbel-Croisés und Satins.

Koeper-Futter per Meter von 26 Pf. an bis zu den besten Qualitäten.

Elsässer Zengreste nach Gewicht

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen in besten Qualitäten

W. BALLMANN,

9 kleine Burgstrasse 9.

17666

Für nur 50 Pfg. und billiger

verlaufe ich in

Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen

folgende Artikel:

Wollene Frauenstrümpfe . . . à 50 Pf.	Blüschmüffe à 0.50 Mt.	Herren-Halstücher à 0.30 Mt.
„ Socken à 35 „	Blüschlappen à 0.45 „	Oberhemden à 2.25 „
„ Kinderstrümpfe . . . à 15 „	Kinder-Anzüge à 0.60 „	Herrentragen 1/4 Dhd. 0.50 „
„ Patent à 40 „	Herrenhosen mit Futter . . . à 0.75 „	Normal-Hosen à 3.50 „
„ Kinderschuhe à 25 „	Unterjacken à 0.80 „	Weisse Betttücher ohne Naht à 2.75 „
„ Kinderjackchen à 60 „	Blüsch-Damentragen à 2.— „	Bunte Barchent-Betttücher à 2.75 „
„ Kinderröckchen à 50 „	Gestricke Damenröcke à 2.50 „	Bettzeuge per Meter 35 Pf.
„ Capots à 50 „	Damenhosen à 0.75 „	Barchent-Flanelle „ „ 40 „
„ Kindershawls à 25 „	Bunte Kinderhemden à 0.50 „	Handtücher „ „ 19 „
„ Normal-Hosen	Bunte Mannshemden à 1.50 „	Gläser Hemdentuche „ „ 35 „
Tricot-Handschuhe mit Futter à 45 „	Bunte Frauenhemden à 1.50 „	Gardinen, weiss u. crème, p Mtr. 35 „
Wollwärmer à 30 „	Barchent-Bettjacken à 1.50 „	Sopha-Schoner 1/4 Dhd. 25 „
Wollstrümpfe à 20 „	Herren-Jagdwesten à 2.— „	Spigen in weiss und bunt.

Corsets von 85 Pf. an.

Ferner: Tricot-Tailen in Winter-Qualität, bid geflocht, 3.50 Mt.

Tricot-Kleidchen in Winter-Qualität in allen Größen von 3 Mt. an.

Strickwolle nach Gewicht.

Alle Arten Strumpfwaaaren, Tricotagen, Kopf- und Umhängtücher zu äußerst billigen, doch streng festen Preisen.
Besonders aufmerksam mache auf einen groÖen Posten der feinsten Gardinen-Reste, weiss und crème, der
Rest von 50 Pf. an.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

Beste und billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

Bei Einkauf von über 10 Mark gebe ich 5% Rabatt.

17776

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der Pianoforte-Handlung

von C. Wolff, Rheinstraße 31.

17772

Patentirte Thüerschließer

in verschiedenen Systemen, welche das Aufschlagen der Thüren
verhindern und dieselben doch sicher schließen, empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9.

17900

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur **Blooker's holländischen Cacao**, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



J. & C. Blooker,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 256/9 B.) 48

1. Qualität **Rohfleisch** per Pfd. 50 Pfg.,
1. " **Rindfleisch** (fein Rindfleisch),
sowie **Roastbeef** und **Senden** im Ausschnitt empfiehlt
18453 **H. Mondel, Mehrgasse 35.**

Walramstraße 12 wird fortwährend **Rindfleisch** pro
Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

Frisch geschlachtete, fette, junge

= Gänse, =

bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich
franco zu Mk. 4.50 bis Mk. 5.80 incl. Verpackung unter Nach-
nahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.
16276 **Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).**

Fette Passauer Gänse 33

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Ver-
packung **Joh. Hager, Passau.** (H. 81853.)

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte
sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft. **Mart. Lemp,**
8850 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ia russ. Astrachan-Caviar und
Ia grobkörnigen Elb-Caviar

empfiehlt in frischer Sendung 18129
Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Sendung **Ia grobkörnigen**
russ. Astrachan-Caviar.
Elb-Caviar.

18134 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und
empfiehlt 17 Pfg. 17485
L. Behrens, Langgasse 5.

Ia Engl. Kartoffeln per Kpf. 28 Pf.
bei **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.** 17946

Niederlagen

von

garantirt reinem **Medicinal-Tokayer**
in Flaschen à 40, 60, 110 Pfg. und ganzen Flaschen à
2 Mark befinden sich bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.
F. R. Haunschild, Rheinstraße 17.
C. Melsbach, Taunusstraße 39.

15721

Die **Verkaufsstelle** meiner
ächt westf. Pumpernickel
ist stets **Bahnhofstrasse 12** bei
Herrn **Franz Blank.**

Laibe von ca. 5 Pfd. 95 Pf., $\frac{1}{2}$ = 50 Pf., $\frac{1}{4}$ = 25 Pf.
17586 **H. Haverland, Soest.**

Fleischextract Armour & Co.
an Güte und Ausgiebigkeit Liebig gleich.
 $\frac{1}{4}$ Pfd. $\frac{1}{2}$ Pfd. $\frac{3}{4}$ Pfd. $\frac{1}{8}$ Pfd.
M. 6.70 M. 3.50 M. 2.— M. 1.10
bei Mehrabnahme billiger.

Haupt-Depôt:

Wilh. Heinr. Birck,
18146 **Adelheid- u. Oranienstrasse-Ecke.**

Der von Herrn **Alfred Gands, Frankfurt**, eingeführte
Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund
vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Wieder eingetroffen:

Ia neue Vollhäringe

bei **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.** 17946

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Neugasse 3,
 empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe sämtliche Waaren-
 vorräthe, bestehend in **Tischen- und Haushaltungsgegen-
 stände aller Art, Tisch-, Wand- und Hängelampen,**
Bademannen u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657
Kirchgasse 9, Louis Conradt, Kirchgasse 9.

A. H. Linnenkohl, 15597
Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu begonnener **Herbst- und Winterzeit in
 alleinigem Verkauf hier:**

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Vollständig geruchlos
 beim Gebrauch.

Gänzlich frei von unreinen
 Bestandtheilen.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle
 Lagen geeignet, in den besten Sorten, vorzüglich bewurzelt
 und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.
Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes,
 gut formirt.
Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren,
 sehr effectvoll und in der Reizeit sehr gesucht.
Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten
 (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).
Große Sortimente der besten **Biersträucher, Bierbäume,**
Coniferen, Schlingpflanzen u.
Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten,
 empfehlen zu den billigsten Preisen.
**Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-
 und Obstgärten.**

A. Weber & Co., Wiesbaden,
Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

Regulir-Füllöfen neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerika-
 nischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen
 fortwährend in Brand zu halten,
amerikanische Öfen in schwarz und vernickelt, nur
 bewährte Systeme,
 sowie alle **Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohlen-
 eimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuer-
 geräthständer, Ofenschirme** etc.
 empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen:

Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene Nusskohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und
 Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. **Steinkohl-Briquettes,**
 desgl. **Anthracit-Würfel-
 Kokes,**
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
 buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
 neueste **Feuer-Anzünder,**
 ferner aus meiner Holz-
 schneide- u. Spalterei verm.
 Maschinenbetriebes:
**I. Classe Buchen- u. Kiefern-
 Scheitholz,** ganz und beliebig
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespaltene **kiefernne
 Anzündeholz,** kiefernne Ab-
 fallholz,

Alle Sorten Kohlen

in nur **Ia Qualitäten** und stets **frischen Bezügen,**
Knobdergruber Briquettes, **kiefernne ff. Anzündeholz,**
 sowie **buchene Brennholz,** **buchene Holzkohlen,**
Lohkuchen und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt
 18168 **Mch. Heyman, Mühlgrasse 2.**



Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres **franco Haus**
Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à 16.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Abnahmen bei **Erz. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Kohlenanzünder

in Packeten à 20 Pfg. wieder eingetroffen in der Droguerie
 16644 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Ph. Schäfer, Ofenseher und -Puffer, wohnt
Schwalbacherstraße 6. 17953

Eiserner Kochherd,

gebraucht, nicht zu klein, gesucht. Offerten unter **N. K.**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18359

Zwei transportable **Herde** sind billig zu verkaufen
 Welltrichstraße 11. 17815

Garten-Geländer

fertigt gut und billig an **L. Debus, Hellmündstraße 43.**
Waschblöcke stets vorräthig. 17766

Deckkreisser zu haben. Näh im „**Thüringer Hof**“,
 Ecke der Dohheimerstraße und Schwalbacherstraße. 17817

Zwei Mütter.

(7. Fortf.)

Roman von A. Gobin.

Bängst war Paul's unzufriedenes Erstaunen über die an sich erlebte Erfahrung: einen plötzlichen Eindruck nicht wieder abschütteln zu können, freundlichem Nachträumen gewichen. Daß man ihm kein Zeichen hinterlassen hatte, erschien ihm jetzt auch in milderem Lichte; offenbar war die Familie durch einen wichtigen Zwischenfall so plötzlich abgerufen worden, wer konnte bei solcher Hast des Fremden gedenken. Ob Emmy seiner wohl später gedacht hatte, ob er ihr ein Fremder geblieben war? Das zu wissen, hätte er viel hingegeben. Seltsam! je mehr Zeit verging, desto mehr wuchs sein Erinnern. Durch den hochstehenden Chef in die gewähltesten Kreise von Coblenz eingebürgert, begegnete ihm manche anmuthige Mädchengestalt; keine vermochte aber das kleine Köpfchen Emmy's zu verdrängen, es schien ihm stets von Neuem übermüthig zuzuwinken: „Sieh Dich um so viel Du willst, Holderes als mich findest Du doch nicht!“

Der Sommer verging; von einer Ablösung Osten's war keine Rede und der Gedanke, seiner gegenwärtigen Stellung für längere Zeit sicher zu sein, wäre ihm ein unvermischter freudiger gewesen, hätten nicht betrübende Nachrichten von Hause ihm sein Fernsein von Berlin um der Eltern willen bedauern lassen. Der schon seit Jahren leidende Zustand seines Vaters schien sich zu verschlimmern, was Paul mehr zwischen, als in den Zeilen seiner Mutter las. Dagegen lauteten ihre Berichte über Caja befriedigender, als er erwartet hatte. Nach seiner Abreise freilich war das Mädchen von Tag zu Tage matter und lebloser geworden, zeigte sich zwar süßsam und gelehrt, schien aber an Heimweh zu leiden, ohne doch nach Arcona zurückkehren zu wollen, wenn ihr dies vorgeschlagen wurde. Mit der Zeit schien sie sich aber einzugewöhnen. Frau von Osten lobte Caja's Bemühen um den Vater, dem sie mit Vorliebe dienend zur Hand war, und deutete an, daß sich der Pflingling körperlich und geistig rasch zu entwickeln beginne, was Paul um so lieber hörte, als er nun hoffen durfte, daß seine Mutter sich an ihr eine Stütze heranzubilden würde.

Das Einzige, was in der Hoffnung längeren Zusammenlebens mit General Malzen des jungen Mannes eigene Zufriedenheit mitunter störte, war die Aussicht auf die nahe Vermählung seines verehrten Chefs, welche das schöne Verhältniß zu ihm einschränken mußte. Malzen's Verlobung mit der einzigen Tochter eines seiner Jugendfreunde war in die Zeit vor Osten's Hierherkommen gefallen und allerwärts besprochen worden. Die Braut sollte noch sehr jung sein, wie es hieß, siebzehn- oder achtzehnjährig, und deren Vater habe aus diesem Grunde sein Kind noch bis zum Winter daheim zu behalten verlangt. Natürlich rief diese Verlobung viele Glossen hervor und auch Paul hatte sie aus der Ferne belächelt. Seit er Georg Malzen kannte, galten seine Zweifel aber nur der Braut; er konnte sich ein so junges Wesen kaum als des reichbegabten, hochgebildeten Mannes ebenbürtig denken, und war auf die Bekanntschaft des Fräuleins sehr gespannt. Der General beabsichtigte nach Schluß der Herbstmanöver ein paar Wochen auf Willbergshof, dem bei Trier gelegenen Gute seines Freundes und künftigen Schwiegervaters zu verleben, und hatte, nach brieflicher Anfrage dorthin, seinen Adjutanten aufgefördert, ihn zu begleiten.

Diese Einladung überraschte Osten nicht wenig. Seine bescheidenen Einwürfe wurden jedoch heiter abgelehnt. Malzen schien sich des Planes zu freuen, und so oft er dessen gedachte, trat ein Ausdruck guter Laune hervor, der des jungen Mannes Bedenken völlig besiegte; doch dictirte dessen Zartgefühl ihm die Bitte: der gastlichen Einladung erst einige Tage später folgen zu dürfen, welche er, nach Beendigung der Dienstreise, in Köln zu bringen wollte. Dies geschah. Mit dem Kölner Kameraden, einem Genossen aus der Zeit der Kriegsschule, ward mancher lohnende Ausflug gemacht, die Trauben zum ersten Male vom Weinstock genossen, überhaupt rheinisches Leben in all' seiner Frische und

Fülle gekostet. Nun waren acht Tage verschwärmt und Paul fand es an der Zeit, seiner Zusage zu gedenken. Da ihm Trier noch fremd war, beschloß er, sich die interessante alte Stadt mit Muse zu beschauen, ehe er sich bei den unbekannten Gastfreunden meldete.

Nachmittags angelangt, benützte er die nächsten Stunden, um dem Stadtplane folgend, Trier's merkwürdigste Bau-Denkmäler aufzusuchen. Es begann zu dämmern, als er die Liebfrauenkirche besah. An eine der Säulen gelehnt, ließ er seine Augen gedankenvoll durch das weite Schiff schweifen, welches selbst bei voller Tageshelle einen mystischen Eindruck macht.

Nur wenige Beter waren hier und dort zerstreut. In einem Stuhle, nahe dem Altar, kniete eine Gestalt, die Paul auffiel, obgleich er nur ihre Umrisse unterscheiden konnte. Er trat näher, sein Herz begann heftig zu schlagen — er kannte diese braunen Locken, es war Emmy!

Ein Schauer von Freude ging über ihn hin, heiß wallte es in ihm auf, das Unerwartete der Begegnung riß ihn fort. Ohne seine Augen von der lieben Gestalt zu wenden, hielt er sich zurück, bis sie sich erhob und die Kirche verließ; dann folgte er ihr auf dem Fuße. Auf dem Plaze hielt sie an und sah um sich, als ob sie Jemand erwartete; da stand Paul plötzlich vor ihr. In seinem Auge glühte feurige Erregung und sein Begrüßungswort: „Endlich finde ich Sie wieder!“ kam so innig aus des Herzens Tiefe, daß dessen volle Bedeutung nicht zu verkennen war.

Das junge Mädchen stand wie gebannt und blickte mit betroffenem, tieferglühendem Gesicht zu ihm auf, ohne ihm die Hand zu entziehen, ohne ein Wort zu erwidern. Das war auch in diesem Moment kein Bedürfnis für ihn — genug, daß ihm das monatelange gehegte Traumbild gegenüberstand, daß von Allem, was er in Gedanken zu ihr gesprochen, nun wirklich etwas zu Worte kommen konnte.

„Ich wußte, daß ich Sie wiedersehen würde!“ sagte er mit glücklichen Augen. „Täglich, stündlich habe ich Ihrer gedacht, und nun sind Sie gefunden, wo ich es am wenigsten erhoffte! So aber machen es die Feindkinder — sie verschwinden, sie tauchen auf, und will man sie nicht gleich wieder entfallen sehen, so gilt es geschickt zu sein. Sagen Sie mir —“

„Das ist wider die Abrede, Emmy!“ klang eine scherzende Stimme in die feurigen Worte hinein, eine Stimme, deren bekannter Klang Paul plötzlich herumfahren ließ, und des Mädchens Hand aus der seinen löste. Schon waren die zwei Schritte zurückgelegt, welche den Sprecher noch von dem jungen Paare getrennt hatte, und vor ihnen stand Malzen; auf seinen Arm stützte sich ein ältlicher Herr, dessen faltiges Gesicht tief genug in Paul's Gedächtniß eingegraben war.

Der General streckte seinem Adjutanten lachend die Hand entgegen: „Sie machen wirklich das verdugte Gesicht, das in Fräulein von Willberg's Programm aufgenommen war! Wissen Sie nämlich, lieber Osten, daß meine Braut mich hoch und tief auf Geheimniß vereidigte, nachdem ich in einem Briefe zuerst Ihren Namen genannt, und als Antwort die Schilderung früherer Begegnung erhalten hatte. Der große Moment der Vorstellung, wo diese junge Dame Ihnen plötzlich als Chsin gegenüberstehen wollte, ist oft und drastisch durchgesprochen worden. Und nun hinter den Coulissen abgemacht! Warten Sie, Prinzessin Robold, das geht Ihnen nicht so hin!“

Emmy murmelte unter gezwungenem Lachen eine kaum verständliche Antwort, nahm hastig Malzen's Arm und zog ihn vorwärts, ohne einen Blick auf Osten zu werfen. Der tief betroffene, junge Mann faßte gewaltig seine Geisteskräfte zusammen, um der freundlichen Anrede des Obersten passend zu entgegnen, doch schritt er an dessen Seite wie im Traume dem vorauswandellenden Brautpaare nach.

(Fortf. f.)

Miethecontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

- Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine still: Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstraße 29,

- Ecke der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Ed- logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnenraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007
Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel- Etage preiswürdig zu vermieten. 17220
Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zim- mer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anguf. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9350
Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adlerstraße 1 (nahe der Langgasse)

eine Wohnung (neu hergerichtet) von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 17210
Adlerstraße 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 18180
Adlerstraße 37 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Roderstraße 5. 17976
Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 14366
Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422
Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495
Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Ab- schluß zu vermieten. 2362
Adlerstraße 58, I, eingr. B. auf 1. Nov. zu vm. N. Part. 13574

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung. Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegant und mit allem Comfort ausgestattete zweite Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder per 1. Januar zu ver- mieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 51

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage. 13628

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speise- kammer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Täglich einzusehen von 9—12 Uhr. 13929

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zu- behör, Kohnenzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaft- liche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14202

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zim- mern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu ver- mieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbeleinstellen. 10881

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolas- straße) sind im Hinter- gebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1883 zu verm. Einzuf. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten.

Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zu- behör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zim- mern und sämtl. Zu- behör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zim- mern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 46 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesündeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8, I, möbl. Zimmer billig zu verm. 18517

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgeschl. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7282

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, 1. St. 17664

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Blumenstrasse 4,

2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 13901

Dambachtal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu verm. 10899

Dohheimerstraße 16 ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798

Dohheimerstraße 18 im Neubau ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Stiege hoch gelegen, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 17853

Al. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Al. Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 16899

Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 18004

Elisabethenstraße 6, Bel-Et., gutmöbl. Zimm. zu verm. 18350

Elisabethenstraße 10 ist eine hübsche Frontspitz-Wohnung von 2—4 Räumen und Küche an ruhige Damen auf gleich zu vermieten. 17902

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu verm. 17339

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 18301

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis und eine große Dachstube zu vermieten. 17821

Emserstraße 15 eine geräumige Mansarde an eine einzelne Person oder zwei ruhige Leute auf 1. November oder später zu vermieten. 17348

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 16746

Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachstuben u. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18061

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862

Emserstraße 76, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Erathstraße 11, unmittelbar am Curhaufe, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu verm. und könnte gleich bezogen werden. 17318

Faulbrunnenstraße 12, 2. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 16815

Faulbrunnenstraße 12, 2. St. r., möbl. Mans. zu verm. 16815

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frankenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294

Frankenstraße 9 im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424

Frankenstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470

Friedrichstraße 20, im Vorschnitzvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschnitzvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. l. 2236

Geisbergstraße 7, Parterre gut möbl. Zimmer zu verm. 18404

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Porzellanfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Goldgasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 18401

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 63

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Bracht. Aussicht. Näh. Platterstraße 12.

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Heinrichsberg 12 (H. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078

Heleenstraße 2 eine Wohnung von 6 B. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Heleenstraße 1, I. 4268

Heleenstraße 14 ein Dachzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 17444

Heleenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Heleenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Stande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Hellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 4418

Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Hermannstraße 6 sind zwei große Zimmer und 1 große Küche im Abbruch auf 1. Jan. billig zu verm. Näh. im Laden. 18179

Hermannstraße 8, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17807

Hermannstraße 12 eine schöne Frontspitzwohnung zu vm. 17860

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. November, auch später zu vermieten. 15816

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badz., Küche mit Küchenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Van-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein- zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Barterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15985

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 1 sind zwei Mansard-Wohnungen mit Keller an ruhige Leute auf 1. Januar f. 3. zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 3 St. links. 18178

Kapellenstraße 4 Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert** oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 5, 2 St. h. rechts, ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet, welches letzteres separ. eing. hat, zu verm. 17646

Karlstraße 13, Hinterhaus, eine kl. Wohnung zu vm. 16776

Karlstraße 15 ist die Barterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstraße 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 2, 1. Etage, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 17813

Langgasse 19 Wohnung von 5 Zim. mit Zub. zu vm. 17942

Villa Frorath, Leberberg 7, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. C. Walther. 17465

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 75

Louisenstraße 41 ist auf gleich oder später ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17305

Ludwigstraße 1 ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 18387

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Mauritiusplatz 3, St., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 18 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18271

Mehrgasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vm. 16288

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vm. 16328

Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Barterre. 6792

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 17774

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 46, Stb., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 17246

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Bleichplatz, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12346

Nerostraße 13 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 18211

Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. vm. 17157

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachtal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bod. (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. daf., Part. 1002

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17357

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016

Parfweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364

Philippstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenständer, Garten auf gleich, 1. Januar oder 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 8, Part. 17385

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313

Platterstraße 16 einekl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. vm. 18367

Platterstraße 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage mit Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näh. daselbst und bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 16576

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5864

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11-1 Uhr. 3362

Rheinstraße 33, 2. Stock, sind 3 gut möblierte freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. 17689

Rheinstraße 45 (Sonnenseite) ist die Par. terre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, ist per Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 16132

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 4, 2. St. links, ist ein gut möbliertes Zimmer (mit Porzellanofen) mit oder ohne Pension zu verm. 18297

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 3 eine kleine Dachwohnung zu verm. 17829

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Saalgasse 36 ist im Hinterhaus eine Wohnung (3 Zimmer und Küche), frei und allein gelegen, für 300 Mk. sofort zu vermieten. Näh. im „Römerbad“. 14764

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14801

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung etc.) per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße im Laden. 1095

Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 16368

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Moritzplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018

Schwalbacherstraße 19a gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. N. Faulbrunnstr. 12, II, links. 16737

Schwalbacherstraße 22 (Meesseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32, Meesseite, 2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten. 11348

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Meesseite), gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche etc., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 45a (im Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem Curhanse) herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2784

N. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Villa Sonnenbergerstraße 23, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 31, Parterre, ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 18205

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre.

Verlängerte Stiftstraße (Landhaus) 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 14693

Taunusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbliertes Zimmer. 10282

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite)

gut möblierte Etagen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmern zu vermieten. 18299

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstrasse 49 gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 15770

Taunusstraße 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern etc. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 12872

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 10, 3 St. I., 1 möbl. Zimmer z. verm. 18202

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, 5th., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, möbl. Zimmer, 15—18 Mk. 18248

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

N. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Sänergasse 7, Bäckerladen. 10692

N. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrichstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 14 bei Vador. 16410

Wellrichstraße 8 ist ein Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. 17792

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrichstraße 27 ein Zimmer und Küche zu verm. 18349

Wellrichstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486

Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Etage hoch. 2173

Wilhelmsplatz 8

sind sehr elegant möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 17669

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Wilhelmstraße 18 in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kammer u. vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bäcker. 15861

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl. Villa Bierstädterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Kleines Haus von 5 Zimmern, Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 4276
N. Wohnungen werden preiswürdig abgegeben. Näh. Exp. 17788

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26. 13245

Wohnung zu vermieten Mauritiusplatz 6. 18060

Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Taunusstraße 57. 15457

Eine II. Wohnung zu verm. Näh. Webergasse 23, I. 16487

Zwei Zimmer mit Küche, sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 18292

Auf 1. April 1888 1. Etage Delaspéestraße 6 Wohnung mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. 2. Etage daselbst. 18024

Eine in sehr guter Lage (Rheinstraße) belegene Hoch-

Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör, kann wegen Krankheit des Miethers nicht bezogen werden. Diefelbe ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Sahnstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 18329

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hinterh., Adelhaidstraße, auf April zu verm. Näh. Abrechtstraße 17, Part. 15862

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trocken-

halle und großem Bleichplatz halbwegs preiswürdig zu vermieten. Näh. Exp. 2337

Schönes Logis z. vermieten. Näh. Schulgasse 15 i. Laden. 17375
Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Möblierte Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352
Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und
Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine hochlegant möblierte Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, Parkstraße, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12651

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage Friedrichstraße 3, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Eine II., elegant möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Kurhauses, sofort billig während 5 Monate zu vermieten. Näh. Langgasse 53 bei H. Wenz. 17742

Hochparterre-Wohnung, gut möbl., frei gew. Taunusstrasse 45, Sonnenseite. 18081

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13901

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 22, Parterre. 13769

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Spiegelgasse 4. 18415

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, B. 17781

Nabe am Kochbrunnen 3-6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 7. 15771

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2-3 schön möbl. Zimmer mit Pension z. v. Kapellenstr. 8. 17921

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch. 14516

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walkmühlstraße 14. 14222

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Zwei möblierte Zimmer sind preiswürdig zu vermieten. 9115

Philippstraße 31, Parterre. 18474

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Plattenstraße, 1. Etage rechts. Piano auf Wunsch. 16046

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Sahnstraße 21, III. r. 3242

Ein gr. oder Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage, frdl. fr. Aussicht, auch Vorfenster. N. Hellmundstr. 21, II. 15953

Möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Gut möbl. Zimmer 6. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Abrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein frendl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782

Ein gut und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Stifstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, Part. 1-784

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts, eine Stiege. 17842

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18328

Möbl. Zimmer billig zu verm. Karlstraße 38, Frontsp. 18328

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Weillstr. 12, B. 18220
 Ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 18456
 Ein schönes, großes Zimmer möblirt zu vermieten
 Adlerstraße 6, ganz in der Nähe der Langgasse. 17314
 Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571
 Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. H. Webergasse 18, II. 8111
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Heleneustraße 16. 16529
 Schön möblirtes, heizbares Zimmer zu vermieten
 Nerostraße 10, Hinterhaus. 17001
 Ein fr. möbl. Zimmer billig zu verm. gr. Burgstr. 17, III. 17793
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Dehrstraße 12,
 Mittelbau, 1 St. 17832
 Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension
 gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 18097
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Spiegelgasse 8, 2 St. 18044
 E. f. d. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schulberg 4, II. 18373
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547
 Einf. möbl., II. Zimmer zu verm. Rheinstr. 58, Frontsp. 17920
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 17850
 Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten.
 Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15791
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Ein freundlich möblirtes Zimmer für monatlich 16 Mark zu
 vermieten Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 16833
 Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
 zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19520
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123
 Eingroß, möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. St. 16325
 Ein schönes, möblirtes Zimmer ist für 15 Mk. monatlich auf
 gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 18175
 Ein freundlich möbl. Zimmerchen mit Pension
 zu vermieten Säfnergasse 5, 2 St. 18582
 Einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. 18563
 Möbl. Zimmer billig zu vermieten Weillstraße 6 I. 18503
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Heleneustraße 11. 17770
 Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten
 Weillstraße 7, II. 14152
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 12, 2. St. 18113
 Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem
 Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 13642
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
 Ein anständiges Mädchen, das in ein Geschäft geht, oder ein
 junger Mann findet in hünener Familie billig ein möblirtes
 Zimmer Dramenstraße 21, Seitenbau. 18484
 Zwei Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. C. Kelper,
 Kirchgasse 32. 15423
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
 Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Nerostraße 16. 16777
 Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7. 15600
 Ein unmöblirtes Zimmer (Frontspitze) nebst Cabinet sofort zu
 vermieten Geisbergstraße 30. 12996
 Ein Parterrezimmer zu verm. Weillstr. 20. 10846
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
 mieten. Näh. Nicolastraße 22, Parterre. 15626
 Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
 vermieten Zahnstraße 21. 16293
 Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Heleneustraße 4. 16313
 Ein unmöblirtes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere
 Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399
 Ein heizb. Mansardzimmerchen ist mit oder ohne Möbel zu
 vermieten. Näh. bei H. Franz, Hellmündstraße 32. 17409
Mansarden, unmöblirt oder möblirt, zu ver-
 mieten Rheinstraße 55. 14742
 Zwei Mansarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten
 Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511
 Ein großes Mansardzimmer (heizbar) auf 1. December zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 55. 18058

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965
 Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
 mieten. Näh. Weillstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Weill-
 straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Goldgasse 2a. 17615

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstraße, zu vermieten. Näh. Nicola-
 strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. „Part-Hotel“, in der Musitalien-
 Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
 oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
 Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Der seither von den Herren J. & F. Suth
 innegehabte **Laden, Friedrichstraße 16**, ist
 auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
 Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage,
 per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Eckladen, großer, Goldgasse 6 per
 1. Januar zu vermieten. Näh.
 bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten
 im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
 Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
 straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung
 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

**In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer
 Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
 zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
 J. Chr. Glückliche hier. 15794**

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
 zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
 Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden in der Nähe der Infanterie-Kaserne billig zu vermieten.
 Näheres Louisenstraße 43. 15621

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres
 Webergasse 23, 1 St. 16488

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Säfnergasse 7. 4612

Verein. Säfnergasse 4, 1 Stiege, ein schönes Local,
 30-40 Personen fassend, zu vergeben. 17843

Zwei große **Geschäfts-Localitäten**, auch für Comptoirs
 geeignet, nebst Magazinräumen zu verm. Näh. Exp. 12873

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
 schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Eine **Werkstätte** zu vermieten Nerostraße 16. 16778

Adlerstraße 6 ein großer **Keller** ganz oder getheilt zu verm. 17037

Keller zu vermieten Weillstraße 46, Parterre. 14329
 Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
 Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Mohairlitzten und Soutache

zum Besetzen und Einfassen, in allen Farben, sowie fertige
Besätze und Garnituren empfiehlt
16634 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Aus Marokko.

Die marokkanische Frage ist noch immer an der Tagesordnung und beschäftigt andauernd die europäischen Politik, und doch gibt es wenige Länder, die den Europäern minder bekannt sind, als Marokko, dieses ungeheure Gebiet, das sich von den Grenzen Oran's bis zum atlantischen Ocean und von der Meerenge von Gibraltar bis zur Wüste Sahara, von Fignig bis zum Flusse Draah erstreckt. Während man in den Städten das maurische Element vertreten findet, Abkömmlinge der Eroberer des nördlichen Afrika und des mittelalterlichen Spanien, und neben diesen blühende jüdische Colonien, begegnet man auf dem Lande Kabylen und einigen Berberstämmen, die sich auf den ihre ärmlichen Dörfer umgebenden Feldern dem Ackerbau widmen. Weiterhin haufen Beduinenstämme, eine wilde kriegerische Race, unübertreffliche Reiter, Leute, die nur von Raub und Plünderung träumen, bald in dieser, bald in jener Provinz leben, ihre Herden überall hinstreichend, das marokkanische Gebiet in Eile überschreitend und sich auf französischen Boden flüchtend, wenn der Sultan an der Spitze einiger Tausende von „Moros del Rey“ naht, um den fälligen Tribut einzufordern, oder die Widerständigen zu züchtigen. Marokko führt noch im 19. Jahrhundert das Leben echt mohamedanischer Staaten. Der Sultan ist fast nur dem Namen nach Oberherrscher, und seine Statthalter in den Provinzen, seine Kadi's, berufen sich auf ihn ausschließlich zur Erreichung ihrer eigenen Zwecke. Sie haben Banden von „Moros del Rey“ zu ihrer Verfügung, welche die Heeres- und die Polizeimacht gleichzeitig vertreten. Truppen, die von europäischen Ingenieuren organisiert wurden.

Der Fanatismus ist die mächtigste Triebfeder dieser arabisch-maurischen Gesellschaft, der die Mauern der Städte, die Kabylen der Täler, die Küstenpiraten, die Berber der großen Steppen des Südens und die in der Wüste jenseits des Atlas umherstreifenden Beduinen mit einander verbindet. Alle würden auf die Stimme ihrer Fatihre und ihrer Marabouts hören, wenn sie ihr Vaterland durch Europäer bedroht glaubten. Als der Erbfeind erscheint ihnen der Castillaner, der sie aus Spanien vertrieben und vor dreißig Jahren die Unabhängigkeit Moghreb's bis unter die Mauern Tetuan's bedrohte. Marokko ist ein Land, in dem die Stillisation weniger vorgebrungen ist, als in der Türkei, es hat weder Wege noch Telegraphen, aber es besitzt reiche natürliche Hilfsquellen, üppige Wälder, fruchtbaren Boden und ergiebige Bergwerke im Atlas und anderwärts, die zu verwerthen der despotischen orientalischen Verwaltung nicht gegeben ist. Der Sultan von Marokko, Sheriff Muley Hassan, wird von seiner amtlichen Umgebung in der Leitung der Regierungsgeschäfte unterstützt, Muley Hassan war mit den besten Absichten auf den Thron gestiegen. In den ersten Jahren seiner Herrschaft wollte er sich selbst mit der Regierung beschäftigen, Mißbräuche verhindern und sich den Ausdehnungen der Kadi's widersetzen. Der damalige erste Bezier, El Musa, der gern Alles selbst that, ohne von dem Auge des Gebieters beobachtet zu werden, und dem die strenge Beaufsichtigung des Herrn besonders un bequem war, ließ in Constantinopel die schönsten Georgierinnen für den Harem des Sheriffs ankaufen. Diese liebenswürdige Aufmerksamkeit erntete den erhofften Lohn. Muley Hassan zog sich in die Frauengemächer zurück und überließ dem Minister die Zügel der Regierung. El Musa ist todt, aber seine Nachfolger setzten seine Traditionen fort. Sid Mohamed Ben Sarbi Jemai, der gegenwärtige Bezier, genannt El Fahi, der Rechtsgelehrte, und Ben Ahmed Ben Musa, der Sohn des ehemaligen Beziers, welcher das Amt des El Aje oder des Kammerherrn bekleidet, zwei kluge und energische Persönlichkeiten, arbeiten gemeinschaftlich. Sie sind es, welche die Geschäfte leiten, die Politik bestimmen und mit Bähigkeit den Zweck verfolgen, die Macht in Händen zu behalten und sich zu bereichern. Ihre Stellung dem Sultan gegenüber erinnert an die der merowingischen Hausmeier. Der Sultan befindet sich vollkommen unter ihrer Vormundschaft und will und kann dem Feuerfeste nicht entziehen, in den sie ihn eingesperrt haben.

Unterhalb dieser beiden Gewölbebeschlüssel zu dem marokkanischen Gebäude gibt es noch einige untergeordnete Werkzeuge des Beziers: dessen Bruder, den Kriegsminister Muley Ahmed Sueri, den Befehlshaber der

Artillerie und Minister der öffentlichen Arbeiten; den Scheich ul Islam und Bargach, den Minister der öffentlichen Angelegenheiten in Tanger. Betrachtet man die Politik Marokko's seit einem Jahrhundert, so erkennt man, daß seit Muley Soliman, dem Vorgänger Abd El Raman's, die Sheriffs den einzigen Zweck verfolgten, sich den europäischen Mächten in jeder Weise fern zu halten. Zu einem gegebenen Augenblick kann der Sheriff sich zu einem Gesandten hinzuneigen scheinen, um dadurch einen anderen das Gleichgewicht zu halten, aber er beabsichtigt, keinen zu begünstigen, indem er allen Hoffnungen macht. Im Hinblick darauf hat die marokkanische Regierung das ganze diplomatische Leben nach einem äußersten Endpunkte des Reiches, nach Tanger, verbannt und für den Herrscher drei weit von einander entfernte Residenzen gewählt: Fez, Mequinez und Marokko, so daß Muley Hassan keinen ständigen Aufenthalt hat, wo die Vertreter der Mächte ihn aufsuchen können. Zu dem gleichen Zweck wird die Getreide-Ausfuhr verhindert, werden alle anderen Waaren mit hohem Eingangs- und Ausgangszoll belegt, werden die notwendigen Hafenarbeiten und die Ausbeutung der Wälder und der Bergwerke unterlassen.

Der Bezier und der Kammerherr verfolgen diese Politik der Besonderung und der Vernichtung der Lebensinteressen ihrer Nation mit peinlichster Gewissenhaftigkeit. Um die Kassen des Sultans und ihre eigenen zu füllen, plündern sie die Kadi's und die Fellahs bis zum letzten Heller, bis zum letzten Getreidekorn. Ihr ohnehin schon beträchtliches Vermögen vergrößert sich von Tag zu Tag, während das Land in erschreckender Weise verarmt. Um zu diesem Ergebnis zu gelangen, ist ihnen jedes Mittel recht, jeder Verrath gut. Sie die Macht zu erhalten und die einzigen Rathgeber Muley Hassan's zu bleiben, entfernen sie systematisch alle europäischen Elemente, alle fremden Muselmänner, und scharfen sie auch vor Gift nicht zurück, sich Derjenigen zu entledigen, die ihnen lästig sind. Den Personen, deren Bildung sie beunruhigt, zahlen sie eine empörend geringen Sold, und die marokkanischen Ingenieure, die mit glänzend beendigten technischen Studien in England, Deutschland oder Italien in ihre Heimath zurückkehren, erhalten einen täglichen Lohn von kaum fünfzig Pfennigen. Man wacht ängstlich darüber, daß Niemand sich dem Sheriff nähere und Einfluß auf ihn gewinne, und Muley Hassan besitzt weder Geist noch Energie genug, sich über seine Lage zu erheben. Er lebt in der beständigen Furcht, entthront zu werden, und füllt seine Zeit mit Schachspielen und Musizieren aus. Dennoch hält er sich für den ersten Sultan des Islam und sein Reich für das mächtigste der Erde. Die Gesandtschaften, die ihn aufzusuchen kommen, läßt er drei Tage auf eine Audienz warten, dann empfängt er sie hoch zu Roß, unter einem Sonnenschirm, während die Vertreter der ersten Reiche der Welt barhaupt und in glühendem Sonnenbrande vor ihm stehen.

Ob Muley Hassan sich wirklich auf dem Wege der Genesung befindet oder ob er langsam hinsiecht, vermag kein Mensch außerhalb seines Harems mit Bestimmtheit zu sagen. Man behauptet, er werde sich demnächst nach Muley-Yakub, der ihrer Wundercuren wegen berühmten heißen Heilquells Marokko's, begeben. Diese Quelle hat ihren Namen vom Sultan Merwan Yakub-el-Manjur, der das Land im zwölften Jahrhundert bekehrte. Die Quelle Muley-Yakub befindet sich etwa 15 Kilometer südlich von Fez, am Fuße eines baumlosen Hügels, dessen Gipfel eine weiße Begräbniskapelle krönt, in der die eigene Tochter Muley-Yakub's, Lalla Chén, lebendig begraben wurde. Das marokkanische Bad, zu dem die Kranken aus allen Theilen des Reiches in Schaaren herbeiströmen, bietet ängstlich bescheidene Annehmlichkeiten. Es besteht aus zwei großen Badehallen, die eine, unter freiem Himmel, für die Männer, die andere, überbedet, für die Frauen. Beide Baderassins werden durch einen hölzernen Canal mit dem grünen, schwefelhaltigen Wasser gespeist, das aus einer Höhe von 6 Metern auf die Schultern der Kranken niederstürzt. In jedem Augenblick, Tag und Nacht, befinden sich Kranke unter diesem Wasserfall, die, um die Gluth der Flüssigkeit nur einige Minuten ertragen zu können, sich mit lautem Geschrei zu betäuben suchen. „Muley-Yakub! Kalt oder warm!“ hören sie ununterbrochen. Diese Worte sollen die Heilwirkung des Bades mächtig unterstützen. In Muley-Yakub kann man alle Farbenhaltungen der Haut, von dem matten Weiß des andalusischen Mauren aus Fez bis zu der Ebenholzschwärze des Regers von Sahara sehen. Die Baderassen sind Jedem, Arm und Reich, ohne Entgelt geöffnet. Den Rand des Beckens umkreisen beständig zwei Marabouts, welche Gottes Lob singen und die Reichen ermahnen, den Armen Almosen zu spenden. Die Bettelosen, welche sich nach Muley-Yakub begeben, machen sich deshalb auch keine Sorge, woher sie die Mittel für ihren Aufenthalt nehmen sollen, sie wissen, daß Glücklichere ihnen etwas von ihrem Ueberflusse abgeben werden. Den Christen ist der Zutritt zu diesen Quellen untersagt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Bauhofe bei dem Rathhause dahier folgende Gegenstände: 1 kn.f. Waschkessel, 1 Säulenofen für Holzfeuerung, 1 Blattofen, 1 Kochherd mit Platte, 2 Lineale, 1 Papierhalter, 16 Pinsel, 1 Schühbürste, 1 Waschküßel, 1 Sak Gummiummern, 8 Absteckschmuren, 5 Kellen, 6 Schlamm-schaufeln, 3 Wehzeine, 1 Sichel, 1 Sieb, 1 Schraubenzieher, 3 Feilen, 8 Sägefeilen, 1 Krug, 2 Drahtgitter, 2 Bergmanns-lampen, 4 Wasserkannen, 10 Säcke, 50 Fingerhüte zu den Armvorrichtungen in den Leichenkammern, 1 Zweimetermaß, 3 Sak Walzentheile zur Rehrmaschine, 4 Haufen Reiserbesen, zusammen 3,23 Rm., 1 Tintenfaß, 1 Holztrahnen, 3 Thermo-meter, 6 Trinkbecher, 1 Schaufel, 5 Spucknapfe, 3 Badbürsten, 2 Schrubber, 5 Wassergläser, 3 Stöcher, 12 Kohlenlasten, 7 Kohlenfüller 5 Ascheneimer, 5 Kohlenschaufeln, 2 Kohlen-löffel, 1 Wasserflasche u. an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 31. October 1887. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten bezw. Lieferungen für Erbauung eines Geschäftshauses nebst Verdampfungs- und Füll-halle für das Wiesbadener Brunnen-Comptoir Spiegelgasse 7 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Erd- und Maurerarbeiten, 2) A'phaltarbeiten, 3) Verblendsteinlieferung, 4) Steinhauerarbeiten, 5) Zimmerarbeiten, 6) Dachdeckerarbeiten, 7) Spenglerarbeiten, 8) Schreinerarbeiten, 9) Glaserarbeiten, 10) Schlosserarbeiten, 11) Hültenarbeiten, 12) Linder- u. Anstreicherarbeiten. Der öffentl. Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 14. November 1887 Nachmittags 4 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 2 im II. Obergeschoß, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Verhandlungs-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. November 1887 ab während der Vormittags-Dienststunden in dem oben bezeichneten Zimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Verhandlungs-Ang-bote zu benutzenden Verdingungs-Anschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 4. November 1887. Das Stadtbauamt.

Männergesang-Verein.

Samstag den 12. November Abends 8 Uhr:

I. Concert und Ball.

Hierzu laden wir unsere geehrten unactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst ein. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, Karten einzuholen.

Der Vorstand. 113

Männergesang-Verein.

Zum Eintritte per 1. Januar suchen wir einen gut empfohlenen **Vereinsdiener**. Bewerber wollen sich bei unserem Präsi-denten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, schriftlich anmelden.

Der Vorstand. 113

Aechten Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl stets frisch zu haben bei

A. Selkinghaus,

Spiegelgasse 5. 18344

Man spricht russisch.

On parle russe.

Die Chocoladen

der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,

zeichnen sich aus durch großen Cacao-gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,

hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommirtesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probefolgen mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445

Zahn-

Ateller von 16896

C. Bischof

befindet sich

Louisenstrasse 15

(Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse).

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckt oba-
rother Del-
ersuchen wir die unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zim-nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer kates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummivaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumacher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-beulen, Finnen etc. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei 19921

Louis Schild, Langgasse 3.



Weinstube von Joh. Zänner,

Häfnergasse 5, Häfnergasse 5,
empfiehlt
neuen Wein (1887^{er}).

Jeden Morgen warmes Frühstück,
sowie einen guten, reinen $\frac{1}{2}$ Schoppen
Wein zu 20, 25, 30 Pfg. und höher.

Bei Abnahme von Flaschen und Gebinden ent-
sprechender Rabatt. 17752

Exportbier aus Culmbach in Bayern.

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmäßigkeit und Haltbar-
keit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten
wegen seines großen Nährwerthes von berühmten Ärzten
Gesunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird.
Ausföant im

Restaurant Zinserling,

16493

31 Kirchgasse 31.

Münchener Bürger-Bräu

aus dem

Bürgerlichen Brauhaus München.

Anerkannt als nur höchst reines, die Gesundheit förderndes
Bier, empfiehlt in Glas- und Flaschen-Verkauf
Hochachtungsvoll 112

Chr. Hebing, „Saalbau Nerothal“.

Restauration

18587

zum

= Grünen Baum, =

No. 12, Marktstraße No. 12.

Beehre mich hiermit einer verehrten Nachbarschaft,
sowie Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß ich
außer meinen nach Münchener und Wiener Art ge-
brauten Exportbieren aus der Koch'schen
Brauerei in Hanau auch Lagerbier aus der-
selben Brauerei per Schoppen 12 Pfg. verabreiche.
Ich empfehle mich zu gleicher Zeit mit sämmtlichen
Bieren in Flaschen (frei in's Haus), sowie einer
vorzüglichen, billigen Küche.

Hochachtungsvoll

Chr. Hoeck,

langjähr. Restaurateur zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue
Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem
größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.
17537

Achtungsvoll W. Wenzel.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich meinen Freunden und Bekannten, sowie der
geehrten Nachbarschaft ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen
die Wirthschaft Römerberg 6 übernommen habe.
Gute, billige Speisen und Getränke empfehle bestens.

17930

Achtungsvoll Ph. Schiebener.

I. Qualität Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf. ist fortwährend
zu haben bei
J. Güb, Feldstraße 9. 17933

Charcuterie und Delicatessen

von

Theodor Spehner,

WIESBADEN,

Langgasse 53, am Franzplatz.

Lieferung

Vorzügliche

ganzer Dinners und Soupers,

Weine, Champagner,

sowie

Liqueure, Flaschenbier,

kalter und warmer Platten.

Sherry, Madeira, Portwein.

Frühstückszimmer.

17009

Dtzd. Mk. 2,20. Die beliebtesten

Frankfurter Würstchen

von C. G. Hartmann, gr. Eschenheimergasse.

17856 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

I^a neue holl. Boll-Säringe

per 1 Stück	12 Stück	100 Stück
5 Pf.	50 Pf.	4 Mk.

Milcher per Stück 7 Pf.

empfiehlt
8849

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gegen Scropheln, Drüsenbildung etc.

ist das beste Radical-Mittel

Dr. Mayer's gelber Dorsch-Leberthran,

allen anderen Sorten wegen seines hohen Jodgehaltes vor-
gezogen.

In Flaschen à 30, 50 u. 90 Pfg. im Haupt-Depôt von

Wilh. Heinr. Birck,

18296

Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehl

7680

M. Foreit, Tannstraße 7.

Fortwährend frisch

Pariser Kopfsalat

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47.

3 Marktplatz 8. 18201

Für den Winterbedarf empfehle:

Prima Pfälzer Kartoffeln,

blaue und blauaugige, mehreiche, gelbe, sowie Maas-Kar-
toffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten.

15269

A. Schott, Mauergasse 19.

! Kartoffeln !

Gelbe Westfälische per Kumpf	20 Pfg.
Pfälzer	23 "
blaue	26 "
Mäuschen	36 "

im Malter zum billigsten Tagespreis.

17828

F. C. Fischer, Weißstraße 11.

Koch- und Tafelobst zu haben bei

16623

Gerhard, Viebricherstraße 17.

Nürnberger Lebkuchen von Häberlein,
per Duzend 20 Pf., heute eingetroffen.
18526 **C. W. Leber,** Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Den Herren Bäckern und Conditoren
empfehle zu billigsten Engros-Preisen:
Ammonium steinhart, — **Pottasche** blüthweiß,
Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat.
Prima reinen Honig. — **Zucker-Syrup.**
Strenzzucker in allen Farben. — **Gewürze** garantirt rein.
18223 **Louis Schild,** Langgasse 3.

In neue holl. Häringe per Stück von 5 Pfg. an, p. Dhd.
von 54 Pfg. an, frisch gewässerten **Stockfisch** per Pfd. 23 Pfg.
empfiehlt **Jac. Kunz,** Ecke d. Bleich- u. Heleneustraße 2. 17892

Eingemachte Bohnen . . . per Pfund 25 Pf.,
abgebrühte " " 30 "
Sauerkraut " " 10 "
blaue Kartoffeln " Kumpf 30 "
prima gelbe Kartoffeln " " 20 "
Blaukartoffeln " " 36 "
Brod-Niederlage von Anton Westerberger,
empfiehlt **H. Martin,**
18527 Häfnergasse, Ecke der kleinen Webergasse.

Majoranblätter, getrocknete,
empfehle billigt die Samenhandlung von
18227 **Julius Praetorius,** Kirchgaße 26.

Für Obsthändler.

Bei **Georg Noll** in **Niederlahnstein** sind
einige **Waggons** schöne, ausgesuchte **Tafel-**
und **Koch-Äpfel** abzugeben. 18643

Bestellungen auf die beliebten **Alzheimer Speisekartoffeln**
nehme ich noch diese Woche entgegen.
18548 **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7.

Prima blaue Pfälzer Kartoffeln
26 Pf. per Kumpf 26 Pf.
18462 **H. Burkhardt,** Ecke der Walram- u. Sebastastraße.

Brandenburger Kartoffeln.
Nächste Woche trifft der letzte Waggon ein. Proben und Be-
stellungen Metzgergasse 37 bei **Chr. Diels.** Dasselbst gelbe
und blaue **Pfälzer Kartoffeln** für Winterbedarf. 18414

Feine **Speisekartoffeln** per Ctr. 3 Mk. und gute, gelbe
Schilfkartoffeln per Ctr. 2.50 Mk. werden abgegeben auf
Sof Armada bei Schierlein. 17775

Gute, mehreiche, gelbe und blaue **Kartoffeln,** sowie
Blaukartoffeln, frische Landbutter u. s. w. billigt zu
haben kleine Kirchgaße 3 (Thoreingang). 18502

Gute **Kartoffeln** per Ctr. 2, 3 und 3 Mk. 50 Pf. sind
zu haben bei **R. Faust,** Schwalbacherstraße 23. 18604

J. Klein, Ofenmacher und -Puzer, wohnt
Kengasse 12. 18278
Zwei mittelgroße **Säulenöfen** sind zu verkaufen Karl-
straße 20, 1 Treppe hoch. 18522

Bakterien zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Ein **Gammibaum,** über 2 Meter hoch, mit voller Krone
für 10 Mk. zu verkaufen Nicolastraße 25, 2. Stock. r. 18481

Ein sehr guter **Zughund** billig
zu verkaufen Dohheimerstraße 54. 18025

Dr. Pattison's
Gichtwatte
vorzüglich wirkendes Mittel

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

34 (H. 65260)

Ferd. Kobbé, Webergasse 19.

Raffinisches

Majolika- und Feinsteinzeug.

Das Fabrik-Lager der berühmten heimathlichen Erzeugnisse
befindet sich

Goldgasse 5.

Stein-Majolika (neu), vielfarbig, mit echter Vergoldung
in antiken und modernen Formen, sowie feinerne **altdeutsche**
Trink- und Bier-Gefäße stets vorräthig.
11440 **Heinr. Merte.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid,** Bleichstraße 7.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnirungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz
gegen **Nässe** und **Schwamm,** sowie Anstrich für Umzäunungen,
Thornwege, Ackergeräthschaften u. u. **Alleinverkauf** für
Wiesbaden und Umgegend bei Architect **Ad. Schopp,**
Nicolastraße 22. 27

Das Ausfahren von Kohlen
in **Wagenladungen** für **Private** besorgt
prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773

Böpie werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Gehr. Herren- und Damenkleider werden zu den höchsten
Preisen angekauft von **S. Rosenau,** Metzgergasse 13. 18114

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
112 **N. Hess,** Könia. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ein **Sopha** mit 2 **Sesseln** (brauner Plüsch), 1 **Verticow,**
1 **Schreibtisch,** 1 **Spiegelschrank,** 1 **Waschkommode** mit **Marmor-**
platte, 2 **Nachttische,** 2 **Betten** mit hohem Haupt, 1 schöne
Schlafzimmer-Einrichtung in **Eichen,** 2 **Kleiderschränke,** 1 **Küchen-**
schrant, 1 **Sessel,** 1 **Ausziehtisch,** 1 **Pfeiler,** 1 **ovaler,** 1 vier-
ediger **Spiegel,** **Delgemälde** und andere **Bilder,** **Speise-**
und andere **Stühle,** 1 **ovaler Tisch,** 1 **Nächtisch,** 1 **Hängelampe,**
Fenstergallerien, 1 **Console,** 3 **Teppiche,** 1 **Herren-Pelz** u. s. w.
billig zu verkaufen **Rheinstraße 35, Parterre.** 148

Ein großes **Delgemälde** (Landschaft) von Prof.
Schmitgen, auf der Kunst-Ausstellung in **Berlin**
ausgestellt gewesen, ist weit unter **Loze** zu verkaufen im
Reise-Bureau Tannustraße 7. 17002

Schöne **franz. Bettstelle,** **Nachttische,** **Küchentische,** **ladirte**
Tische und **Küchenschränke** zu verkaufen **Hochstraße 27.** 14683

Ein großes **Schreibbult,** eine **Stelleiter,**
eine **einfache Leiter** und eine **schwere Wert-**
bank zu verkaufen **Kirchgasse 27.** 17771

Louis Gangloff,

Kirchgasse 14.

Kirchgasse 14.

Buchbinderei und Cartonnagen.

Muster-Karten, Geschäftsbücher, Wein- und Speisekarten.

Anstalt für Gold-, Silber-, Schwarz-, Farben- und Reliefdruck auf Seide, Sammt, Schleifen und Stoffe.

Leder, Leinwand, Cartons etc. etc.

Reichhaltigste Auswahl modernster Schriften & Gravüren.

Grosses Lager aller feineren Cartons & Papiere.

Anfertigung von **Passe-partouts** für **Kreidezeichnungen, Photographien** und **Aquarellbilder** etc. etc. in einfacher, sowie elegantester Ausführung mit **Maschinenbetrieb**.Specialität: **Fabrikation** und **Lager** aller **Formate** geschnittener **Karten** mit schrägem und geradem Gold-, Silber- und farbigem Schnitt, als:**Gratulations-, Visit-, Menu-, Tisch-, Tanz- und Verlobungskarten,**

sowie für

Photographie und Blumen-Arbeiten.

En gros.

En détail.

Preis-Courante und **Muster** stehen bereitwilligst zu Diensten.

18108

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstraße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten **Leder- und Filz-Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen** etc. bestens sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.**Bestellungen nach Maß** unter Garantie für gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie **Reparaturen** werden schnell ausgeführt.**Ludwig Schramm,**

14564

Museumstraße 3.

Restaurant zum Kronen-Bräu,

4 Häfnergasse 4.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Kronen-Bräu**, reine **Weine**, guten billigen **Mittagsriss**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer für **Gesellschaften** und **Vereine** stets zur Verfügung.

18570

Gehächungsboll **Wilh. Feller.**

Restaurant Christmann.

Ausgezeichneten

Neroburger Federweissen

per Liter 1. Mark 20 Pf.

18567

Dank.

Für das Diaconenheim sind ferner eingegangen: Von Frau Hortwengler Kühn 1 Kaffeebrenner, 2 Holzschüsseln, Ungenannt 5 Mt., A. v. F. 3 Mt., Frau Geh. Rath Hesse 1 Dgd. Küchentücher, Fr. v. Autenrieb 6 Tischtücher, Fr. Baronin v. Gilsa 20 Mt., R. R. 3 Mt., Frau Birk 1 Kasten, Frn. v. Goedingen 1 Ofen, 1 Gummischlauch, R. R. 1 Bettspinde, Frn. Helberg 1 Kaffeebüchse, 1 Seifenschüssel, Frn. Reinemer 1 Kleiderständer, Frn. Weimar 1 Spiegel, Frau Jostisch 1 Tisch, Fr. v. Schmeling 1 Ofen, Gardinen, 1 Schpatzissen, Fr. v. Wolbeck Gardinen für 4 Fenster, 2 Spiegel, Fr. Capitän z. S. Rakeburg 1 Theemaschine, 5 Tischtücher, was mit herzlichem Dank und der Bitte um fernere Gaben bescheinigt wird.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Von der zum Besten des **Baufonds** eines **Andachtsaales** für die hiesige **deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde** erschienenen Broschüre: „**Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken in einer Reihe von Aufsätzen, Abhandlungen, Ansprachen u. s. w. aus älterer und neuerer Zeit**“ sind noch Exemplare vorräthig. In meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1 Treppe, und in den hiesigen Buchhandlungen können solche bezogen werden. Das Exemplar kostet 80 Pf. Dies den Freunden religiöser Aufklärung zur gefälligen Notiz mit dem ergebensten Ersuchen, gütigst mitwirken zu wollen, daß diesem Baufonds recht zahlreiche Mittel zufließen, damit die Gemeinde in nicht allzuferner Zeit ihr eigenes Heim, einen würdigen **Andachtsaal** sich erbauen kann.

Bielefeld, den 6. November 1887.

Wilh. Joost,

Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien um den **Einkaufspreis**.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg

im sächsischen Erzgebirg.

18617

Ein prachtvoller, schwarzer **Sammtmantel** mit reichstem **Herz-Besatz** und ein gewirkter **Thoner Shawl** feinsten Qualität in den herrlichsten Farben, beide Gegenstände ungebraucht, sind zusammen oder getrennt zu verkaufen in **Mainz, Brand 17, 1 Stiege hoch**.

18917

Alle Arten **Weiß- und Bunt-Stickereien** werden angenommen, schön und billig besorgt **Delaspéestraße 1, 4. St.** 18492

Bekanntmachung.

Von hiesigen Familien sind mir nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

1 Kanape, 6 Stühle, Rußb., mit Damastbezug, 1 Kanape, 2 Sessel, Mahag., mit dunkelgrünem Nipsbezug, 1 Kanape, 2 Sessel mit dunkelrothem Nipsbezug, 1 Pianino, 3 polirte und lackirte Bettstellen mit Rahmen, 1 prachtvolle Mahag.-Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 1 rußb. Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 ovaler, rußb.-polirter Tisch, 1 großer Brüsseler und 1 ca. 6 Quadratmeter großer Smirna-Teppich, Spiegel, Bilder, 1 sehr schöne Petroleum-Hängezuglampe mit 4 Flammen, 2 große Hängelampen, für Geschäftslocalitäten passend, 1 Blumentisch mit Aufsatz, 2 Rohrstühle, 2 Papierkörbe, 1 Mantelofen mit Marmorplatte, 2 Säulenöfen, 1 Plattenofen, Ofenrohre, verschiedenes Bettzeug, Seegrasmatratze, Kinderwagen, 1 Milch-Kochapparat, verschiedene Kinderwäsche und -kleider, Frauenröcke und allerlei sonstige Sachen

zur Veräußerung übergeben, die ich heute

Dienstag den 8. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem vis-à-vis dem neuen Rathhause

12 Marktstrasse 12

befindlichen Versteigerungslocalen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

373 Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Zur Beachtung.

Bei der heute in meinem Versteigerungslocalen

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

stattfindenden Versteigerung kommt noch 1 rußb. Auszieh-
tisch mit 4 Einlagen und 1 goldene Damen-Uhrkette
zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

373 Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 10. November, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem vis-à-vis dem
neuen Rathhause

12 Marktstrasse 12

befindlichen Versteigerungslocalen

120 Mtr. Bugkin, 12 gestrichte Herrenwesten, 5 Dbd. ge-
streifte Flanellhemden, 200 Mtr. Oxford in Resten, 50 Mtr.
Bettuch, 70 Mtr. Handtuch, 70 Mtr. blaue Schürzen-
leinen, 170 Mtr. grauen und weißen Damast für Hand-
tücher, 5 Stück Bettzeug, 10 Stück Barchent, 1 Dbd.
Kinderhosen, 15 Paar Frauenstrümpfe, 17 Eiswolltücher,
5 Dbd. Knabenkragen, 6 Paar Flanellhosen, 1 Dbd.
Schürzen, 32 Schlipse, 28 Chemisetten, 1 Dbd. Kinder-
Corsetten, 18 Paar Kinderstrümpfe, versch. Stramin für
Pantoffeln

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

373 Auctionator und Taxator.

Sauerfruchtständer

in großer Auswahl, ächtes Dieburger Kochgeschirr,
sämmliche Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren,
Gelegenheitsgeschenke u. zu bekannt billigen Preisen,
empfiehlt
Max Krah, Bellisstraße 25. 17304

Costüme

von 6 M. an, Hauskleider v.
4 M. a. w. schön u. sauber angef.
Ruß. Langgasse 48. Stb. L. 29

Buchstaben

aller Art werden prompt und billigt
gestickt Frankfurterstraße 16, I. r. 8237

Männergesang-Verein.

Eröffnung einer Chorschule am 15. November.

Um jungen Kräften Gelegenheit zu geben, unserem Vereine
beizutreten, eröffnet unser Dirigent, Herr Musik-Director
J. B. Zerlett, am 15. November eine Chorschule, zu deren
Eintritt wir stimmbegabte junge Leute, nicht unter 18 Jahren,
freundlichst einladen. Beitrag monatlich 1 M. Die Mitglieder
der Chorschule sind berechtigt, an allen Vereins-Veranstaltungen
theilzunehmen. Anmeldungen bitten wir bei Herrn Zerlett,
Rheinstraße 68, Parterre, zu machen.

113

Der Vorstand.



254

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von
Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter reellen,
constanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel,
ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene
Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch
mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich
strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384

J. Seibert, Schneider, Albrechtstraße 23, Hintahaus,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausbessern von
Herren- und Knabenkleidern in und außer dem Hause zu
billigen Preisen. Bestellungen per Postkarte oder mündlich. 18207

Ein Sopha mit 6 Stühlen in rothem Bläsch und ein Kinderbureau zu verkaufen Nicolassstraße 15, Parterre. 18483

Zwei Kanape's (neu) mit Fantasiestoff, 1 mit Ledertuch-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 9 2 Stiegen I. 18394

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Part. 13152

Einem thätigen Mann, welcher geschäftlich mit Banquiers verkehrt, wird guter Nebenverdienst zugesichert durch den Verkauf eines leicht verkäuflichen Consum-Artikels. Offerten unter A. B. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18048

Eine in allen Costümen durchaus perfecte Schneiderin empfiehlt sich anher dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, II. 18051

Eine geübte Schuhmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 Treppe. Glasabschluß. 16476

Ein junger Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Bedienter oder zur Pflege und im Wachen bei Kranken. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1 Stiege. 18034

Ein Herr erh. bürgerl. Wittagstisch Schulberg 4, II. 18374

Unterricht.

Ein Gymnasiast (obere Classe) gibt Stunden für Schüler unterer Classen bis Quarta. Offerten sub S. H. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18186

Ein Obersecundaner des humanistischen Gymnasiums wünscht wöchentlich 2-4 Privat- oder Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Hellmundstraße 28, Parterre. 18262

Ein Theilnehmer an englischer Conversationsstunde gesucht. Näh. Exped. 17899

Eine junge, gebildete Engländerin wünscht Unterricht zu geben in ihrer Muttersprache. Honorar Nebenache. Offerten unter S. S. 20 postlagernd erbeten. 18288

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Modellir-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei wird ertheilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Chorgesangschule

des

Freundenberg'schen Conservatoriums für Musik,
Rheinstrasse 50.

Die Chorgesangschule gewährt eine gründliche Ausbildung im Vokaltragsingen, mit Beobachtung reiner Intonation, schönen Klanges, und besonderer Rücksichtnahme auf durchdachten und empfundenen Vortrag auf Grund der Wöllner'schen Chorschule. Studium und Aufführung von a capella-Compositionen für gemischten Chor.

Der neue Cursus beginnt im November. Das vierteljährliche Honorar beträgt 5 Mark. Musikliebende Damen und Herren, welche sich daran zu theiligen wünschen, belieben sich zu wenden an den Director Otto Taubmann. 17514

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 Mark. Näh. Hellmundstraße 25, 2 Stg. 9841

Bücher-Unterricht (Schlag- und Streichzith'r) wird ertheilt Hirschgraben 12, 1. Etage. 17938

Eine Dame wünscht Unterricht im Schachspiel von einer Dame oder einem Herrn. Austausch mit Musik erwünscht. Adressen unter A. O. 112 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18538

1/2 Abonnement für Balkonloge oder 1. Runggallerie gesucht. Näh. Exped. 18618

Die Reparatur an Metallgegenständen wird billig ausgeführt Hochstraße 16. 18634

Ein wachsamer, schwarzer Spitzhund abzugeben Dranienstraße 3, I. 18643

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsfotale. 564

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bahnhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Zu verkaufen für 46,000 Mk. fest eine mit allem Comfort versehene Villa, Kapellenstraße dahier, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 14662

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 5648

Ein Haus (im Garten gelegen) von 12 Zimmern und Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 16747

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Das Haus Jahnstraße 26 ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800

Bauplatz.

In rentabler Lage wird ein Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten sub M. 205 an die Exped. erbeten. 18631

6-7 Morgen Acker, theils Baumstücke, zu verpachten. H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 18751

14,000 Mark auf 2. Hypothek werden von einem pünktlichen Binszahler auf Ende December gesucht. Offerten unter Chiffre A. L. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18493

Hypotheken-Capital 17915

zu 4 und 4 1/4%, auf 10 Jahre fest, offerirt C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

30-40,000 Mk., 70-80,000 Mk. a. 1. Hyp., 18-20,000 Mk. u. 50,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 17005

12-15,000 Mk. auszuleih. R. Albrechtstr. 17, B. 16614

80-100,000 Mk. im Ganzen oder im Einzelnen zu 4% auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten sub O. v. H. postlagernd hier erbeten. 17914

Frische Hammelsteule und Rinden

(Cotelettes), Ia Qualität, 9 1/2 Pfund franco Nachn. Mt. 4,50 bis 4,75. 18630

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).**Sonigfuchen,**

größte Auswahl, Aachener Printen, Nürnberger Lebkuchen, Thorner Rathbrinchen &c. zu haben Schillerplatz 3, Thorfabrik, Hinterhaus. 18620

Zu verkaufen

ein elegant und solid gearbeiteter Spiegelschrank in Aufbaum zu 180 Mt., ein Buffet nebst Stühlen in Eichen zu 280 Mt. Röderstraße 16. 18627

Das Stellenbureau für Wiesbaden und Mainz von

Frau Heister, Herrmühlgasse 2,

hält sich den geehrten Herrschaften und dem Dienstpersonal bei Stellenwechsel unter billiger Berechnung bestens empfohlen. 18672

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Gesellschafterin oder Stütze, event. Ausländer in der deutschen Sprache zu unterrichten. Offerten erbeten im „Rassauer Hof“, Zimmer No. 101. 18467

Ein gebild. Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten perfect, sucht pass. Beschäftigung. Näh. Expd. 18785

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Behrstraße 1a, Barterre. 15841

Eine reinliche Frau (Wittwe) sucht Beschäftigung i. Waschen u. Putz N. Helenenstr. 26, 6., II. r. 18703

Eine junge, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bahnhofstraße 16, Dachlogis. 18637

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kleine Schwabacherstraße 16, Vorderhaus, 2 St. h. 18706

Eine Frau i. Monatsstelle. Näh. Walramstraße 7, Dchl. 18709

Eine anständige Frau empfiehlt sich im Kochen, auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Delaspéestraße 1, 4 St. 18491

1 Mädchen sucht den Tag über Arbeit, entweder im Kochen oder Waschen und Putzen. Näh. Stifftstraße 21, 5th., 2 St. 18642

Ein fleißiges, gutempfl. Mädchen empfiehlt sich zur Aushülfe im Kochen und in Hausarbeit. Näh. Nerostraße 9, 2 St. 17941

Eine junge, feinschöne Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Näh. Expd. 18232

Köchin, perfecte, sucht Stelle hier oder auswärts. N. Exp. 18648

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht jetzt oder später Stelle in kleinem Haushalt. Näheres Frankenstraße 15, 1 Treppe hoch links 18629

Ein braves, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 44, Dachlogis. 18638

Ein ordentl., braves Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstr. 47, 5th., I. 18549

Ein anständ. Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 65, 1 St. 18641

Herrschäfts-Personal jeder Branche

empfiehlt u. placirt das Bur. „Germania“, 18153

Hämergasse 5. 18153

Ein junger Koch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Näheres Spiegelgasse 11. 18571

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei den Dragonern gedient hat, sucht Stelle als Kutsher, Kutschnacht oder Pferdepfleger. Näheres Adolphsberg 3. 18486

Ein braver Junge mit guter Handschrift sucht auf einem Bureau oder größerem Geschäft eine Stelle. Offerten unter N. N. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18551

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Helenenstraße 16, 2. Stock. 18578

Geübte Ladirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff, Metallapfelsfabrik, Dohheimerstraße 48c.1744²

Nur ein junges Mädchen als Aufwärterin gesucht Kapellenstraße 5, 1 Tr. links. Von 11 Uhr an zu sprechen. 18398

Ein besseres Mädchen, das der feinschönen Küche selbstständig vorstehen kann, wird als solches allein auf 15. November gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Zu melden Victoriastraße 7, 2. Etage, Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags bis 5 Uhr. 18173

Ein braves, reinliches Mädchen, das auch etwas kochen kann, wird zum 10. Nov. gesucht Röderallee 28a. Näh. im Laden. 18711

Mädchen auf gleich gesucht Kungasse 17, Schuhladen. 18711

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Eiserstraße 16, Barterre. 18715

Baufach.

18064

Ein junger Mann, der sich dem Baufache widmen will, kann als Volontär bei einem Architekten eintreten. Näh. Exp.

Wochenschnneider gesucht Wellrichstraße 12. 186: 2

Ein tüchtiger Hausbursche wird sofort gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 18167

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht Langgasse 28 bei Eberhardt. 18644

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. November 1887.)

Adler:Kappenberg, Kfm., Wüstewaldersdorf.
Ul'mann, Kfm., Goeppingen.
Bader, Kfm., Hirzenhain.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Auerbach, Kfm., Köln.
Lee, Kfm., Stuttgart.**Bären:**

v. Herrenkirchen, Strassburg.

Englischer Hof:

Dingler, Fr. Fbkb. m. Tochter, Zweibrücken.

Faber, Kfm. m. Fr., Dalsburg.

Koecher, Kfm., Greis.

Europäischer Hof:

Biermann Kfm., Farth.

Zickel, Oberlehrer Dr. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Fritsche, Kfm., Chemnitz.

Kelber, Kfm., Strassburg.

Vier Jahreszeiten:

Scheidt, m. Tocht., Kottwig.

Goldene Kette:

Jung, Bahnmatr., St. Goarshausen

Nassauer Hof:

Pablo de Sarasate, Berlin.

Schemma, Dr., Hamburg.

Blumenthal, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Traumann, Fr., Mannheim.

Hamburg Fr. m. Bed., Frankfurt.

Berns, m. Fr., Ruhrort.

Krabb, Aachen.

Krabb m. Fr., Aachen.

Goldschmidt, Mainz.

Abdy, m. Bed., Paris.

Abdy, London.

Haberland, Finsterwalde.

Ziegler, Paris.

Curanstalt Nerothal:

Reinhold, Antarkter, Barmen.

Sonnenhof:

Behles, Kfm., Frankfurt.

Mumm, Kfm., Köln.

Weitel, Kfm., Luzern.

Jaccard, Kfm., St. Croix.

Michalski, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Ewert, Gutshaus, Stralsund.

Bantel, Reg.-Assessor, Berlin.

Surkow, m. Fr., Archangel.

Pfälzer Hof:

Schwarz, Nassau.

Rhein-Hotel:

Bausch, Fr. Hptm., Radesheim.

Alvermann, Fr. m. T., Euskirchen.

Bulow, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Rose:

Evans, Major, England.

Fetherstorhaugh, Irland.

Upton, England.

Weisses Ross:

Bach, Rent., Baden.

Blaffer, Fr., Amerika.

Tannus-Hotel:

Lück Kfm., Aachen.

Tancré Kfm., Frankfurt.

Lages, Kfm., Bielefeld.

Hotel Vogel:

Schmidt Rector m. Fr., Neuwied.

Lungershausen, Major, Bremen.

Hotel Weiss:

Kresen Offizier, Strassburg.

Malmus, Kfm., Karsel.

Privathotel

Stadt Wiesbaden:

Hahn, Rent. m. Fr., Langensalza.

In Privathäusern:

Russischer Hof:

Barsdorf, 2 Frs., Alt-Strelitz.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2–4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6–10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8–10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Säcissen-Gerein. Abends 7½ Uhr: Probe für Sopran und Alt; 8 Uhr: Gesamtprobe.

Gesamttprobe.
 Neu-Stolzana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Martinschule. 2663
 Abtheil.-Club „Riffo“. Abends 8 Uhr: Rückkommen und Ringen.
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegturnen; activer Turner und Böglinge.
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegturnen.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Riegturnen.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangverein „Sifa“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 5. und 6. November.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer* (mm) . .	743.6	744.2	745.0	743.4	746.1	743.6	744.9	743.7
Thermometer (C.) . .	+7.5	0.0	+11.3	+3.1	+3.9	+4.1	+6.6	+3.6
Dampfspannung (mm) .	6.3	4.3	7.2	6.1	5.4	5.8	6.3	5.4
Relat. Feuchtigkeit (°/o)	82	92	72	87	88	95	81	91
Windrichtung und Windstärke	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	heiter	bdkt.	völl. heiter	thlw. heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	0.5	—	—

Am 6. Nov.: Vormittags dichter Nebel, Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 30. October bis incl. 5. November 1887.

[illegible]

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Die weisse Dame“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: Extra-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Siemke-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Gymnase (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4½ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 $\frac{3}{4}$ und Abends 4 $\frac{1}{4}$ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Germiné.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung verschiedener Waaren Marktsstraße 12. (S. heut. Bl.)

Courte.

Franffurt, den 5. November 1887.

Gold.		Beckhjel.
Holl. Silbergeld	—	Amsterdam 168.80—85 ba.
Fintaten	9.58—9.62	London 20.380—385 ba.
20 Frk.-Stücke	16.12—16.15	Paris 80.45 ba. G.
Sovereigns	20.29—20.34	Wien 162.65 ba.
Imperialen	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

31. Geboren. Am 30. Oct.: Ein unehel. S., N. Carl Ludwig. — Am 31. Oct.: Dem Hülfsbahnwärter Wilhelm Rump e. L., N. Catharine Elisabeth.

Aufgeboten. Der Hilfsbahnwärter Friedrich Anton Korb von Vorchhausen im Rheingaukreise, wohnh. zu Vorchhausen, und Anna Marie Schindlering von Vorchhausen, wohnh. daselbst. — Der Ackerknecht Peter Jacob Mohr von Hofheim, Kreises Höchst, wohnh. zu Börsdorf im Untermainkreise und Eva Michel von Gienbach, Kreises Limburg, wohnh. daselbst.

Verhehlicht. Am 5. Nov.: Der Rittergutsbesitzer Gerhard Heinrich Hegeler auf Rittergut Karow bei Bältröm im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, und Friederike Dorothea Marie Fortmann von hier, bisher dahier wohnh. — Der Gärtnergehülfe Wilhelm Philipp Schmidt von Biersfeldt, wohnh. dahier, und Marie Philippine Georgine Henriette Ditzius von Kirberg, Kreisess Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Maurer Ludwig August Christmann von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Maurers Friedrich Franz Philipp Cramer, Elisabeth Louise geb. Aufk. von hier, bisher dahier wohnh.

geb. Durl., von hier, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 4. Nov.: Margarethe, geb. Bennisch, Wittve des
Königl. Oberstabsarztes Dr. Franz Amberger, alt 71 J. 7 M. 16 T.
Dorothea Catharine, geb. Beterien, Ehefrau des Post-Paceträgers
Christian Buch, alt 29 J. 2 M. 7 T. **Königliches Standesamt.**

!! Hedera 25. Hedera !!



Bereits 25 Sommer
Barckstraße 11 dahier
Wirkt unser Freund **M. Raquet**
Getreu seinem Banner.
Die Flora — seine Kinder,
Wir lieben „ihn“ nicht minder,
Und daß der Jubilar
Noch weile 25 Jahr
Fort wirken mag wie heute
Zu unsrer größten Freude.

18739

Seine Freunde.

Tagstadt.



Ein milliardendonnerndes Hoch soll er-
schallen dem im Jahre 1858 geborenen
Christian R. zu seinem Wiegenfeste.
Es ist jetzt noch ein Jahr, Dann sind die Dreißig da;
Drum sei nicht mehr so kalt Und such Dir eine
Frau recht bald.

18702

Gell' do guckste.

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich im Zubereiten von
Diners und Souvers oder nimmt tagweise Aushilfsstelle an.
Näh. Herrngartenstraße 2, Mansarde. 18798

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Gouvernante, geprüfte, empfiehlt **Ritter's Bur.** 18791
Eine perfecte **Junger** mit vorzüglichen Zeugnissen sucht
sogleich Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 18796
Ladenmädchen sucht Stelle in einer Bäckerei oder
Kegerei. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre. 18696
Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stelle
als **Verkäuferin**. Näh. Taunusstraße 21, I. 18816
Eine **Mäherin** sucht noch einige Stunden im Weißzeugnähen
und Ausbessern. Näh. Adlerstraße 48, 3 St. 18797
Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer
dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hth. 18661
Eine Weißzeugnäherin sucht noch Arbeit; daselbst können auch
Mädchen schön flüden lernen. Näh. Röderstr. 25, Hth., I. 18680
Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen und Ausbessern in
und außer dem Hause. Näh. Hirschgraben 18, 1 St. 18681
Eine perfecte Wäglarin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Hellmundstraße 37. 18687
Eine **tüchtige Wäglarin** wünscht noch einige Privat-
tunden. Näh. Dambachthal 6a, 4 Stiegen hoch. 18874
Eine **tüchtige Wäglarin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei
oder bei Privatunden. Näh. Albrechtstr. 13, Stb., 1 St. 18762
E. Frau sucht Beschäft. im Waschen. N. Schachtstr. 23. 18683
Eine kinderl. Frau f. Beschäft. im Waschen u. Putzen; dasselbe
nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Feldstr. 9, Hth., 2 St. h. 18658
Eine tüchtige Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen.
Näh. Michelsberg 5 im Boden. 18679
Eine anständige Frau sucht auf einige Stunden des Tages
Beschäftigung, auch in einem Geschäft Commissionen zu besorgen.
Näheres Plattenstraße 26 im Hinterhaus, Parterre. 18733
E. zuverlässige, unabhängige Frau sucht Stelle als **Kranken-
wärterin**. Näh. Hellmundstraße 35, Parterre. 18755
E. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Hellmundstr. 49, Hth. 18678
Ein ordentliches, sauberes Mädchen sucht **Monatsstelle**.
Näheres Mehrgasse 9, 2 Stiegen. 18784
Ein junges Mädchen sucht des Tages über Stelle. Näh.
Mörizstraße 9, Mittelbau, 2 Stiegen rechts. 18804
Eine Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder in
händlichen Arbeiten. Näh. Röderstraße 18. 18790
E. **feinbrgl. Köchinnen** empf. Bur. „Germania“. 18774
Eine feinebürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 20, Hth., 1 St. h. 18759

Eine pers. u. 2 gutb. Köchinnen, die Hausarbeit übernehmen,
1 Kinder- und 1 Badenfräulein, 2 bess. Zimmer- und Haus-
mädchen suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 14. 18792
Empfehle sogleich 1 bürgerliche Köchin, 1 Mädchen als allein,
1 Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 18763
Eine feinebürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle auf den 15. November. Näh.
Rheinstraße 42, 2. St., bei Frau **Bockius**. 18682
Drei tüchtige Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen suchen
sogleich Stellen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 18795
Eine perfecte Köchin, Wittve, mit langjährigen Zeugnissen,
sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Eyed. 18806
Eine gutempfl. feinebürgerl. Köchin und 1 tücht. Mädchen, das
bürgerl. kochen kann, suchen Stellen, am liebsten als Mädchen
allein durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 18812
Kaffeebörse, junge, empfiehlt **Ritter's Bureau**. 18791
Mehrere Mädchen vom Lande suchen Stellen d. **Müller's**
Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34. 18652
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
sucht auf gleich Stelle. Näh. Karlstraße 32 im Hth., 3 Tr. 18716
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häus-
liche Arbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen
Familie. Näh. Mehrgasse 25. 18718
Ein tücht. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen
allein. Näh. Herrngartenstraße 12, Hth., Frontspitze. 18698
Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle als Kin-
termädchen oder bei Kindern. N. Herrngartenstraße 8, I. 18695
Ein nicht mehr junges Mädchen, welches die feinebürgerliche
Küche sehr gut versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 19,
Seitenbau links. 18668
Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, alle
Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
Näh. Lehrstraße 14, 2 Stiegen. 18673
Eine Person gehesten Alters, die Hand- und Putzarbeiten
versteht, sucht bald Stelle als Junger oder besseres Zimmer-
mädchen. Näh. Römerberg 35, 2 Treppen hoch. 18723
Ein Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht,
sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres
Helenestraße 21, 3 Stiegen hoch. 18731
Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
Näh. Kirchgasse 19, Haushaltungsladen. 18697
Ein stark. Landmädchen sucht sogleich Stelle. N. Schachtstr. 5. 18767
Ein junges Mädchen wünscht Stelle in einer kleinen Familie
oder bei einem Kinde. Näh. Moritzstraße 21 im Laden. 18780
Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann
und gute Zeugn. hat, sucht Stelle. N. Hellmundstr. 33, P. 18756
Weißengewandbesitzerin empf. **Ritter's Bureau**. 18791
Ein braves, ordentliches Mädchen, welches hier noch nicht
adient hat, sucht auf 1. December Stelle als Mädchen allein.
Näh. Mehrgasse 26, 1 Stiege hoch, bei Horne. 18786
Mädchen, mehrere, für Kinder und Hausarbeit empfiehlt
Bur. **Ries**, Mauritiusplatz 6. 18793
Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, der englischen Sprache
mächtig, sucht auf sogleich eine Stelle als Gesellschafterin oder
bei einem Kinde. Off. unter **H. K.** Helenestr. 1 erb. 18667
Eine erfahrene Kinderfrau aus Nürnberg, mit guten Zeug-
nissen versehen, sucht auf gleich oder später Stelle. N. Wellstr-
straße 5, Gartenhaus. 18665
Bei geringen Ansprüchen sucht ein gebildetes Fräulein, im
Haushalt sowie Kochen gründlich erfahren, passende Stelle,
event. zu Kindern. Näh. Eyed. 18815
Ein tüchtiger, solider **Stellner** mit prima Zeugnissen sucht
Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 18794
Ein junger Mann, welcher 3 Jahre beim Militär gedient,
Offiziersburche gewesen ist, sucht Stelle als Diener oder sonstigen
Vertrauensposten. Näh. Schwalbacherstr. 71, Hth. B. 18717
Ein braver Junge f. Aushilfsstelle. N. Adlerstr. 24, P. 18729

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Kocharbeiterin**, sowie ein **Lehrmädchen**
gesucht Langgasse 39. 18721

Ein auf **Damenmäntel** geübtes Mädchen findet sogleich Beschäftigung Kirchgasse 18, 1 Stiege hoch. 18662

Ein **kräftiges Monatmädchen** wird gesucht Schiersteinerweg 8, 1. Etage. 18686

Monatmädchen f. d. g. Tag gesucht Neugasse 5, Laden. 18805

Ein junges Mädchen zum Ausstragen für Vormittags gesucht Hirschgraben 7. 18772

 Gesucht eine **Haushälterin**, welche die **feine** Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18774

Küchen-Haushälterin sucht **Ritter's Bureau**. 18791

Gesucht eine Haushälterin für ein Gut, Kaffeeföchin und Zimmermädchen für Hotel, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 18803

Gesucht 1 Herrschafts-, 1 bürgerl. Köchin, 2 tüchtige Mädchen nach ausw. durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 18763

Eine feinstbürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht Kerothal 8, Hochparterre. 18757

 Gesucht eine Herrschaftsköchin, d. B. „**Germania**“. 18774

Ein ordentliches Mädchen gesucht Zahnstraße 19. 18653

Ein junges, sauberes Mädchen gesucht H. Burgstr. 8, II. 18654

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, in die Küche eines hiesigen **Hotels** gesucht. Näh. Exped. 18700

 Ein junges Mädchen gesucht Neugasse 11, 2 Stiegen hoch rechts. 18770

Tücht. Mädchen gesucht Michelsberg 2, Gutladen. 18657

Ein br. willig. Mädchen gesucht Saalgasse 80, 1 St. h. 18672

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Steingasse 27. 18676

 Gesucht ein kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, Stifftstraße 34, Parterre. 18720

 Gesucht ein tüchtiges **Hausmädchen**, eine **Ladnerin** für sofort, **Kammerjungfer**, ein **Lehrmädchen** in ein Manufaktur-Geschäft, Mädchen allein, Küchenmädchen u. ein Gärtner durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18774

Gesucht auf 15. Nov. ein **starkes Mädchen**, das **melken kann**, d. **Storn's Bur.**, Kerostraße 10. 18794

Ein braves, reines Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6. 18787

 Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wird gesucht Emsierstraße 34. 18748

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 18751

Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 39. 18752

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Hellmundstr. 33, B. 18758

 Gesucht auf ein Gut eine **Wirthschafterin**, welche die **Milchwirtschaft** u. s. w. versteht. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18774

Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45, Laden**. 18791

Ein gebildetes Mädchen zu Kindern gesucht; dasselbe muß befähigt sein, die Schularbeiten für die unteren Klassen zu überwachen. Näh. **Adolphstraße 1, 2 St. rechts**. 18666

Gesucht 1 tücht. Kellnerin, feinstbürgerl. und bürgerl. Köchinnen, mehrere Mädchen als solche allein, bessere und einfache Hausmädchen d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 18813

Ein ordentliches, fleißiges Kindermädchen gesucht Museumstraße 3, Conditorei. 18811

 Gesucht ein Mädchen, welches die **feine Küche** versteht, **Grünweg 4, Haupthaus**. 18801

Möbelschreiner, tücht., auff. Möbelgef. **Mauritiusplatz 3**. 18781

Wochen Schneider gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 18675

Gesucht in eine Villa ein **Kutscher** für ein Pferd, der aber gleichzeitig 2 Kühe zu besorgen und zu melken, sowie die übrige Zeit Gartenarbeit zu verrichten hat. Offerten nebst Lohnansprüchen sub **F. H. 27** an die Exped. 18694

 Gesucht ein **Herrschftsdiener** (hier fremd). Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18774

Ein **Hausbursche** auf gleich gesucht **Moritzstraße 22**. 18640

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung. **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 18736

Ein **Hausbursche** per sofort a. f. **R. Faulbrunnensstr. 12**. 18655

Mädchen können billig und gesund logiren und erhalten unentgeltlich Stellen nachgewiesen durch das Stellen-Bureau „**Zum Wohl der dienenden Classe**“, **Rebbergasse 14**. 18792

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Stallung für 2 Pferde und Remise gesucht. Näh. **Römerberg 8**. 16769

Eine freundliche, ruhige Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1888 zu miethen gesucht. Die Gegend **Geisberg**, **Neuberg** und **Sonnenbergerstraße** bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter der Chiffre **M. K. 42** bis zum 8. November in der Exped. abzugeben. 18381

 Von einer ruhigen Beamtenfamilie wird zum 1. April 1888 eine Wohnung in guter Lage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von circa 700 Mk. zu miethen gesucht. Die auf die **Adolphsallee** führenden Straßen bevorzugt. Offerten wolle man bei der Exped. d. Bl. unter **H. H. 4** niederlegen. 18518

Eine Beamten-Familie (2 Personen) sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. in besserer Lage der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 50** an die Exp. d. Bl. erb. 18542

Gesucht

wird eine sonnige, kleine Wohnung von vier möblirten Zimmern mit allen Wirthschafts-Bequemlichkeiten. Offerten mit Preisangabe sub **M. A. 44** in der Exped. d. Bl. niederzul. 18222

Auf April eine Wohnung im Innern der Stadt von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, Part. oder 1. Etage von pünktlich zahlendem Miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17803

Zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern in derselben event. in verschiedenen Etagen auf 1. April von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Offerten unter **A. E. 404** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18208

Ruhige Wohnung — ohne bewohnte Räume darüber — von nicht mehr und nicht weniger denn 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden (Mitgebrauch der Waschküche u. c.), in der **Moritz**, **Albrecht**, **Oranien**, **Karl**, **Wörth** oder **Zahnstraße**, per 1. April 1888 zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit genauester Preisangabe unter **O. P. 100** an die Exp. 18766

 Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, Hochparterre oder 1. Etage, mit Balkon auf 1. April 1888 zu miethen gesucht. **Tannus**, **Elisabethen** oder **Rähe der Wilhelmstraße** wird bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 100** an die Exped. d. Bl. 18693

Von einem j. Beamten wird für den Winter (bis zum nächsten Jahres) ein möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet gesucht. Off. mit Preisangabe sub **D. M. 15** an die Exp. d. Bl. 18708

Haus mit Garten, ca. 8 bis 10 Zimmer und Zubehör, zum Alleinbewohnen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 312** an die Exped. 18740

Ein junger Engländer wünscht zunächst für einen Monat Aufnahme in einer gut situirten deutschen Familie, in der er Gelegenheit hat, die **deutsche Conversation** zu üben. Kost und Logis soll damit verbunden sein. Offerten an **Mr. Gordon, Leberberg 5**, erbeten. 18689

Ein kleiner Laden, welcher sich für ein Butter- und Eier-Geschäft eignet, auf 1. oder 15. März zu miethen gesucht. Offerten unter **L. K. 2** postlagernd erbeten. 18727

Eine **Werkstätte** für ein Lackirergeschäft gesucht. Näheres bei **R. Geyer**, **Mauergasse 3/5**. 18749

Angebote:

Adlerstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 18741

Adlerstraße 6, nahe der **Langgasse**, 1 Stiege, ein gut möblirtes, schönes Zimmer auf 1. December billig zu vermieten; auf Wunsch werden auch zwei ineinandergehende Zimmer event. an zwei Personen abgegeben. 18710

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Bleichstraße 9, 2 St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492

Bleichstraße 9, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159

Bleichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 18860
Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu verm. 18732
Gastellstraße 6 ist im Parterre ein Zimmer zu verm. 18713
Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Geisbergstraße 26 ist eine möblierte, schöne Mansarde an einen sol. den Herrn zu vermieten. 18651

Göthestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669

Marktstraße 12 sind Wohnungen von je 4 und 5 Zimmern zu vermieten. 18776

Marktstraße 22 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18800

Mauergasse 14 ist eine schöne Mansardwohnung sogleich oder später zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 18808

Rheinstrasse 3, Bel-Etage (Sonnenseite), ganz nahe dem Curgarten, sind 5-6 herrschaftlich möblierte Zimmer mit Küche oder einzeln mit Pension zu vermieten. 18645

Rheinstrasse 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, 2 Entresols, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Schwalbacherstraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. December zu vermieten. 18684

St. Schwalbacherstr. 1 ist ein gr. Zimmer zu verm. 18707

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Tannusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38, Parterre. 18624

Tannusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu vm. N. im Laden. 18671

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, möbliert, sowie unmöbliert Zimmer zu vermieten. 18634

Wohnung, kleinere. auf 1. Januar oder auf gleich zu vermieten in der Marktstraße. Näh. Exped. 18664

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, schön möbliert — abgeschlossenes Parterre — wegen Abreise sogleich möbliert oder unmöbliert abzugeben. Näheres Philippsbergstraße 8, Parterre. 18683

Möblierte Zimmer (1-2) zu vm. Adelhaidestraße 16. 18714

Ein möbl. Zimmer mit gutem Bett für ein anständiges Mädchen oder Herrn zu vermieten. (Preis 8 Mk.). Röderallee 6. 18619

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 18647

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 5, Seitenb. 18639

Ein hübsch möbl. Zimmer mit guter, kräftiger Kost an einen Herrn oder Dame, w. den Tag über im Geschäft sind, zu verm. Preis per Monat 50 Mk. Näh. Exped. 18712

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 15. November zu vermieten Schulberg 9, nahe der Langgasse, 1 St. 18725

Ein ger. Zimmer mit od. ohne Möbel zu vm. Steingasse 10. 18743

Möbliertes Zimmer Friedrichstraße 10, Seitenb. r., 1 St. 18728

5 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Lehrstraße 16. 18769

Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779

Ein Herr oder Dame kann angenehmes, möbliertes Parterrezimmer erhalten Platterstraße 2, Parterre. 18616

Eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 32. 18631

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15622

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 18274

Schöner, heller Laden mit angrenzendem Logis abzugeben. Preis 600 Mk. Näh. Exped. 18479

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523

Ein Laden mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu vermieten Langgasse 35. 14849

Ecke der Nero- und Querstraße ist der Laden mit Wohnung, großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Langgasse 25

ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern, Comptoir und Magazin per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Vormittags bis 10 und Nachmittags bis 3 Uhr bei **M. Jonas**, Schützenhofstraße 9. 18771

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

In dem Hause des „Turn-Vereins“, Hellmundstraße 33, ist ein **Pferdestall** für 4 Pferde und die **Schenn** auf die Dauer von drei Monaten sofort zu vermieten. Näh. bei **Moritz Kleber**, Jahustraße 5. 117

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7, 2. Thür links. 18420

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Nerostraße 10, Stb., 2 St. 18470

Junge Leute erhalten Logis Moritzstraße 1, 3 St. hoch. 18701

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 18789

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31, 1 St. 14515

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 18275

Ein solider Arbeiter erhält Kost und Logis Adlerstraße 52, 2 Stiegen links. 16883

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben Walramstr. 23, III. 18768

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 44, Hinterhaus, 3 Stiegen. 18753

Coblenz (RheinAnlagen)

Wohnungen mit Küche, oder vollständiger Pension billig zu vermieten. Offerten an **Rudolf Morse**, Adln, sub H. 5682. (K. actio 37/11) 49

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Damen oder j. Mädchen, welche die Schule besuchen, finden gute Pension nebst Anst. bei einer anst. Dame. Näh. Exp. 18062

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite **Tannusstrasse**

No. 23, 2. Stock,

18203

Familien-Pension

Rosenstrasse 12.

16195

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden.

801

Familien-Pension

Rheinstraße 7.

15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14763

Wollene Herren- & Damen-Unterjacken,
Hosen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Unübertroff. Haarwasser,

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à 40, 60, 80 Pfg. und 1 Wt. bei
H. J. Vlehoever, Drogerie. 18779

Ein Tapezirtwagen, 1 Nähmaschine für Tapezirt oder Schneider, sowie ein guter Ofen mit Rohr billig zu verkaufen **Michelsberg 23 im Butter- und Eiergeschäft.** 18677

Zwei gebrauchte **Hochhaar-Matratzen** nebst Kopfkissen (noch wie neu), sowie zwei **Spiegel** billig zu verkaufen bei **Phil. Lauth, Kirchgasse 7.** 18735

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 18628

Ein **Kind** wird in Pflege genommen; dasselbe kann auch mitgeteilt werden. Näh. Langgasse 5, 2 Tr. hoch. 18807

Holz- und Metall-Sargmagazin am Platz und zum von 18050 Versandt
K. Weyershäuser, in einfacher und reicher
für jedes **1 Moritzstraße 1.** Ausstattung.
Alter, für

Familien-Nachrichten.

Ida Hetzel 18656
Jacob Imhoff

Verlobte.

Wiesbaden.

Mannheim.

Am 3. November verschied zu Gießen mein theurer, unvergeßlicher Sohn, der Seconde-Lieutenant im Hess. Infanterie-Regiment No. 116 **Adolf Hoefeld.**
Um stille Theilnahme bittet
Die tiefbetrübte Mutter:
18633 **Hermine Hoefeld, geb. Stritter.**

Verloren, gefunden etc.

Diejenige Person, welche am Sonntag Abend nach Schluß des Concertes im Curhause aus der Vorhalle zum Bier-Salon

einen seidenen Regenschirm

mitgenommen, wird ersucht, denselben sofort in der Curhaus-Garderobe abzugeben. 18799

Eine große, dunkelgraue, männliche **Hose** ist am Samstag aus Weilsstraße 13 entlaufen. Wer dieselbe dort zurückbringt oder Auskunft darüber gibt, erhält eine Belohnung. 18699

Zauberflöte.

— Traubenmost. —

18722

Heute von 5 Uhr ab:

Enten-Ragout mit Tomaten-Sauce,
Kalbskopf en tortue

in und außer dem Hause.

18660

C. Killian, Tannusstraße 19.

Hammelfleisch

30 bis 40 Pfg. fortwährend zu haben bei

18724

N. Salomon, 29 Mehrgasse 29.

Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most—Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter in Fäßchen von 25 Liter an, ab meiner Kellerei.

18714 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Geräucherten Lachs,
Bomm. Gänsebrüste,
Straßb. Gänseleberwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Braunschw. Trüffelleberwurst,
Cardellen- "

" Zungen- "

und Frankfurter Leber- und

ächte Frankfurter Würstchen

(Alleinverkauf von Stroh & Müller)

empfehlen in stets frischer Sendung
Kirchgasse 32. J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 18737

Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pfg. heute frisch eingetroffen bei 18780

P. Freißen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

18733

Kirchgasse 32. J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Heute erwartend:

Frische

Egmonder Schellfische.

18775 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



Große Schellfische,

Zander, Hechte, Tarbutt, Dorsch, Cablian, Kieler Sprotten, geräuch. Mal von 25 Pf. an per Stück, Geler. Mal per Portion 30 Pf., Muscheln empfiehlt die
18802 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

I^a Kartoffeln,

blaue und blauaugige, Pfälzer, lade heute einen Waggon an der Staatsbahn aus. Diese lade zum billigsten Tagespreis franco Haus. Näheres bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 18764

Große Kartoffeln per Pund 10 Pf., im Eimer billiger
Näh. Marktstraße 9 im 1. Stock rechts. 1868

Lokales und Provinzielles.

* **Gerichts-Personalien.** Die Referendare Klauf, Dr. Ködiger, Bohn, Heuser und Dr. Gassel im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Messoren ernannt worden.

* **Der hiesigen Gewerbeschule** statete am verflossenen Sonntag Herr Dr. Vorbrodt, Stadtschulrath aus Erfurt, einen Besuch ab, um sich über Eintheilung, Klassen und Schülerzahl, Lehrziele, Unterrichtsmethode, Lehrmittel u. i. w. zu informieren. Herr Vorbrodt wohnte dem Unterricht in allen Classen längere Zeit bei und sprach sich anerkennend über die Leistungen der Anstalt aus. Auch der gewerblichen Fortbildungsschule (Abendschule) hatte Herr Vorbrodt bereits in den letzten Tagen voriger Woche seine Aufmerksamkeit geschenkt, um auch diese Anstalt in ihren einzelnen Theilen genau kennen zu lernen. Wie wir in Erfahrung brachten, hat die Stadt Erfurt Herrn Vorbrodt nach verschiedenen deutschen Städten abgeordnet, um das Fortbildungsschulwesen derselben sich anzusehen und Vergleiche zwischen Erfurt und diesen Städten anzustellen. Hoffen wir, daß Wiesbaden den Vergleich aushalten kann.

* **Der Athleten-Club „Milo“**, der gegenwärtig einige 27 Mitglieder zählt, ist am Sonntag Nachmittag in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ zum ersten Male hier vor die Öffentlichkeit getreten. Es war ein großer Kampf im Stemmern und im Frei- und Gürtelringen angekündigt. Eschs auswärtige Athleten-Clubs: Offenbach („Germania“), Bockenheim („Germania“), Frankfurt („Vorwärts“ und „Germania“), Rodenhausen („Germania“) und Athleten-Club Sachsenhausen, theilnahmen sich an dem Preis-Ringkampf; der Athleten-Club „Friedenheim“, dessen Mitglieder sich ebenfalls hier eingefunden hatten, war von der Theilnahme am Preis-Ringkampf ausgeschlossen, weil er noch nicht dem Verbands angehört. Die Festlichkeit wurde von dem Vorsitzenden des hiesigen Athleten-Clubs, Herrn Schneider, mit einer Begrüßungsrede eröffnet, in welcher er den Athletensport schilderte und ein Hoch auf den Verband ausbrachte. Sodann begann das Concurrenzstemma des Gauverbandes, an dem sich 23 Bewerber theilnahmen. Gewichtheben bildet die Hauptbeschäftigung des Vereins, der die Ausbildung von Kraftmenschen fördern will. Zwar wird die bevorzugte Ausbildung von bestimmten Muskeln, wie hier der Armmuskeln, von dem theoretischen Standpunkte des Turners aus der harmonischen Entwicklung aller Kräfte des Menschen als Ziel sich stellt, mit Recht als einseitig bezeichnet. Von dem Standpunkte aber eines „Athleten“ aus betrachtet, beweisen die vorgeschriebenen Kraftproben ein stilles und ehliches Bestreben, die Armmuskeln bis zu dem höchsten Grade der Kraft auszubilden, und verbieten alle Anerkennung. Jeht Br. in, in Diplomen und Gedenkschriften bestehend, wurden bei dem Concurrenzstemma verteilt. Davon fielen drei auf den Athleten-Club „Milo“. Den 1. Preis errang Herr Wilhelm Neubaus hier, den 5. Preis dessen Bruder, Herr H. Neubaus, und den 8. Preis Herr A. Probst. Der Ringkampf um den Ehrenpreis, welcher nun zwischen den Herren Jos. Probst, Hintermayer und Bierbrauer Jac. Kunz ausgetragen werden sollte, wurde nicht entschieden. Es rang Herr Probst zunächst mit Herrn Hintermayer, der nach leichtem Kampfe geworfen wurde. Der Ringkampf aber zwischen den Herren Probst und Jac. Kunz blieb unentschieden und wird in nächster Zeit im Club-Local („Neue Germania“) ausgetragen werden. Bei dem nun folgenden Freitringen unter Mitgliedern des Gauverbandes errang Herr A. Probst vom Athleten-Club „Milo“ den 3. Preis. Der 1. Preis wurde dem Herrn Schüller (Sachsenhausen) und der 2. Preis Herrn Kling (Offenbach) zuerkannt. Der angekündigte Gürtel-Ringkampf und das Concurrenzstemma der Mitglieder des Athleten-Clubs „Milo“ mußten der vorgerückten Zeit wegen ausfallen, um ebenfalls im Vereinslocal in nächster Zeit ausgetragen zu werden. Der übrige Theil des Abends war der Unterhaltung gewidmet, zu der der Gesangsverein „Eichenzweig“ und der „Jüherfranz“ das Ihrige beitrugen.

* **Der „Sängerchor des Frankfurter Lehrervereins“** veröffentlicht seinen 9. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1886/87. Danach zählt der Verein 172 active Mitglieder: 43 im 1. Tenor, 46 im 2. Tenor, 44 im 1. Bass und 39 im 2. Bass, in der That eine stattliche Sängerschar. Das verfloßene Vereinsjahr muß der Sängerschor als das bedeutungsvollste bezeichnen. Seine Sängersfahrt nach Berlin und Hamburg im vorigen Jahre war reich an den großartigsten Erfolgen, und die Kritik ist einig darin, daß der Verein unter den Männergesangs-Vereinen eine der ersten Stellen einnimmt durch die Präcision, Einheit und seine dynamische Schattirung des Vortrags. Das Alles aber verdanken die Sänger ihrem anerkannt sehr tüchtigen Leiter, Herrn Maximilian Fleisch, Director des Raff-Conservatoriums in Frankfurt (der Lehrer unserer beliebten Bühnenmitglieder Frä. Nachtigall, Herren Krauß und Müller). Die Begleitung, die dieser Herr der Sache entgegenbringt, die unermüdete, bis in's Kleinste gehende Ausdauer, gepaart mit einem feinen Verständnis, haben mit dem allerdings auch kostbaren Material jenes herrliche Ziel zu erreichen gewußt. Man muß diesen Dirigenten gesehen haben, wie er seine Sängerschar mit den Augen beherrscht. Alle Freunde des Männergesangs hiesiger Stadt mögen die Gelegenheit benutzen, diesen Verein einmal zu hören.

* **Neue Erfindung.** Wie wir hören, ist von Herrn Architekten v. Leitner dahier unter 4529 beim Reichspatentamt zu Berlin eine Erfindung geprüft und in der Patentzeitung veröffentlicht worden, welche eine weitgehende Bedeutung verspricht, nachdem auch die Proben mit einem übrigen nur noch roh gearbeiteten Modell das beste Resultat ergeben haben. Die Erfindung ist eine mechanische Vorrichtung, mittelst welcher es ermöglicht wird, schwere Wagen, insbesondere auf Schienen laufende Wagen, mit leichter Kraftanstrengung vom Zustande der Ruhe in Bewegung zu setzen und dieselben zu schnellen, wodurch erreicht wird,

daß beim Rangiren von Eisenbahnwagen ein einzelner Mann — anstatt vier und sechs, wie bisher nöthig — den schwersten Packwagen von der Stelle bewegen kann, oder daß bei Tramwagen — und hierbei ist die Vorrichtung von ganz besonderem Werthe — das für die Pferde so schädigende schwere Anziehen vermieden wird, indem der Wagen durch die vom Stützer bewegte Vorrichtung in eine Anfangsgeschwindigkeit versetzt wird.

Deutsches Reich.

* **Die Reconvaleszenz des Kaisers** schreitet regelrecht fort. Der Kräftezustand bessert sich langsam, macht aber noch größere Schonung nöthig. Die Nacht auf den Sonntag war gut. Der Kaiser hatte an diesem Tage keine Schmerzen und zeigte sich bei dem Vorbeigehen der Wache am Fenster. Vormittags empfing Se. Majestät den Prinzen Heinrich und den General Albedyll und hörte Nachmittags den Vortrag des Grafen Bismarck.

* **Vom Kronprinzen.** Die Meldung der „Magdeb. Ztg.“, wonach Madenzie telegraphisch nach San Remo berufen worden sein soll, wird von Berlin aus bezweifelt. Wenigstens war bisher nichts davon bekannt. Nach einer der „Freis. Ztg.“ von durchaus authentischer Seite zugehenden Nachricht wäre der Kronprinz wieder sehr heiser.

* **Graf Schuvaloff** hat den Besuch des Czaren in Berlin für Mitte November amlich angezeigt; der Aufenthalt werde wahrscheinlich von 10 Uhr Vormittags bis Mitternacht dauern.

* **Daß Graf Münster von Hourens**, dem französischen Minister des Auswärtigen, empfangen worden sei und demselben versichert habe, daß die deutsche Regierung Anordnungen treffen würde, damit solche Vorfälle wie der von Naon, sich nicht wiederholten, meldet der „Temps“.

* **Bei dem in Zürich verhafteten v. Ehrenberg** wurden sorgfältige Detailpläne von Wesel gefunden mit spezieller Berücksichtigung der Angriffsmöglichkeiten. Er gestand die Absicht, dieselben an Frankreich zu verkaufen.

* **Ueber die bevorstehende Einführung eines neuen Repetiergewehrs in Deutschland** empfängt das „V. L.“ aus Wien folgende Zuschrift: „Winnen kurzem soll entweder in Berlin oder in Spandau die Probe mit einem neuen Gewehr gemacht werden. Der Erfinder derselben ist der österreichische Großgrundbesitzer Dr. Alfred Jurnitsch Ritter v. Wehrstedt. Dieser Name ist in Fachkreisen durchaus nicht unbekannt. Von Dr. Jurnitsch existiren verschiedene militärische Schriften, für welche er eine ganze Reihe hoher Orden von mehreren europäischen Souveränen erhalten hat. Das von ihm konstruirte neue Gewehr ist eine Repetierwaffe und soll nach den Versicherungen von Personen, die es bereits export haben, in jedem Betracht alle bisher bekannten Gewehre weit übertressen. Man berichtet uns, daß Dr. Jurnitsch seine Erfindung zuerst dem österreichischen Kriegsministerium angeboten habe; allein dasselbe hatte damals bereits mit dem Ingenieur Mannlicher seine Vereinbarung getroffen und ging auf die Sache gar nicht ein. Es soll nicht einmal eine Probe unternommen worden sein. Darauf wandte sich vor einiger Zeit Dr. Jurnitsch an die deutsche Reichsregierung, und diese erklärte sich nach einer vorläufigen Untersuchung der Angelegenheit bereit, ein Probefestziehen mit dem neuen Gewehre vornehmen zu lassen. Dieses Probefestziehen wird nun binnen kurzem erfolgen, und demselben wird der Erfinder persönlich beiwohnen.“

* **Der Landwirtschaftsrath** nahm am Samstag in definitiv Abstimmung die am Tage vorher beschlossene Erhöhung der Getreidezölle an, ebenso die der Viehzölle und beschloß außerdem einen neuen Zoll von 50 Pfennig für Kleie. Der Antrag, den Identitätsnachweis beim Getreide-Export aufzuheben, wurde definitiv abgelehnt, und der Antrag auf Aufhebung der gemischten Transitslager für Getreide mit dem Zusatz angenommen, die bereits lagernden Bestände für die bewilligte Zeit darin zu belassen, jedoch gegen sofortige nachträgliche Baarzahlung des Zolles, und keine neuen Zufuhren zu gestatten. Die Anträge betreffs Einführung von Spermaabgaben, um nach Ertheilung der Bevollmächtigung Seitens des Bundesraths auf die Zolltariffrage von 1885 zu besonderen Zeiten zurückgreifen zu können, wurden definitiv angenommen.

* **Der „Verein der Spiritus-Fabrikanten Deutschlands“** setzte eine Commission ein, um neue Versuche zur Bildung eines Spiritusringes zu machen.

* **Es stellt sich heraus, daß für den Hamburger Zollanschluss** noch ein dritter Hafen mit einem Kostenaufwand von 4½ Millionen nöthig ist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im ungarischen Delegations-Ausschusse für Auenheres betonte Kalnoky in seinem Exposé über die äußere Lage nachdrücklich den friedlichen Charakter der gegenwärtigen Situation. Das Exposé machte auf die Delegation einen günstigen Eindruck und auch Graf Apponyi (gemäßigte Opposition) erklärte, daß er mit der Politik Kalnoky's vollkommen übereinstimme. — Die Mexikaner veranlassen in Budapest am 20. November und in Wien am 8. December allgemeine Katholikentage, auf denen die Annahme von Resolutionen zu Gunsten der Herstellung der weltlichen Macht des Papstes wie in Vng versucht werden soll. Aus Oesterreich-Ungarn sind 5 Waggonsladungen Geschenke für den Papst in Rom eingetroffen. — Die Opposition des ungarischen Delegations-Ausschusses beantragt die Cassirung der Wahl des Handelsministers Grafen Szeghenyi und die Herausgabe von Akten an das competente Gericht zur Abhandlung der bei der Wahl verübten criminalen Handlungen.

* **Frankreich.** Es stellt sich heraus, daß das Ministerium Rouvier in der Abstimmung über die Conversion nicht bloß die Majorität der Kammer, sondern auch eine Majorität der Republikaner für sich hatte. Die Rechte theilte sich. — In der Samstags-Sitzung der Kammer wurde die Enquête angenommen, allerdings nicht der Antrag Cunéo d'Ornano's. Folgende Nachrichten liegen darüber vor: „In der Kammer erklärte bei der Beratung des Berichts der Enquête-Commission Baudry, es handle sich nicht um die Enquête, die von der Kammer vorgenommen werden solle, sondern um das Einschreiten gegen Wilson. Der Mißbrauch mit Siegel und Stempeln werde sonst mit sechsmonatlichem bis dreijährigem Gefängnis bestraft. Baudry wünscht weitere Erklärungen. Rouvier erwidert, sämtliche Documente seien dem Justizminister übergeben; die allgemeine Beratung wurde geschlossen. Gollavru beantragt in einem Gegenantrag eine allgemeine Enquête, welche bis zum Sturz Thiers' hinaufreicht. Rouvier ergreift hierauf das Wort und erklärt, die Untersuchung solcher Angelegenheiten, welche der parlamentarischen Kontrolle unterliegen, sei überflüssig, und bemerkt, daß die übrigen Angelegenheiten vor Gericht gehören; er spricht sich gegen den Enquête-Antrag aus, ohne aber die Vertrauensfrage zu stellen. Die Kammer nahm den Antrag Gollavru mit 264 gegen 257 Stimmen an, in Folge dessen die Enquête bis zum 16. Mai 1877 ausgedehnt wird, also nicht bis zum Sturz Thiers'. Solibois von der Rechten erklärt hierauf, die Rechte stimme zwar gegen die Fassung des Antrags Gollavru, wolle aber die Enquête. Solibois stellt den Zusatzantrag, die Enquête-Commission mit den weitgehendsten Vollmachten auszustatten. Die Kammer nahm den Zusatzantrag mit 315 gegen 184 Stimmen und lobann den gesamten Enquête-Antrag mit 445 gegen 34 Stimmen an. Gleich nach der Sitzung begab sich eine große Anzahl republikanischer Deputirten zum Präsidenten Grévy, um ihm zu versichern, daß das Votum keinerlei Feindseligkeit gegen ihn bedeute.“

* **Belgien.** Im Vorzuge, dem Hauptherde der großen Strike-Bewegung im Mai d. J., ist ein ziemlich bedeutender Strike ausgebrochen. Ungefähr 1000 Arbeiter der Gruben „Produits du Sennu“ haben die Arbeit eingestellt; etwa 500 der Grube „Gaillet“ bei Duaregnon sind ihnen gefolgt.

* **Rußland.** Die Besucher der Militärschule, welche in den letzten Militär-Exerciz-Prozess verwickelt waren, wurden gar nicht gerichtlich behandelt, sondern degradirt und schon vor einigen Monaten als Gemeine den Turkestan-Regimentern zugetheilt.

* **Bulgarien.** Die „Agence Havas“ meldet: Aus dem Verhöre, welches mit dem in Bana verhafteten montenegrinischen Unterthan Franz Machitsch (nach anderer Version ein Dalmatiner, welcher aus der österreichischen Armee desertirt ist und mit einem russischen Paß versehen war) vorgenommen wurde, geht hervor, daß derselben in Constantinopel gerathen wurde, nach Odesa zu gehen, woselbst er die bulgarischen Emigranten wiederfand, die nicht säumten, ihn mit dem Präsidenten des slavischen Comité's, Schicomansky, in Verbindung zu setzen. Vor diesem Präsidenten und verschiedenen Emigranten seien Bombenversuche gemacht worden, und sei er, nachdem diese Versuche gut gelungen, abgereist. Seine Absicht, sagt Machitsch, sei gewesen, in der Umgebung von Sofia explodirbare Maschinen vorzubereiten und die Gelegenheit wahrzunehmen, den Prinzen und die Minister in die Luft zu sprengen. Im Falle des Gelingens hätte er 5000 Napoleons begeben sollen. Bei dem Verhafteten wurde auch ein chemischer Stütz zur Correspondenz mit Odesa vorgefunden. — Die Herzogin Clementine übernahm die Garantie von fünf Millionen für Waffenlieferungen einer belgischen Waffenfabrik an Bulgarien. — Die bulgarische Regierung erklärte sich bereit, die jährliche Zahlung für Ostrumelien von 48,000 auf 130,000 Pfund zu erhöhen, doch nahm die Forderung diesen Vorschlag nicht an.

* **Türkei.** In seinem letzten Mahbata in Betreff Bulgariens vertrat der Ministerrath die Ansicht, daß der Türkei nur die Wahl bleibe, die russische Politik zu unterstützen oder sich der Politik der übrigen Mächte anzuschließen. Der erstere Weg, so meinen die Minister, führe zur Befestigung Ostrumeliens, der letztere lasse Verwicklungen in Albanien und Aetia, mit Griechenland und Montenegro befürchten. Schließlich wird dem Sultan vorgeschlagen, die Mächte entschieden um Aufschluß anzugehen, was sie zu thun gedenken.

* **Afrika.** Nach einem Telegramm aus Durban erschien der Zulu-Häuptling Umbabulo vor dem Gouverneur von Natal, Gavelock, in Etwaze; er bekräftigt, den Schutz der Boers gegen die Engländer anerkennen zu haben, und entschuldigte sich wegen seiner früheren Weigerung, zu erscheinen. Dinigulu ist bisher nicht erschienen.

* **Amerika.** Die Behörden von Chicago treffen der „Times“ zufolge bereits Vorbereitungen für die Hinrichtung der Anarchisten am 11. November. Dieselben sollen in zwei Parthien, zuerst 4, dann 3, gehängt werden, da der Galgen nicht breit genug für 7 ist. In dem Zeughaufe werden 1500 Soldaten mit einer Batterie bereit gehalten werden, um den 1100 Polizisten von Chicago im Nothfalle bei Aufrechterhaltung der Ordnung beizustehen. Die Anarchisten Fiedlen, Schwab und Spiek wandten sich an den Gouverneur mit der Bitte, das Urtheil abzuändern. Aus allen Landestheilen gehen dem Gouverneur von Illinois Petitionen zu, welche um Milde bitten.

Handel, Industrie, Statistik.

* **3 1/2-procentige Fürstlich Hsenburg und Bidingen-Vir-stein'sches Anleihen.** Unserer künftigen Prospect-Besprechung lassen wir in Nachstehendem noch einige weitere Details über die obige Anleihe folgen: Die verpfändeten Realitäten umfassen im Ganzen rund 8000 Hectare; hiervon sind gelegen in Preußen (Kreis Gelnhausen, Kreis Hanau, Kreis Wiesbaden) rund 3700 Hectar und in Hessen (Kreis Offenbach und

Bidingen) 4300 Hectar. Der angegebene Werth dieser Objecte, welcher sich auf rund 19 Millionen Mark bezieht, wurde im Auftrage der Uebernehmer der Anleihe von dem königlich preussischen Geheimen Regierungsrath Dr. Dünfelberg, Director der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelshof, ferner durch den königlich bayerischen Regierungs- und Forstath Fürst, Director der Forstschule zu Schaffenburg, und durch den königlich preussischen Forstmeister Richter zu Kassel ermittelt. Der Prospect gibt die Einnahmen aus diesen Eigenschaften wie folgt an:

1) Erträge aus Domänen (Oeconomien, Felder, Mt. Wfa, Wiesen und Gebäude)	136,293 88
2) Erträge aus dem Weingut Hochheim	8,194 —
3) Erträge aus den Waldungen	305,156 92
zusammen	449,644 80

während für die Verzinsung der Anleihe in den ersten zehn Jahren nur jährlich 227,500 Mk. und von da ab für Verzinsung und Amortisation der Anleihe jährlich rund 292,000 Mk. erforderlich sind. Ein künftlich in Bidingen eingerichtetes Dampfzäge- und Hobelwerk, sowie ein in Wächtersbach gedachtes Sägewerk stellen eine weitere Hebung der Erträge aus den fürstlichen Waldungen in Aussicht. Die Einkünfte aus den verpfändeten Objecten haben, nachdem die zu Gunsten des Gräflichen Hauses Hsenburg und Bidingen-Philippseich vorberechtigte Paragais-Rente von 100,000 fl. gedeckt ist, zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe zu dienen, und hat Herr Domänenrath Engelbert König, welcher von seinen Dienstpflichten dem Fürsten gegenüber entbunden worden ist, die eidesstattliche Versicherung abgegeben, daß er die Einkünfte vorzugsweise zur Leistung der dem Fürsten aus dem Anleihenvertrage obliegenden Verbindlichkeiten verwenden werde. Außerdem hat der Graf Georg zu Hsenburg und Bidingen-Philippseich, welcher mit der Verwaltung der gesamten Güter des Fürsten betraut worden ist, eine gleiche eidesstattliche Angelobung bei Gericht geleistet. Die im Prospect erwähnte Gulden-Anleihe ist am 10. October zur Heimgahlung gelangt, so daß nur noch die per 10. Januar 1888 fällige Anleihe vom Jahre 1881 vorgetragen steht. Für die Tilgung dieser Anleihe bleiben die Gelder in Händen der Bergisch-Märkischen Bank zurück und tritt die neue Anleihe nach Heimgahlung der 1881er Anleihe sofort und von selbst auf den betreffenden Objecten zur ersten Stelle vor. Alle die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen haben in dem „Deutschen Reichs-Anzeiger“, in je einer rheinischen, einer Frankfurter und einer Stuttgarter Zeitung zu erscheinen. Der Prospect gibt in allen Theilen ausführliche und befriedigende Details, und glauben wir, daß sich bei dem Manag. an preiswürdigen deutschen Papieren diese 3 1/2-procentige Anleihe zum Preise von 93 Procent bei dem Anlage suchenden Publikum einer guten Aufnahme erfreuen dürfte.

HK **Die Melbourneur Jubiläums-Ausstellung 1888/89.** Der für diese internationale Ausstellung bestellte Reichs-Commissar, Regierungsrath Wer muth in Berlin, hat der Handelskammer eine diese Ausstellung betreffende Bekanntmachung nebst einem Programm und einem Anmeldebogen mitgetheilt, die auf dem Bureau der Kammer eingesehen werden können. Die Mittheilung weiterer Exemplare ist im Auszuge gestellt. Die erlassene Bekanntmachung bezweckt die alskaldige Inangriffnahme der Vorbereitungen, welche dazu dienen, der deutschen Industrie eine würdige, vielseitige und doch einheitlich organisierte Präsentation auf der Ausstellung zu sichern, um die Erfolge, welche auf den früheren australischen Ausstellungen für den Ruf der deutschen Industrie gewonnen sind, zu wahren und zu vermehren, die in den letzten Jahren wesentlich gehobenen Handelsbeziehungen Deutschlands zu Australien festzuhalten und auszubauen und die Hoffnungen, welche sich an die durch Reichshilfe erleichterten Verkehrsverhältnisse knüpfen, zu unterstützen. Es bedarf dazu vor Allem einer schnellen Ermittlung des Umfangs und der Art der Theilnahme, damit der Reichs-Commissar sich in der Lage befindet, mit dem General-Comité in London frühzeitig die Offenhaltung der geeigneten Räumlichkeiten zu vereinbaren. Benachtheiligt der Anmeldebogen dem Vernehmen nach bis zum 31. December d. J., hinausgeschoben ist, muß doch der größte Werth darauf gelegt werden, daß die Anmeldungen bei dem Reichs-Commissar spätestens bis zum 20. December bewirkt werden. Bezüglich des übrigen Inhalts der Bekanntmachung in Betreff der Einrichtung von Sammel-Ausstellungen, der Transportkosten, der Versicherung und Aufstellung im Ausstellungsgebäude u. s. w., muß auf den Inhalt der mitgetheilten, umfangreichen einzelnen Schriftstücke verwiesen werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Kindesmörderin Langheinz von Kiebingen ist am Samstag durch den Scharfrichter Schwarz von Döhringen in Tübingen guillotiniert worden. — Der hannoversche Provinzial-Landtag hat eine recht bemerkenswerthe Gelbbewilligung ausgesprochen, indem er eine Summe von 7000 Mk. zur Anschaffung von Velocipedem für 30 Chaussee-Aufseher bewilligte. — Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge stürzte am Donnerstag Nachmittag bei einem Spazierritt der österreichische Botschafter in Petersburg Graf Wolkenstein-Troßburg in der Nähe des Sommergartens mit dem Pferde, wurde dabei gegen einen Baum geklenbert und brach eine Rippe. Die Verletzung ist sehr schmerzhaft. — In Köln wurde abends die „Mladado“-Truppe des Herrn Carlotta wegen eines Contractbruches gefandert. — In Dangen wurde vor dem Schwurgerichte eine Mörderbande verhandelt. Zwei der Mörder wurden zum Tode, einer zu 15, einer zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Ein Cassirer in Petersburg, Maximow, hat 34,000 Rubel Stiftungsgelder, aus denen arme Töchter verdienender Staatsbeamten erzogen werden sollen. — Ein Locomotivführer wurde in Kiew festgenommen, welcher diese Stellung nur zu dem Zwecke gewählt hatte, um einen Raub auf der Eisenbahn ausführen zu können. — Bei Lou-

Louise ermordete eine Dirne ihr Kind, schnitt es in Stücke und gab diese den Schweinen zu fressen. — Die Kirche von Balan stürzte während des Gottesdienstes ein, wobei zahlreiche Verletzungen vorkamen, doch ist kein Todesfall zu beklagen. — Der durch den Einsturz des Scufers in Zug am 5. Juli entstandene Schaden ist jetzt auf 710,097 Francs festgestellt worden.

* **Der seit Sonntag gesperrte Hauptfahrweg durch das Binger Loch** ist für die Schifffahrt wieder eröffnet. Das am Münsterthurm gesunkene Schleppschiff konnte zwar noch nicht befreit werden, man hat es aber, statt der Stränge über Wasser, durch Ketten auf der Rheinhöhle mit dem rechten Ufer verbunden. Ebenso kam das Wachen des Rheines hülfreich zu statten. Eine lange Kette von Schleppzügen, welche auf ihrer Fahrt aufgehalten war, hat bereits die Weiterreise durch das Binger Loch bewirkt. Bergschiffe bildeten die Mehrzahl.

* **Die erste Briefmarkenbörse** wurde am Mittwoch Abend in Berlin in den Räumlichkeiten der Lehygerstraße 14 nach einer Ansprache des Herrn Regellen abgehalten. 129 Börsebesucher zogen sich in das ausgelegte Börsenbuch ein, mit ihnen waren auch viele Neugierige erschienen. Fünf Odmänner, vom Verein der Briefmarkensammler zu Berlin gewählt, sorgten als Börsenvorstand für Aufrechterhaltung der Ordnung. Diejenigen, welche größere Sammlungen zum Verkauf brachten, nahmen an den den ganzen Raum durchziehenden langen Tafeln Platz; die, welche nur einzelne Sachen anboten, mischten sich unter die hin- und herwogende Menge. Der Umsatz war ein recht lebhafter. Namentlich stark gefragt waren alte deutsche ungebrauchte Marken. Ganze achtzig preussische Umschläge in großem und kleinem Format wurden für 2-300 Mk. angeboten, aber nicht abgenommen. Alte Mecklenburger Umschläge wurden mit 7½ Mk. gern bezahlt. Unter den fremden Erdtheilen war besonders Amerika bevorzugt. An Marken Jamaicas wurde ein Posten von 1500 Mk. verkauft. Auch ein großer Posten argentinischer Marken wurde abgesetzt. Buenos Aires' erster Ausgabe auf Briefstücke brachten 10-15 Mk., alte Mexicaner 5-6 Mk. Unter den Stempelmarken wurden auch columbianische angeboten. Den höchsten Preis erzielte — es wird das vielleicht interessieren — eine rumänische Marke, sie wurde mit nicht weniger als zweihundert Mark verkauft. Ganze Sammlungen hatten im Allgemeinen geringeren Umsatz als einzelne Marken. Die Großhändler waren zwar erschienen, hielten sich aber noch von den Geschäften fern. Am 16. November wird der zweite Börsentag abgehalten werden. Man geht mit der Absicht um, auch Mailer anzustellen, um auswärtigen Sammlern, die nicht persönlich erscheinen können, Kauf und Verkauf zu ermöglichen.

* **Ein schlafender Artillerist.** Im April d. J. erkrankte, wie der „Anzeiger für das Habelland“ mittheilt, ein Mann des spanischen Garde-Fußartillerie-Bataillons und wurde in das Garnison-Lazareth aufgenommen. Der Patient gerieth bald in einen scheinbar bewußtlosen Zustand, in welchem er sich auch heute, also nach halbjähriger ärztlicher Behandlung, noch befindet. Von den Ärzten sind alle erdenklichen Mittel zur Anwendung gebracht worden, alle Versuche sind aber bisher erfolglos geblieben. Der Kranke schläft unangeseht; nur zuweilen öffnet er die Augen, blickt dann geistesabwesend umher und erkennt nicht einmal seine Verwandten. In der ersten Zeit war er fast zum Skelett abgemagert, später hat sich sein Aussehen aber wieder gebessert. Selbstständig kann er keine Nahrung zu sich nehmen; dieselbe muß ihm stets in flüssigem Zustande zugeführt werden. Die Aerzte bezeichnen die Krankheit als Starrkrampf. Vor einigen Tagen ist der Kranke in Begleitung zweier Lazarethgeschwulden und seines Bruders mit der Lehrter Bahn nach seinem Heimatshof bei Wippstörge gebracht worden.

* **Hypnotischer Vigilant.** Ein Herr in Steglitz, welcher sich mit hypnotischen Experimenten befaßt, hat eine Dame, nachdem er sie in einen magnetischen Schlaf versetzt hatte, über die Mörder des Wächters Braun ausgefragt. Das Medium antwortete, daß vier Personen, welche in einem genau bezeichneten Hause in Berlin wohnen sollten, die Thäter gewesen seien. Der Veranstalter des Experiments hielt sich für verpflichtet, eine entsprechende Anzeige bei der Criminalpolizei zu erstatten, welche feststellte, daß das bezeichnete Haus — Bankele ist.

* **Ueber den angeblichen Nihilisten Tassewitsch,** der an der Ermordung Kaiser Alexanders II. theilgenommen haben soll, wird der „Times“ aus Wien berichtet, derselbe habe sein Asyl nachgewiesen, so daß seine Auslieferung an Rußland aus diesem Grunde nicht erfolgen könne. Doch beschuldige die russische Regierung ihn eines anderen Verbrechens, so daß eine neue Prüfung der Angelegenheit durch die österreichische Behörde notwendig sei.

* **Billroth und die englischen Taschendiebe.** Hofrath Professor Billroth hielt neulich, wie die „N. Fr. Pr.“ erzählt, auf seiner Klinik einen überaus interessanten Vortrag über Gastrotomie (Magenchnitt). Eine solche Operation hätte — wie Billroth erklärte — an einem 12-jährigen Knaben vorgenommen werden müssen, der beim Spielen ein 10 Pfd.-Messinggewicht geschluckt hatte. „Ich dachte“, sagte Billroth, „an den Magenchnitt, da fiel mir aber ein anderes Verfahren ein, ein Verfahren, das ich von den — englischen Taschendieben gelernt habe. Die englischen Taschendiebe pflegen nämlich, wenn sie auf frischer That erwischt werden, den gestohlenen Gegenstand, Ringe, Juwelen etc., rasch zu verschlucken, so daß bei eventueller Leibes-Öffnung bei ihnen nichts gefunden werde. Die englische Polizei kennt zwar diesen Gaunertausch, es kann aber selbstverständlich nicht angedeutet, daß an dem Verdächtigen, um ihn des Diebstahls überweisen zu können, der — Magenchnitt vorgenommen werde. So bleibt der gestohlene Gegenstand in dem Magen des Diebes wohl verwahrt, und ist er wieder in Freiheit gesetzt, dann wendet er ein sehr einfaches Mittel an, um das Gestohlene auch derwerthen zu können. Er beginnt eine sogenannte „Kartoffelkur“, verliert mehrere Tage hindurch

große Quantitäten Kartoffeln, und siehe da, der Erfolg bleibt nicht aus. Statt der Gastrotomie habe ich nun an meinem kleinen Patienten das Verfahren der englischen Taschendiebe mit Erfolg angewendet. Hier ist das 10 Pfd.-Gewicht, das der Vater des Knaben seinem Familienschatz einverleiben wollte, das ich aber zur Demonstration für meine Hörer ausbat. Ich habe von Manchem etwas gelernt.“ So schloß Billroth seinen interessanten Vortrag, „aber daß ich von Taschendieben was lernen werde, daran habe ich wahrlich nie gedacht.“

* **Wiener Komödianten-Scherze.** Es gibt in Wien immer einige Komiker, welche im Publikum Schule machen. Neitron, Knaack, Majel, Matras und Andere noch hatten Jeder seine Zeit, wo sein „Müßpern und Spuden“ von einer Unzahl Spasmacher-Dilettanten in Wien nachgeahmt wurde. Ich kenne Leute, erzählt ein Wiener Mitarbeiter des „Vester Lloyd“ in seinen Erinnerungen an Matras, die noch jetzt nicht anders sprechen können, als im Menelaus-Ton von Anno dazumal. Andere haben ihre Stärke im Wortverdrehen und kommen z. B. in eine Gesellschaft hereingestürzt, ganz außer Athem, und leuchten: „Meine Herrschaften, draußen steht ein ungeheurer Sturm!“ (womit gemeint ist: „draußen weht ein ungeheurer Sturm“). Andere nehmen Alles wörtlich; man ladet sie z. B. „auf einen Löffel Suppe“ ein, — richtig kommen sie, setzen sich zu Tische, essen einen Löffel Suppe, sagen „fuh' d'Hand“ und gehen wieder fort. Noch Andere sind Sprachlogiker und reden nicht anders als so: „Ich habe mir heute ein paar Ausprechliche gekauft, . . . nun ja, unaussprechlich sind sie eigentlich denn doch nicht,“ oder, wenn sie billig gekauft haben: „Mein Herr, Sie haben mich unterbortelt,“ (denn sie fühlen sich in der That nicht überbortelt). Oder sie sind groß in der deutschen Aussprache fremder Wörter, und erzählen z. B., daß sie jetzt einen Roman von Paul Sau-Niere (nämlich Samiére) lesen, was übrigens noch immer nicht so schlimm ist, als wenn sie fragen, ob man schon wisse, daß der französische Consul Saumagne (auch dies deutsch ausgesprochen) in Waffsauh auf Urlaub gegangen sei. Dieselben Leute gehen natürlich auch um „anderthalb Uhr“ zu Tische und kaufen sich in London einen Schirm um „ein halbes Kilo“ oder ein „Zollpfund“ Sterling. Aber alle diese Späßbölge, von denen es in Wien wimmelt, haben ihre Schule in der Hoftheaterkammer, und Matras war einer ihrer Professoren. Armer Teufel! Er war ein merkwürdiges Gemisch von Mutterwitz und dem Gegenheil. Anfangs überzog der erstere, später . . . das letztere. Als dies der Fall zu sein begann und er es merkte, klammerte er sich krampfhaft an seine Rollen, um sie sich nicht entfliegen zu lassen. Es ist vorgekommen, daß er den ganzen Tag in dem komischen Costüm herum ging, das er Abends tragen sollte, um die Rolle recht fest im Griff zu haben. Aber wenn er den einen Zipfel fest hielt, entfiel ihm der andere; es passierte ihm z. B., daß er statt „Hans Sachs“ „Franz Böhm“ sagte. Freilich gehört Hans Sachs in die Literaturgeschichte und Schusterrei, Matras hielt aber mehr auf Geographie, oder wie er sagte: „Geographie“. Einmal hatte er sich einer armen Theaterkleinen angenommen und beschloß, sie erziehen zu lassen; er nahm ihr also, Alles in Allem, einen Geographie-Lehrer. Man mochte ihm dagegen einwenden, was man wollte, er sagte immer nur: „Alles eins, Geographie muß wissen“. Ein andermal unterstützte er einen armen Komödianten, der ihm dafür als Leibgardist dienen mußte. Der Dienst desselben war zwar nicht schwer, aber sonderbar. Matras konnte ihm plötzlich befehlen: „Du, trag' mich da hinter'm rechten Ohr,“ oder er ging im Winter spazieren, die Hände tief in Rocktaschen, und der Leibgardist mußte ihm den Hut zum Gruß küssen, so oft ein Bekannter vorbeiging. Uebrigens war er geradezu kindlich in seinem Vertrauen zu den Menschen. Er glaubte an kein Falch in der Welt. Einmal hatte man ihm in die Ohren geblasen, daß eine gewisse Dame einen gewissen Herrn auszeichne. Er lachte und glaubte kein Wort davon. Kurz darauf sieht er jenen Herrn in's Haus eintreten, wo jene Dame wohnt. Er lachte sich in's Fräulein und denkt sich: „Na, der wird ja gleich zum Fenster herausspringen“. Und stellt sich gleich dem Fenster gegenüber auf, um dabei zu sein. Die Sache dauert aber etwas lange und er muß zur Probe, er stellt also einen Dienstmann hin mit dem Auftrag, es ihm sofort zu melden, wenn das Ereignis stattgefunden haben werde. Er vergißt dann ganz die Sache, bis plötzlich Abends der Dienstmann in's Theater kommt und ihm meldet, soeben erst sei jener Herr herausspaziert, aber nicht durchs Fenster. Der Vertrauensselige glaubte es zwar nicht, aber er mußte dem Manne seinen halben Tag bezahlen. . . . Man' beurtheile nach solchen Zügen, wo die Tollheit des Lebens anfängt und die des Theaters anfängt.

* **„Alte Gänshaut möcht' i.“** In Wien wird's mit jed'n Jahr fader! 's ganze Jahr g'reut ma si' auf was und nachher, wann der bestimmte Tag kommt, sitzt ma da mit die Kenntnisse. Die ganze Poesie is schallt 'gangen, dd zu meiner Zeit 'no an Allerheiligen und Allerseele; g'find'n wor. Erichens, frag' i, wo san die Heiligenstrigel? Warum kriagt ma am Allerheiligentag von dem Bäck'n, wo ma 's Bacht nimmt, san Strigel mehr in's Haus g'schickt? Dds häit's ja eh'nder net ge'n, daß der Tag vorüber'gangen wär, ohne g'schickten Heiligenstrigel. Und hiaz kriagt ma um's baare Geld net amal mehr überall so an müb'n, weih'n, belicaten Strigel z'kaufen! Wann's so forgeht, werden die Peregrinistipfel und 's Klegenrod a no' abkommen — sag's ja alleweil: der Fandallismus nimmt in unserer graupaten Zeit alleweil mehr überhand. . . . Aber guat, wann i schon sane Heiligenstrigel mehr spenbir'n than, so sollen i do wenigstens an den Tag 'n „Müller und sein Kind“ in ausreichender Menge ge'n, damit die sogenannten breiten Schichten der Bevölkerung d's Gänshaut kriag'n, auf d's sie si' 's ganze Jahr g'reut'n. Bialang is's denn, daß der „Müller und sein Kind“ vom Burgtheater ang'fangt bis zum Fürstentheater in alle Theater ge'n is word'n und überall war's bumbvoll? Herentgegen, wie i d'smal die Theaterzetteln anschau' und sieh, daß i 'n nur in der Josefstadt und in Fürstentheater ge'n, sag' i gl'eit' zu meiner Mit'n: Neist, sag' i, schid' g'schwindi um zwa Bille'n in d' Josefstadt, i will mei' Gänshaut hab'n am heuntigen Tag, das g'hört zum Liab'n

G'und. Ja, anpumpst! Net a Stehplakel war mehr z'laagn und danach hab' i den Weg ins Kürschtheater awi gar net mehr risk'n woll'n. — Na, denk' i mir, wann i in der Burg die „Hnfrun“ geb'n thät'n, war's a net z'wider. I seh' ja g'rad net an auf d's Gessier vom „Müller und sein Kind“, obichon der Zug auf'n Friedhof sehr ergreifend is. A gebührender Mensch wie i betragt die „Hnfrun“ a und b'unders i kunn m'es net oft g'nua ansehn. Bei die Meintinger hat's an damischen Schaan g'habt, die „Hnfrun“; da hat's m'e schunmal besser g'all'n, als „Der Müller und sein Kind“, weil halt die geisterhaften Sachen so viel schön war'n. Jessas, wann i denk', wie die „Hnfrun“ immer ang'melb'i wird durch den Sturmwind, der durch d's alte G'schloß saust und Alles z'nabaut, bis er einablast bei'n Fenster und 's Nacht auf'n Tisch auslöschet inwährend das graue Gessier aus der Wand auferkummt — und wie si im letzten Akt in der Gruft der Sargdeckel langsam hebt und die steife Hnfrun aufersteigt: i sag Hna, da is m'e a Gänshaut über'n Buckel g'lossen, daß's a Passion war. Glauben S', daß mei Frau und i uns am selbigen Abend über d' sintere Stig'n trant hab'n? Gar la Spar; der Hausmutter hat uns leucht'n miach'n, so a Nordbans hab'n m'e g'habt. Aber natürl' is denen in der Burg an so ein Tag die „Hnfrun“ a no z'minder. Hab'n den „Hamlet“ geb'n, wahr'schindl, weil a Todtengräber d'rin vorkommt, als ob d's schon g'nua wär' für Allerseelen Na, red'n m'e nig d'rüber, sunst gift i mi!... Balleicht hab'n i' wenigstens in der Oper a Einleg'n und geb'n „Robert der Teufel“, wo i z'rieb'n g'wesen wär', weil ja si in den Stück a net spott'n lass'n mit die Geister. Da poseln i' nur so ummer auf'n Friedhof, was sehr schauerlich und belehrend is — denk' i mir. Fallt eahna net ein; den faden „Pamphr“ hab'n i' geb'n — so was soll abm d's Gessier erleben, d's ma von Jugend auf g'wöhnt is!... Had in d's andern Theater hab'n i' gar nix dergleichen ihar, g'rad a so, als ob der Mensch net immerings amal d's Bedürfnis hätt, daß 'n a bissel a Grausen angeht! Meiner Seel, auf's Jahr reich i a Witzkrist bei der Statthalterei ein, daß denen Theatern befohl'n wird, zu Allerseelen ord'ntliche Stück aufz'führ'n, wie's der G'schicht is. Wie kumm' denn i dazu, daß i net mei' Gänshaut hab'n soll?...

* **Der Ordensschacher** wirft seinen Schatten jetzt sogar in's Privatleben der Franzosen hinein und setzt die glücklichen Besitzer der Ehrenlegion manamal in nicht geringe Verlegenheit, wie ein Fall vor der Strafkammer des Pariser Justizpolizei-Gerichts bewies. Lebte da, in einer der prächtigen Straßen beim Triumphbogen, ein reicher Herr — nennen wir ihn M. — der eines Tages mit seinem Baumeister in Streit geräth. Festige Worte flogen hin und her, endlich zeigt Herr M. auf das Knopfloch seines schwarzen Rockes, in dem eine rothe Rosette prangt, und sagt mit würdevollem Ernst: „Vergessen Sie nicht, daß ich Offizier der Ehrenlegion bin!“ Wenn der gute Mann dadurch dem Baumeister zu imponiren dachte, so hatte er sich schwer getäuscht, denn der böshafte Architekt antwortete ihm unverfroren: „Ach was, machen Sie doch die Pferde nicht ichen! Ihr Offizierskreuz beweist eben nur, daß Sie 100,000 Franken an Wilson zahlen konnten, und das ist bei Ihrem Reichthum doch eine Kleinigkeit! Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so hätte ich mir schon längst ein Großoffizierskreuz gekauft, das würde Sie auch nicht mehr als eine Million gekostet haben!“ Der unglückliche Besitzer der rothen Rosette flagte darauf wegen Beleidigung. Der Staatsanwalt schlug eine Gefängnisstrafe von drei Monaten für den böshafte Architekten vor, das Gericht aber beurtheilte den Fall viel milder und legte ihm nur eine Geldstrafe von 30 Franken auf.

* **Kinder-Brüstmachine.** In der Wöchnerinnen-Abtheilung des Spitals Lariboisiere und in der Entbindungs-Anstalt zu Paris sind seit einiger Zeit zur Pflege der zu früh geborenen Kinder Einrichtungen im Gebrauche, die man ihrer Form halber „Kinder-Brüstmachine“ genannt hat. Es sind dies einfach Holzwanne, mit einem Glasfassen zugeburt, in welchen die Kinder, einzeln oder zu zweien, in einer beständigen Wärme von 30 Grad, der des Mutterleibes entsprechend, erhalten werden. Neugeborene, die nur 1000 bis 1100 Gramm wogen, statt des Durchschnittsgewichtes von 2 1/2 Kilo, und 2, ja 2 1/2 Monate zu früh zur Welt gekommen waren, sind hier vollkommen erkrankt. Im Spital Lariboisiere werden die Kinder einfach in eine Decke gehüllt, in der Maternité hingegen vollständig gewickelt.

* **Alte Jungfern-Versicherung.** In Dänemark besteht eine Versicherungs-Einrichtung, wie sie wohl anderwärts kaum vorkommen dürfte. Sie ist als die „Alte Jungfern-Versicherungs-Gesellschaft“ bekannt. Ihr Zweck ist die Versorgung der ledigen Frauenzimmer wohlhabender Familien. Sie gibt ihnen Obdach und Pflege und „Stirnadelgeld“. Ihre Thätigkeit wird in folgender Weise geschildert: Sobald einem Familienvater ein Kind weiblichen Geschlechtes geboren wird, läßt er den Namen desselben bei der Gesellschaft eintragen und bezahlt der Gesellschaft eine gewisse Summe. Sobald das Mädchen das 24. Lebensjahr erreicht hat und nicht verheiratet ist, hat es Anspruch auf ein bestimmtes Einkommen und einige Zimmer in einem der Gesellschaft gehörigen Gebäude, welches von Gartenanlagen und einem Park umgeben ist und von anderen jungen und älteren Damen bewohnt wird, die auf gleiche Weise Mitglieder geworden sind. Stirbt der Vater früher, so gibt dieses Haus dem Mädchen Obdach, später tritt es in den Besitz eines Einkommens. Stirbt das Mädchen oder verheiratet es sich, so erlöschen diese seine Rechte und das eingezahlte Geld fließt in die Cassen der Gesellschaft. Der Vater kann zwanzig Jahre lang bezahlt haben — das Mädchen verheiratet sich jetzt, und alle Vortheile der Versicherung sind verloren. Gerade dieser Umstand macht es eben der Gesellschaft möglich, sich mit kleinen Jahresbeiträgen zu begnügen. Jedenfalls erwacht den Eltern das wohlthunende Gefühl, durch geringe jährliche Zahlungen die Zukunft ihrer Tochter zu sichern und ihr nach Ableben des Versorgers ein behagliches Heim und Einkommen zu verschaffen.

* **Die Rache der Kammerzofe** könnte man den Bericht über eine der letzten Gerichtsverhandlungen in Rom nennen. Die am Abtäglichen Theater engagierte Altistin Comilla Pantaleone hat die Gewohnheit, ihr Kammermädchen auf das Deutlichste fühlen zu lassen, ob das Publikum ihren Leistungen Beifall spendet oder nicht. In Folge dessen ist keines der Mädchen im Stande, längere Zeit bei der Künstlerin auszuhalten, denn sie pflegt andererseits auch nicht die schlechte Behandlung durch großmüthige Geschenke zu föhnen. In der Mitte des vorigen Monats hatte Signora Pantaleone sich so weit vergessen, daß sie ihrer derzeitigen Kammerfrau, die sie nach dem Verlassen der Bühne mit einem Schawl in den Coullissen erwartete, eine Ohrfeige gab, und zwar aus der kleinen Ursache, weil sich ein Schuhband gelockert. Das Chorpersonal und viele Statisten waren bei der thätlichen Beleidigung anwesend. Das Mädchen kündigte und am 1. October hatte es zum letzten Mal seinen Dienst zu thun. Man gab „Aida“ und die Künstlerin sah wie gewöhnlich, das Notenblatt in der Hand, in der Garderobe, während man sie freizette und ihr den Lockenschignon aufsteckte. Als der Regisseur das Zeichen gab und Amarcion aufsteckte. Die Sängerin blickte verwirrt um sich, allein bei schallendem Gelächter. Die Sängerin blickte verwirrt um sich, allein bei jeder Wendung verstärkte sich die Heiterkeit; man hörte keine Note des Gesanges und endlich entschloß sich Signora Pantaleone in ihrer Rathlosigkeit, eine Ohnmacht zu fingiren. Der Vorhang fiel und als die Signora hinter die Coullissen trat, wurde sie auch hier mit Gelächter empfangen. Man zeigte ihr dann ihren Schignon, den das Kammermädchen als — Tricolore hergestellt. Die Locken waren schwarz, gelb und roth gemengt. Das frecherische Kammermädchen war verschwunden. Auf die Klage der Künstlerin wurde das Mädchen vor Gericht gebracht und vertheidigte sich mit blühenden Augen, indem es sagte: „Die Beleidigung war öffentlich und so mußte es auch die Rache sein.“ Der Richter ermahnt die Künstlerin, sie möge weiblich milde handeln und ihrer Egidienierin vergeben. Während spricht die Sängerin: „Nein, ich würde sie am liebsten zu Tode peitschen lassen, sie hat mich lächerlich gemacht.“ „Nun“, meint der Richter, „so müssen wir sie strafen. Bezahlen Sie fünf Lire für Ihre Unthat.“ „Ich hätte gern des Zwanzigfache bezahlt, weil ich mich an dieser eiteln, ungerechten Komödiantin gerächt habe.“

* **Die Statuten eines Clubs** in einer kleinen Stadt des russischen Gouvernements Tschernisow verdienen, wenn auch nur im Auszuge, der Nachwelt erhalten zu bleiben: §. 1. Es ist verboten, den Club mit Trankstiefeln zu betreten. §. 2. Den Herren Club-Mitgliedern ist es ausdrücklich untersagt, an den Tanzabenden in die Fenster-Vorhänge zu schnäuzen. Zuwiderhandlungen werden mit Ausstoßung aus dem Club bestraft. §. 3. An den Tanzabenden darf im Damen Salon nicht geraucht werden, bei Strafe von 25 Copeken. Die Duzgelder werden zur Anschaffung von Poudre und kölnischem Wasser für die Damen verwendet. §. 4. Bei den Duabriden ist das Cancaniren verboten. Ueberhaupt darf Niemand die Grenzen der Schicklichkeit überschreiten. §. 5. Es ist streng untersagt, sich über das Maß des Wohlstandes hinaus zu betheilen, wie dies bisher vorgekommen.

* **„Barte“ Aufmerksamkeit.** Ein türkischer Würdenträger, der dem jungen Fürsten von Bulgarien angenehm sein wollte, sandte diesem jüngster Tage in den Konal von Sofia ein Geschenk. Dasselbe bestand in einer reizenden jungen Sclavin, deren höchste Kunst in der Herstellung edel türkischen Kaffees besteht. Fürst Ferdinand nahm das Geschenk mit bestem Dank an, doch hat das Mädchen in seinem Auftrage die Bezeichnung „Sclavin“ ablegen müssen; dasselbe bezieht fortan einen kleinen Gehalt und figurirt als erste „Kaffeeköchin“ im Haushalte des jungen Fürsten. Selbstverständlich bereitet „Fräulein Amare“ dies Getränk nur für den hohen Gebieter allein; die übrigen Leute müssen sich mit jenem Kaffee begnügen, den ein Koch herstellt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Capstadt die D. „Norham Castle“ und „Dunbar Castle“ von England; in New-York die D. „State of Nebraska“ von Glasgow, „Anglia“ von Hamburg und „Gms“ von Bremen; in Adelaide der B. u. D. „Parramatta“ von London; in Hamburg D. „Balthasar“ von Südamerika; in Plymouth D. „Hammonia“ von New-York; in Queenstown die D. „Abriale“ und „Rebada“ von New-York.

* **Neberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 7.-13. Nov. Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W. Friedrichstraße 78. Montag den 7. Nov.: „Rosetta“, London-Colombo-Madras-Colombo-Hongkong-Shanghai-Yokohama. Dienstag den 8.: „San of Chicago“, Liverpool-New-York; „Samarita“, Liverpool-Boston; „Scotian“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Discoverer“, Liverpool-Colombo-Bellize-Progreso-Vera Cruz-Lampico; „Richmond Hill“, London-New-York. Mittwoch den 9.: „Saale“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Adriatic“, Liverpool-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Drummond Castle“, London-Colombo-Colonia-Natal; „Southampton“, Pernambuco-Bahia-Rio-Montevideo-Buenos Aires; „Clara“, Donnerstag den 10.: „Köln“, Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Gloria“, Hamburg-Montevideo-Buenos Aires-Rosario-San Nicolas; „Droop“, London-Adelaide-Melbourne-Sydney; „Peshawar“, London-Bombay-Manora; „London-Colombo-Madras-Calcutta“, „Sardinian“, Liverpool-Halifax; „Circassian“, Glasgow-New-York. Samstag den 12.: „Baltic“, Bremen-Baltimore; „Hungaria“, Hamburg-St. Thomas-La Guayra-Borrio-Cabello-Curacao-Sabanilla; „Mexican“, Hamburg-Colombo-Natal; „Leerdam“, Amsterdam-New-York; „Sumatra“, Amsterdam-Batavia; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „La Champagne“, New-York; „Umbria“, Liverpool-New-York. Sonntag den 13.: „Moravia“, Hamburg-New-York.